

REISETIPPS ZU DEN SCHÖNSTEN ORTEN DER REGION BRATISLAVA

WWW.lookatit.tipstourist edition
look

Slowakisches Tahiti

Die Slnecné jazera laden zu einem schönen Urlaub am Wasser ein



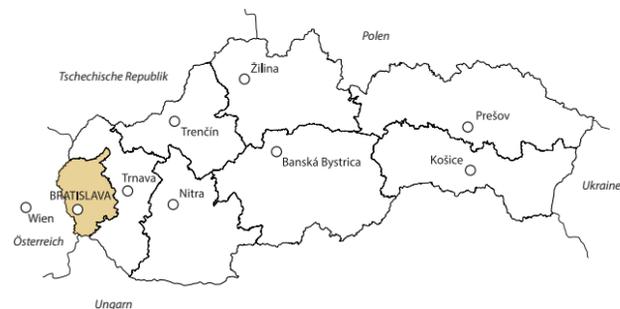
Geheimnisse des Weins

Besuchen Sie die Region mit einer reichen Weinbautradition



Durch das Gefilde des Flusses Morava

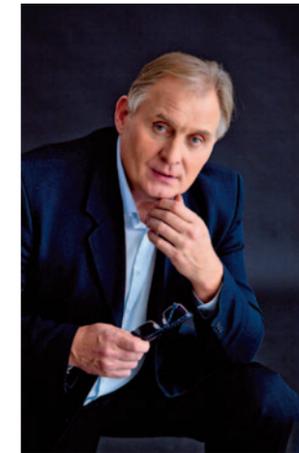
Entdecken Sie die Schönheit der Natur von Záhorie vom Fahrradsattel aus



Region Bratislava

Ivan Marek

Autor von Entwicklungsstudien, Konzepten, Texten, Drehbuchautor, Fotograf und Regisseur von Dutzenden von Filmen in der Tourismusbranche



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten hier die erste Ausgabe des Touristik-Magazins der Look at it! in der Slowakei in Händen. In fesselnder Weise bietet das Magazin Tipps dafür, wo man haltmachen sollte, was man entdecken kann, was am anderen Ende der Region passiert und auf wen die Einheimischen stolz sein können. Es ist mir eine große Freude, dass es gerade die Region Bratislava ist, die sich als erste in der Slowakei an der Ausgabe von Look at it! beteiligt.

Dieses Magazin ist nicht dazu gedacht, Reiseführer zu ersetzen, sondern es geht es darin um Geschichten von Menschen, Institutionen und Unternehmen, die mit ihrem Können und ihren Fähigkeiten den Ruhm des jeweiligen Orts weit über die Grenzen ihrer Wirkungsstätte hinaus verbreiten. Das sind Persönlichkeiten, die für immer die Grenzen ihres Bereichs ein Stück weit ausdehnen. Das sind öffentliche und private Sphären. Sie können sie überall in der gesamten Region finden und deren Geschichten handeln hauptsächlich von großem Einsatz, Mut und Weitblick. Während meiner Reisen durch die Region Bratislava habe ich viele von ihnen getroffen, ich bewundere sie und ihnen gilt mein großer Dank.

Das Ziel des Magazins Region Bratislava ist es, den von den verschiedensten Medien überfluteten Lesern hinter den Geschichten stehende Emotionen mit professionellen Fotografien und grafischer Klarheit zu vermitteln. Die Leser sollen ein hochwertiges Magazin aus Papier und Bildern erleben. Daher verdienen auch all jene große Anerkennung, die an der Entstehung des Magazins mitgewirkt haben. Redakteure, Produktion, Grafiker, Fotografen und Arbeiter der Selbstverwaltungsregion Bratislava. Ein großes Dankeschön gilt auch allen Partnern, die sich am Projekt Bratislava Region beteiligt haben.

Eine angenehme Lektüre wünscht
Ivan Marek
Herausgeber des Touristik-Magazins Look at it!



Foto: Peter Frolo

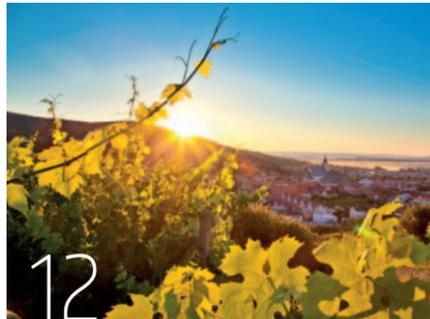
Silvia Krpelanová

Journalistin, Dramaturgin und Moderatorin

Vor 13 Jahren war ich in Bratislava eine Ausländerin. Ich habe mein erstes Zuhause in dem Stadtviertel Petržalka gefunden, vor dem mich dort alle bei uns gewarnt hatten. Die schrecklichen Warnungen vor dem Betonschunzel mit seiner Drogenszene haben sich nicht bestätigt. Im Gegenteil, die Vorurteile sind verschwunden, obwohl gilt, dass Bratislava und seine Umgebung viele Gesichter haben. Nicht alle sind perfekt, aber sie haben ihren ganz eigenen Reiz. Ihre eigene Geschichte. Und nicht nur das. Jeden Tag überzeuge ich mich davon, dass ich HIER leben möchte. Denn es ist wie unter einem Baum stehen, auf dem Äpfel, Pflaumen und Nüsse wachsen. Alles, was Sie brauchen und mögen, ist in Reichweite. Man darf nur nicht vergessen, dass jeder Baum gepflegt werden muss. Nun lassen Sie sich diese Geschichte erzählen.

Silvia Krpelanová
Editor

Inhalt



- 5 **Juraj Droba** (Interview) Vorsitzender der BSK (Selbstverwaltungsregion Bratislava)
- 7 **Adela Vinczeová:** Bratislava ist genau richtig (Interview)
- 10 **Radwanderwege:** Bratislava und Umgebung gehören auf die Karte von Europa

12 Region Kleine Karpaten

- 14 **Dorota Pospíšilová** (Interview)
- 16 **Svätý Jur** – Kleine Stadt mit berauschendem Geschmack
- 19 **Slovenský Grob** – Das Königreich des Gänsebratens, Pivnica u Zlatého Husa
- 22 **Pezinok (Bösing)** – Die Schatzkammer der Kleinen Karpaten
- 27 **Šenkvice und Karpatská Perla** (Karpatenperle)
- 30 **Modra** – Eine malerische Stadt mit dem Geschmack eines großartigem Weins
- 38 **Červený Kameň** (Rotstein) – Pure Romantik in den Karpaten
- 40 **Modranská Vinárka**

42 Donauregion

- 44 **Senec und Slnečné jazerá** – Eine in Sonne getauchte Stadt, Lobster, Aquapark
- 50 **Von Bratislava aus an der Malá Dunaj** (Kleinen Donau) entlang
- 52 **Kráľová pri Senci**
- 53 **Ivanka pri Dunaji** – Grabhügel von M. R. Štefánik, Café Štefánik
- 54 **Malinovo**
- 55 **Tomášov, Kostolná p. D., Miloslavov**
- 56 **Zálesie – dort, wo Wunder geschehen**

58 Bratislava (Pressburg)

- 60 **Oberbürgermeister Ivo Nesrovnal** (Interview)
- 64 **Von Bratislava zum Gabčíkovo:**
- 68 **Petržalka**
- 70 **Bratislava** – Eine stolze Stadt an der Donau
- 73 **Bratislavský hrad** (Burg von Bratislava)
- 80 **Hrad Devín** (Burg Devín)

82 Region Záhorie

- 84 **Stupava**
- 86 **Pajštún** – Ein Spaziergang durch die Geschichte
- 87 **Marianka** – Ein Ort der Heilung, des Dankes, der Demut und des Glaubens
- 90 **Malacky**
- 92 **Plavecké Podhradie** – Auf das Schloss, die Felsen und zu einem Filmfestival
- 94 **Záhorie** – Alluvium des Flusses Morava, Vlákčik Záhoráčik
- 98 **Habaner Hof und Museum**

Herausgeber: m-ARK Marketing a reklama s.r.o. im Rahmen der Edition Look at it!, Železniční 4, Olomouc. Konzept: Ivan Marek, Tatiana Mikušová; Redaktion: Ivan Marek, Nikola Bartoničková; Texte: Silvia Krpelan, Partnerarchiv; Foto: m-ARK, VideoFly Studio, Partnerarchiv; Translation: České Překlady s.r.o.; Art Director: Tomáš Burda; Internet: www.m-ark.cz; www.lookatit.tips; Druck: Moraviapress, s.r.o., Břeclav.

Zweite aktualisierte Ausgabe, 2018. © Alle Rechte vorbehalten.

Foto auf der Titelseite: Devín.

Juraj Droba

Der Vorsitzende der Selbstverwaltungsregion Bratislava hat seine Tipps zu den interessantesten Orten in der Region preisgegeben.



Foto: Darina Ižpová

Sie sind ein gebürtiger Pressburger. Gibt es Orte in der Region Bratislava, zu denen Sie eine besondere Beziehung haben?

Die Burg Hrad Devín, der Kalvária (Kalvarienberg) in der Straße Hlboká in Bratislava, Pajštún, Ivanova Šutrovka, das Zentrum von Pezinok ... Mit jedem dieser Orte verbinde ich konkrete Erinnerungen oder es sind Orte, die ich immer wieder gerne besuche, und heute gehe ich auch mit meinem Sohn dorthin.

Wo entspannen Sie sich am meisten?

Im Sommer sind die Senecké jazerá (Seen von Senec) sehr angenehm, zur aktiven Erholung auf dem Fahrrad gehe ich gerne in die Wälder der Kleinen Karpaten, zum Areál Divokej vody (Wildwasser-Resort) im Stadtteil Čunovo und auch der Kalvária (Kalvarienberg) an der Hlboká Straße in Bratislava ist ein interessanter Ort. Sie werden dort die Lurdská jaskyňa (Lourdes-Grotte) finden, die ursprünglich ein Steinbruch war. Es ist ein Ort mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre. Früher ging ich sehr gerne dorthin, um mich hinzusetzen, doch jetzt habe ich nicht mehr so viel Zeit.

Was macht Ihrer Meinung nach die Region Bratislava für einen ausländischen Besucher einzigartig?

Auf einem kleinen Gebiet kann er viele verschiedene Sehenswürdigkeiten finden. Im Sommer können die Besucher die Region bei nahezu subtropischem Klima genießen. Bratislava selbst ist dadurch sehr interessant, dass es pulsiert und voller Leben ist. Wenige Menschen sind sich bewusst, dass sie bei einem Spaziergang durch die Stadt immer noch zum größten Teil auf Einheimische treffen. Weder in Budapest noch in Prag oder Wien ist dies noch immer so. Sie werden hauptsächlich auf Touristen treffen, aber in Bratislava sehen Sie immer noch das eigene slowakische Kolorit. Es gibt auch eine breite Palette von Möglichkeiten zum Wassersport,

Radfahren, Weintourismus, Golf, Musikdenkmäler, Denkmäler, die mit der Habsburger und der napoleonischen Geschichte verbunden sind, Ausgrabungen aus römischer, keltischer und großmährischer Zeit, Burgstätten, Burgen, Ruinen, Schlösser, Paläste, ... Es gibt einen wunderbaren Mix vieler Möglichkeiten auf einem sehr kleinen Gebiet.

Sie treffen auf viele ausländische Partner. Was schätzen sie an unserer Region?

Am besten bemerken das ausländische Diplomaten, die in der Slowakei tätig sind, weil sie sozusagen Insider sind, aber immer noch einen Blick von außen haben. Sie schätzen vor allem die gute Erreichbarkeit, die geringen Umsteigezeiten und somit auch den hochwertigen Verkehr (er lacht). Positiv bewerten sie auch die Gesamtlebensqualität, von der Sicherheit über die Wasserreinheit, die gute Erreichbarkeit der Natur bis hin zu relativ gutem Service. Der Blick von Ausländern ist oft viel weniger kritisch als unserer.

Hat die Region von Bratislava auch einheimischen Touristen etwas zu bieten?

Sicherlich, davon zeugt auch die Beliebtheit der Weinstraße der Kleinen Karpaten. Dies bestätigen die Wälder voll von Touristen, die gut besuchten Radwanderwege zur Erholung, der Skating-Track auf dem Damm; das sind nicht ausländische Besucher, sondern inländische. Diese Orte sind ein Beweis dafür, dass die Menschen unsere Region auch als Ort der Erholung genießen.

Haben Sie einen guten Tipp für aktive Erholung für Familien mit Kindern?

Familien mit Kindern würde ich auf jeden Fall die Berg-, Wald- und Freizeitparks Železná studienka, den Horský Park und Horáreň empfehlen, wo auch viele Veranstaltungen für Kinder in Bratislava organisiert werden. In Kamzík gibt es wiederum viele Sportmöglichkeiten. Familien können mit einer Seilbahn fahren, die Kamzík mit Železná studienka verbindet. Viele Eltern wird dieser Sessellift sicherlich an ihre eigene Kindheit erinnern. Ein guter Tipp für einen Ausflug ist die Burg Červený Kameň (Rotstein), die Vergnügen und Wissenswertes über die Geschichte der Region bietet.

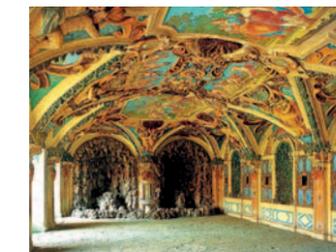


Foto: BSK

Herzlich willkommen in einem Landstrich der unbegrenzten Möglichkeiten

Wenn man Sie in Bratislava „zum UFO“ schickt, können Sie es leicht finden: Schauen Sie zur Sonne oder erheben Sie den Kopf zu den Sternen. Von dort aus, von oben, sehen Sie bei guter Sicht 100 km weit. Es breitet sich vor Ihnen eine wunderschöne Landschaft aus, durch die sich die Donau ihren Weg bahnt. Entdecken Sie sie ganz: zu Fuß, auf dem Rad, mit dem Auto oder vom Boot aus.



Foto: Daniela Matušková

Adela Vinczeová: Bratislava ist genau richtig

Eine bekannte Moderatorin betrachtet Bratislava kritisch, zugleich aber nimmt sie es mit dem liebevollen Blick eines Menschen wahr, der es aufrichtig mag. Wir unterhielten uns an einem Ort, an dem die Autos nicht anhalten, und zugleich kann man dort im Schatten der Bäume sitzen.

Und genau so einen einzigartigen Ort hat Adela gern.

Sie sind eine gebürtige Pressburgerin, aber Sie haben als Kind jahrelang in Ostdeutschland gelebt. Sie sind auch viel gereist. Haben Sie dieses angenehme Herzklopfen, wenn Sie nach Hause zurückkehren?

Je nachdem, woher ich zurückkehre. Im Juli waren wir in Hronec, leiteten dort ein Theaterlager, mich lenkten dort keine Billboards und kein visueller Smog ab, also hatte ich da dieses „Klopfen“ nicht. Aber manchmal freue ich wieder sehr auf zuhause. Es ist unterschiedlich, aber bei der Ankunft in der Stadt ändern sich die Emotionen.

Fortsetzung auf S. 8

Foto: VideoFly studio



Gibt es einen Ort in Bratislava, wo Ihr Herz so hämmert, wie es zum Beispiel dort passiert, wo man zum ersten Mal geküsst wurde?

Ich habe auch eher ein Gefühl der Behaglichkeit in den Kreisen, in denen ich lebe. Zum Beispiel hier in Karlova Ves, wo ich wohne. Wenn mir jemand aus Vranov oder Ruzomberok erzählt, wie Bratislava zubetoniert ist und wie wir hier abgeschnitten von der Natur leben, dann sage ich, dass dem nicht so ist, weil ich es von der Wohnung hier in Bratislava näher zum Wald habe als sie dort. Karlovka ist für mich ein Beweis dafür, dass man auch in der Stadt in der Nähe der Natur leben kann.

Und können Sie sich vorstellen, woanders zu leben?

In Bratislava?

Zum Beispiel. Oder in dieser Region. Gibt es ein Dorf, eine kleine Stadt, die Ihnen imponiert?

Ich mag Svätý Jur, wo wir eigentlich unsere richtige Hochzeit hatten. Es ist ein Ort mit guter Energie. Ich wandere dort auch gern auf den Weinpfaden. Wir haben dort Familie – die Winzer namens Bognar, also steht mir das sehr nahe. Aber ich kann das nicht abschätzen, ob ich außerhalb von Bratislava leben könnte. Weil bei uns

das Landleben oft mit falschen Illusionen über ein glückliches Leben in Ruhe verbunden ist. Und dann fangen wir plötzlich an, wegen dieser großen Ruhe verrückt zu werden.

In Svätý Jur hatten Sie Ihre Trauung, die Hochzeit fand im Tomášovský kaštieľ statt...

Nun ja, Tomášov ist ein Ort, an dem dieses Herzklopfen vorkommen kann...

Warum haben Sie diese zwei Orte gewählt?

In Svätý Jur hatten wir das evangelische Ambiente und gingen dort zu den Traugesprächen. Direkt neben dem Pfarramt hatte eine Cousine mit ihrem Ehemann ein Weingut und die Hochzeit war bei ihnen auf dem Hof, einem kleinen provenzalischen und sehr schönen. Alles passte genau. Und wir haben uns für Tomášov entschieden, denn auch wenn es ein sehr geschäftiger Ort ist, ist es dort schön und ich wollte nicht um jeden Preis ein originelles Fest in einer alten Fabrik oder in einem Zelt am Wasser. Und wir hatten viel Glück mit dem Termin. Wir entschieden uns nämlich ungefähr einen Monat, nachdem wir uns kennengelernt hatten, für den 10. Juni als Hochzeitstag. Doch in Tomášov sind sie ein Jahr im Voraus ausgebucht, aber wir haben es einfach versucht. Eine Freundin von mir rief dort an und sie sagten ihr, sie hätten zufällig einen freien Termin, da jemand anders eine Veranstaltung abgesagt habe.

Schicksal...

Also mussten wir dort feiern (sie lacht).

Sie sprachen vom Wein und von Svätý Jur. Doch es heißt, dass Sie für einen gesunden Lebensstil werben. Sind Sie auf der Suche nach Weinpfaden?

Ich denke, ich bin eher eine Frau des Wortes als der Tat. Ich kenne auch Menschen, die gesünder leben. Und als ich zum Beispiel in dem Lager war, ging es da um alles andere als um einen gesunden Lebensstil. Doch die Weinpfade habe ich gerne, da sie eine gewisse Atmosphäre ausstrahlen. Es ist sehr reizvoll, diese Keller zu betreten – jeder hat seine eigene Geschichte. Ich kenne mich mit Wein nicht aus, aber ich mag die Atmosphäre. Zum Beispiel strahlt das Renaissance-Haus in Svätý Jur so eine Kraft aus, dass man sich auch, wenn man dort auf einem alten klapprigen Stuhl sitzt, darauf wohlfühlt.

Zurück aus Jur nach Bratislava. Es ist eine kleine Hauptstadt. Gefällt Ihnen ihre Kleinheit?

Ich bin begeistert von der Größe Bratislavas. Auch davon, dass es noch kein sehr gesuchtes Reiseziel ist. In Prag habe ich das Gefühl, dass sie Karren für Touristen verkaufen sollten, damit man vorankommen kann. Wenn es irgendwo zu viele Menschen gibt, geht der Charme dieses Ortes verloren. Vielleicht würde es dem Tourismus helfen, aber es stört mich nicht, wenn etwas nicht so viel Aufmerksamkeit weckt. Vielleicht liegt das daran, dass ich sie wecke.

Stadtplaner und Architekten sagen, dass Bratislava kein klares Konzept hat, Denkmalschützer kritisieren, dass es seine Plätze verloren hat, die einen Genius Loci hatten, ... andere vermissen eine U-Bahn... Was fehlt Ihnen hier?

In Bezug auf die Sehenswürdigkeiten stimme ich zu, doch da lässt sich nichts mehr machen. Man kann nur das retten, was da ist. Aber ich bin zum Beispiel einer der wenigen Menschen in meiner Nachbarschaft, denen das neue Gebäude der Slowakischen

Nationalgalerie gefällt. Ich mag es, wenn einzelne architektonische Stile miteinander kommunizieren. Ich vermisse ein wenig Geschmack bei all den Versicherungsgebäuden aus den 1990ern. Und ich vermisse auch den Respekt vor einer Zeit, die wir nicht als die glücklichste betrachten – den Sozialismus. Es kommt mir so vor, dass die Leute die Dinge aufteilen – also, dass nur etwas sehr Altes gut ist und dann etwas Supermodernes. Was aber das Konzept betrifft – ich weiß es nicht, weil viele unvollkommene Dinge mir gut vorkommen, weil auch dies das „Unsere“ ist.

Für Bratislava gab es verschiedene Bezeichnungen, einige wurden rein zweckdienlich erfunden. PARTYslava, BARTslava und Ähnliches. Welche Bezeichnung würden Sie ihm geben?

Genau richtig. Das Einzige, was ich verbessern würde, sind die Radwege in der Stadt. Aber ansonsten kommt mir hier alles genau richtig vor. Wenn ich in der richtigen Stimmung bin, in eine urige Kneipe zu gehen, habe ich sie hier gleich ums Eck, aber ich kann auch in ein großartiges Restaurant, in eine luxuriöse Sauna gehen oder auf einem Donauarm Boot fahren... Wir haben hier alles, was der Mensch sich wünscht. Man kann hier herrlich Kaffee trinken gehen, die Natur ist immer einen Katzensprung entfernt, es ist hier einfach gemütlich. Es gibt immer mehr Geschäfte mit slowakischen Designprodukten, interessante Geschäftskonzepte – jetzt zum Beispiel einen Laden ohne Verpackung... verschiedene Alternativen und das mag ich sehr. Aber ich würde mich wirklich freuen, wenn es hier eine normale große Disco gäbe. Weil ich sehr gerne tanze und man in den Clubs immer die gleiche Musik spielt und das macht mich verrückt. Eine Alternative sind nur die Studen-

tencubs in Mlynská Dolina, aber das ist nichts für mich.

Bevorzugen Sie Oldies?

Nein. Normalen Bruno Mars. Ungemixt. Weil sich die DJs vielleicht denken, dass Bruno Mars es gut gemacht hat, aber wir könnten es besser remixen.

Erde, Luft, Wasser und Feuer – die vier Elemente, die wir in der Natur oder in der Stadt finden können... Welche Orte würden Sie Besuchern dieser Region empfehlen kennenzulernen?

Na, wenn ich sie dorthin einlade, werden eine Menge Leute dort sein und dann werde ich nicht mehr dahin gehen wollen (sie lacht). Wenn ich nach meinem eigenen Geschmack entscheiden sollte, würde ich sie ins Líščie-Tal zu einem Spaziergang schicken. Ich gehe nicht sehr oft in die Stadt zu kulturellen Veranstaltungen, weil ich sozial sehr ausgelastet bin, doch ich erkunde gerne die Umgebung hier. Zum Beispiel dieses Restaurant (Container Riviera) gefällt mir sehr, weil wir hier unter einem Baum sitzen und zugleich an der Hauptstraße im Zentrum des Geschehens sind.

Und die Birnen wachsen über unseren Köpfen.

Ja. Aber wir haben auch großartige Wellness und ein paar ausgezeichnete Restaurants. Ich bin auch gern kulinarisch unterwegs und genieße das hier in Bratislava in vollen Zügen, aber es tut mir Leid, dass es viele touristische Restaurants im Zentrum gibt, wo man damit rechnet, dass der Tourist nicht wiederkommen wird. Sie werden ihm Nockerln und Käse anbieten, doch eine wirklich gute Gastronomie fehlt da. Und doch erlebt die Esskultur hier wirklich einen richtigen Aufschwung. Ich sage: echt gut.

Bratislava CARD

VIELE VORTEILE AUF EINER KLEINEN KARTE



Mit der offiziellen Touristenkarte für Ausflugsziele können Sie das Beste kennenlernen und erleben, was Bratislava und die Region zu bieten haben.

Der Hauptvorteil ist die uneingeschränkte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in allen Tarifzonen der IDS BK in Bratislava und der Region Bratislava, einschließlich der Beförderung eines Gepäckstücks. Diese Leistung kann gemeinsam mit Ihnen auch ein Kind bis 16 Jahre nutzen. Sie können auch täglich um 14.00 Uhr mit einer kostenlosen einstündigen Führung in slowakischer, englischer und deutscher Sprache das historische Zentrum der Stadt besichtigen. Zögern Sie nicht auch Museen und Galerien mit der Bratislava Card zu besuchen. Bis zum Alter von 12 Jahren ist der Eintritt kostenlos. Und das ist bei weitem nicht alles. Unter der Adresse www.visitbratislava.com/bc erfahren Sie mehr über weitere attraktive Preisermäßigungen, von denen es mehr als 120 gibt.



Bratislava Card
1-tägig: 15 €
2-tägig: 18 €
3-tägig: 20 €



Die Region Bratislava ist auch eine Herausforderung für alle, die nach aktiver Erholung auf Rädern suchen. Durch sie führen die internationalen Fahrradwege EuroVelo 6 und EuroVelo 13 und Radwanderer werden auch die Brücke Cyklomost Slobody zu schätzen wissen.



Fahrradbrücke der Freiheit, Foto: VideoFly studio

Bratislava und Umgebung GEHÖREN AUF DIE KARTE VON EUROPA

Petržalka, foto: m-ARK



Frei nach Österreich über die Cyklomost Slobody

Die Cyklomost Slobody verbindet die Slowakei mit Österreich und ist, wie ihr Name („Fahrradbrücke der Freiheit“) schon sagt, ein Symbol dessen, worauf die Menschen vier Jahrzehnte lang hinter dem Eisernen Vorhang warteten. Vierzig Jahre hat es gedauert, bis sie 1989 frei in den Westen kommen konnten, und einige Jahre mehr, bis sie über diese Brücke nach Österreich fahren konnten. Die Stahlbrücke erhebt sich über den Resten der ursprünglichen Brücke, die Brücke ist 955 Meter lang, die Stahlbrückenkonstruktion ist 525 Meter lang und 4 Meter breit. Auf der slowakischen Seite verläuft direkt unter der Cyklomost Slobody

der internationale Radwanderweg EuroVelo 13.

Radwanderweg EuroVelo 13 (EV13)

Er wird auch als Weg des Eisernen Vorhangs bezeichnet und führt von der Barentssee im Norden Europas bis zum Schwarzen Meer im Süden und durchquert in einem Abschnitt die Slowakei. In jeder Landschaft entlang seiner 9.500 Kilometer langen Strecke gibt es eine andere Route. Bei uns beginnt er am Grenzübergang Hohenau/Moravský Sv. Ján und ist 87 km lang. Die Vielfalt dieser Route unterstreicht ihren natürlichen Charakter. Der slowakische Teil von EuroVelo 13 führt auf Asphaltstraßen verschiedener Qualität und mit minimalem oder fast keinem Autoverkehr.



Foto: m-ARK

Velo 6 (EV 6)

Dieser 3653 km lange europäische Radwanderweg trägt den Spitznamen Riečna trasa (Flussroute), da er von der Atlantikküste der französischen Stadt Nantes durch die Schweiz und entlang der Donau durch Deutschland, Österreich, die Slowakei, Ungarn, Serbien, Bulgarien und Rumänien bis ans Schwarze Meer führt. Der Abschnitt EuroVelo 6 entlang der Donau wird auch als Donauradwanderweg bezeichnet. Auf dem slowakischen Abschnitt beginnt er am Grenzübergang Berg, endet in Štúrovo und ist 168 km lang. In Bratislava führt er entlang der Donaudämme – von dem erwähnten Berg nach Čunov, entlang der Donau über die Hafenbrücke Prístavný most nach Hamuliakovo. Auf den meisten Routen hat er eine hochwertige Asphaltoberfläche, was ihn auch für Skater attraktiv macht.



Foto: m-ARK

Bratislava Zum Dreiländereck:

49 km, Fahrrad: Straßenrad
Petržalka – Berg – Kittsee – Pama – Deutsch Jahrndorf – Trojmedzie – Čunovo – Petržalka
Vom Donau-Deich aus fahren Sie durch den Pečniansky-Wald, wo der Militärbunker B-S-4 Lány ist – heute ein Museum. Am Damm entlang erreichen Sie die Grenze, können sich auf dem Rastplatz in Berg ausruhen und gelangen durch die Aprikosenhaine nach Kittsee mit seinem Barockschloss. An dem Eck von drei nationalen Grenzen betreten Sie Ungarn. Die Route führt weiter nach Čunov, Sie gelangen zum Action Park und am Damm entlang zum Ziel.



Foto: m-ARK

Donauregion Reise entlang der Donau

68 km, Fahrrad: Straßenrad/Trekkingrad
Bratislava – Čunovo – Vojka – Čilistov – Hamuliakovo – Malý Dunaj – Bratislava
Freuen Sie sich auf das reizende, wenn auch derzeit heruntergekommene neugotische Herrenhaus in Rusovce mit seinem englischen Park, erfrischen Sie sich in dem See von Rusovce und spüren Sie auf dem Wassersportareal Divoká Voda Adrenalin. In Danubiana erwartet Sie moderne Kunst, in Vojka eine Fähre, in Hamuliakovo Bier.

BRATISLAVA LIEGT AN DER KREUZUNG DER RAD-MAGISTRALEN: EUROVELO 6 UND EUROVELO 13. WIR HABEN DIE 4 INTERESSANTESTEN ROUTEN IN UNSERER REGION AUSGEWÄHLT.

Hunderte von Meilen
Millionen von Erlebnissen

Region Záhorie Nach Marianka und Stupava

28 km, Fahrrad: Trekkingrad
Devínska Nová Ves – Záhorská Bystrica – Marianka – Stupava – Devínska Nová Ves
Das Alluvium des Flusses Morava ist reich an Fauna und Flora, ein angenehmer Zwischenstopp auf dem Weg nach Stupava ist der Imbiss U Starého Bicykla. Sehen Sie sich den dortigen Park an und kosten Sie die Brimsenockerln auf der Biofarm Príroda. In dem Wallfahrtsort Marianka mit dem ehemaligen Kloster Pavlínov können Sie sich davon überzeugen, dass die hiesige Quelle heilsam ist. Verbinden Sie die Rückkehr zum Ausgangspunkt mit dem Aufstieg zum Sandberg.

Foto: m-ARK



Region Kleine Karpaten Green Bike Tour

71,5 km, Fahrrad: Straßenrad
Bratislava, Červený most – Malinský vrch – Weißes Kreuz – Drei Steinhügel – Slnčné údolie – Limbach – Malý Javorník – Weißes Kreuz – U Slivu – Kamzík – Koliba – Červený most
In Železná studienka können Sie sich erfrischen und auch Boot fahren, in Kačín in den Baumkronen übernachten (info@ba-lesy.sk). Meilensteine sind Malý Slavín und Biely kríž. Durch einen kleinen Rundweg kehren Sie über Pánova lúka, die Tri duby und Kamzík zurück zum Ausgangspunkt. Ein großer Rundweg führt von Biely kríž über Pezinská Baba nach Limbach. Auf dem Kamzík besteigen Sie den neuen Aussichtsturm.

Region Kleine Karpaten



Foto: m-ARK

Kleinkarpatische Region

Ein Ort der originellen Töpferei,
lieblicher Natur und bezaubernder
Geschmacksvielfalt, überzogen
mit dem grünen Tuch der
Weinberge



Foto: VÍNA Z MLYNA

Willkommen in einer Region köstlicher Weine, wo nach traditionellen Rezepten die größten Köstlichkeiten zubereitet werden. In der Region, wo Sie die seltenen Denkmäler und Juwelen unserer Natur mit einem großartigen Geschmack auf Ihren Lippen kennenlernen können.

In den Wäldern der Kleinen Karpaten sind Schätze der alten Zeiten und auch solche, die der Mensch erst kürzlich errichtet hat: Aussichtstürme. Von ihnen aus können Sie die wunderschöne gewellte Landschaft dieser Region sehen. Touristen und Radfahrer können sich hier nicht satt sehen. Was aber jeder genießen kann, unabhängig von hochwertigen Schuhen oder Fahrradausrüstung, sind originelle Keramik, exklusive Weine und ein hohes Gastronomie-Niveau. Belege für die Winzertradition sind die weitläufigen Weinberge, die sich an den Hängen der Kleinen Karpaten ausbreiten, sowie die von harter Arbeit gezeichneten Menschen. Wein aus Trauben, die in der Vergangenheit das ganze Jahr über mit Liebe, auch bei schlechter Witterung angebaut wurden, können Sie auf kleineren oder größeren, oft familieneigenen Weingütern, in Weinstuben oder bei vielen Veranstaltungen kosten. Und der Geschmack von gutem Wein unterstreicht noch immer gutes Essen. In meisterlicher Art werden hier Gänse- und Entenfleisch, Lokše (Kartoffelbraten) und Strudel zubereitet. Von hier kehren Sie nicht durstig und hungrig nach Hause zurück!



Foto: m-ARK

Dorota Pospíšilová

Sie hat Rebsorten veredelt, wofür ihr die ganze Weinwelt applaudiert hat

Wir verdanken ihr 24 registrierte Rebsorten. Die erste Reben veredelnde Dame in der Slowakei, eine Pressburgerin – Frau Dorota Pospíšilová –, ist auch mit fast neun Kreuzungen sehr aktiv und ihre aktuelle Arbeit wird sich auf den gesamten Weinbau in der Slowakei auswirken. Die Preisträgerin des Kristallflügels und des Ordens Ľudovít Štúra II. Klasse bleibt ein Beispiel für Bescheidenheit und Demut.

Sie sind im von Weinstöcken umwachsenen Vorkriegs-Bratislava aufgewachsen. Sehnen Sie sich nach dem alten Bratislava?

Das Thema ist immer noch aktuell, aber leider ist das Unrecht, das geschehen ist, nicht wiedergutzumachen. Von dem Ort Račianské mýto aus sind die sozialistischen Betonblöcke und größenwahnsinnige moderne Villen in Richtung der Karpaten zu sehen – eine Siedlung, die der Natur keinen Raum gibt. Europäische Städte mit einer solchen Disposition schützen ihre Weinberge, bei uns hat man den Hügel zubetoniert. Jedem Pressburger weint das Herz, umso mehr, wenn jemand gewissermaßen mit den Weinbergen verbunden ist.

Wie erinnern Sie sich an die Atmosphäre der Stadt voller Weinstuben?

Im Herbst wurde eine mächtige Kugel, gebunden aus Weinblättern, Stroh oder Kiefern, aufgestellt, als Zeichen dafür, dass sie bereits jungen Wein zum Verkauf haben. Menschen aus dem ganzen Umland verkauften ihre Produkte auf dem Markt – dem heutigen Námestí SNP. Und es fehlten auch die nicht grundlegenden Tischsorten – Čabianska perla und Chrupka. Natürlich gab es auch Händler oder Bäcker, die alte Markthalle, aber das Obst und Gemüse wurde meist auf dem Markt verkauft. Als der Sozialismus kam, nahm man allen alles weg.

Stammen Sie aus einer Winzerfamilie?

Nein, mein Vater war Hauptmann in der österreichisch-ungarischen Armee, später Beamter, aber es stimmt, dass er einen feinen Sinn für den Weingeschmack hatte und sehr gut die Herkunftsregion bestimmen konnte. Vielleicht wegen dieser Fähigkeit – die Qualität eines Lebensmittels bestimmen zu können – wurde er ein Proviantoffizier.

Dank Ihnen steht die Slowakei auf der Weltkarte der Winzer. Wie sind Sie zu ihrem Beruf gekommen, wenn nicht wegen der Familientradition?

Bei dem allen hat eine Menge Dinge eine Rolle gespielt. Im Jahr 1937 setzte in der Slowakei ein wilder Nationalismus ein, die Leidtragenden waren hauptsächlich Juden

und Tschechen. Dem Vater mit tschechischer Nationalität sagten sie: „Entweder Sie ziehen weg oder Sie bekommen keine Rente.“ Zu dieser Zeit sollte er schon im Ruhestand sein. Er hatte gerade ein mittelgroßes Grundstück im Hof von Miloslavov-Alžbetin gekauft, damit er sich im Ruhestand nützlich machen konnte. Aus der Hanna (mährische Region um Olmütz, Anm. d. Übers.) stammend, hatte er einen Bezug dazu, keineswegs jedoch die Mutter – eine Wienerin. So zogen wir 1938 von Bratislava nach Böhmen und kamen nach Kralupy nad Vltavou. Der Bruder machte sein Abitur, doch er studierte nicht, da im Protektorat die Universitäten 6 Jahre lang geschlossen waren. Kurz vor Ende des Krieges wurde die Stadt bombardiert und von unserem Hab und Gut blieb nichts übrig. Der Pfarrer von Nelahozeves nahm uns auf, doch dann kehrten wir in die Slowakei zurück. Der Herr, dem der Vater vor der Abreise sein Eigentum zur Miete übergeben hatte, schlug uns die Tür vor der Nase zu. Aus politischen Gründen wollten sie mich nicht zum Gymnasium zulassen, aber schließlich nahm man mich doch auf.



Rebsorte Devín,
Foto: SVČR

Im Jahre 1948 erklärten die Kommunisten, dass von Eltern, deren Kinder sich für das Landwirtschaftsstudium einschreiben, kein Eigentum beschlagnahmt wird. Mein Vater lebte nicht mehr, meine Mutter und mein Bruder entschieden sich für mich. Ich musste nach Košice, doch das habe ich nie bereut. Ich studierte die allgemeine Richtung, nicht den Weinbau. Und unser Vermögen wurde beschlagnahmt.

Was waren Ihre ersten beruflichen Schritte?

Sie schickten mich nach Borovec bei Piešťany. Ich lehnte es ab, in einem Zimmer zu wohnen, das nach Urin aus dem benachbarten Stall stank. Ich habe ein Jahr in Bratislava gearbeitet, dann wurde ich vom Forschungsinstitut für Weinbau und Kellerwirtschaft angesprochen, dass sie eine Veredlerin brauchen.

Wer war Ihr erster Lehrer und öffnete Ihnen die Tür zum Wissen?

Wir hatten etwa 2 Hektar Versuchswingärten, wo wir forschten, und da gab es einen alten Herrn aus Rača, wir nannten ihn „Onkel Hrdlička“, der kannte alle Rebsorten, er brachte mir auch bei, sie zu schneiden und zu pflöpfen.

Konnten Sie in diesen unruhigen Zeiten hochwertige Forschungen durchführen?

Die Genetik, auf der die gesamte Veredelung aufgebaut ist, galt als bourgeoise Pseudowissenschaft. Wir durften nicht einmal die Namen der führenden Genetiker Mendel und Morgan aussprechen. Als Vorbild wurde uns Mičurin gegeben, der vieles von der angewandten Veredelung wusste, doch das reicht nicht.

Bis heute haben Sie 24 neue Rebsorten gezüchtet. Sie tragen von der Natur inspirierte Namen wie Devín, Dunaj, Hron, Torys ... Haben Sie sie selbst ausgedacht?

Ja, und das ist nicht einfach. Die Benennung muss Sinn ergeben. Besonders seit der Zeit, als ich in Algerien tätig war, macht mir Geschichte Spaß. Wir haben viele Denkmäler, also habe ich mir gesagt, dass ich in unseren Sorten das Vermächtnis der Slowakei versiegeln muss. Bei den Tafelsorten haben ich mich von Edelsteinen und Planeten inspirieren lassen, bei blauen Rebsorten von slowakischen Flüssen.

Welches unserer Weinbaugebiete ist Ihnen ans Herz gewachsen?

Das sind zwei: In der Umgebung von Nové Zámky kam man mir entgegen, als ich Anbauflächen brauchte. Wissen Sie, wenn Sie etwas veredeln, müssen Sie ausprobieren, ob diese veredelte Sorte eine Zukunft hat. Ondrej Korpás aus Rubáň hat mir geholfen. In Svodín haben mir wiederum die Herren Kováč und Šimonka geholfen. Das zweite ist die Region Kleine Karpaten. Als sie mich aus Altersgründen aus dem Institut entlassen hatten, wurde ich von Daniel Sekera vom Weingut Šenkvice (Schenkowitz) angesprochen. Wir sammelten 14 neue Sortentypen „aus meiner Küche“ und fanden Karol Braniš in Dolné Orešany, der dem Versuch einen Hektar seiner Weinbaufläche widmete. Wir registrierten alle Sorten.

Beeindruckt Sie die Weinbauregion der Kleinen Karpaten auch durch ihre Weine?

Ja, weil dort wettbewerbsfähige Weine gezüchtet worden sind. Schon gleich nach der Wende haben die dortigen Winzer begonnen, die Qualität zu verbessern, insbesondere in technologischer Hinsicht. Sie haben Pionierarbeit geleistet und für unsere Weine im Ausland geworben und heute gibt es



Foto: m-ARK

keine große Verkostung, bei der unsere Weine keine Goldmedaillen einfahren würden.

Sie sind noch aktiv, woran arbeiten Sie gerade?

Mit meinem Kollegen Rastislav Šimor habe ich etwas Unglaubliches geschafft. Die Vitis vinifera (Weinrebe), die alle veredelten Sorten umfasst, hat zwei Unterarten, deren eine die Vitis vinifera sylvestris (Wilde Weinrebe) ist. In Šenkvice (Schenkowitz) haben wir uns einem europäischen Projekt zu deren Erforschung angeschlossen. Wir sollten herausfinden, ob sie auch in der Slowakei wächst. Wir erforschten ausgedehnte Gebiete und drei Unterarten dieser gefährdeten Pflanze entdeckten wir auch in Rusovce. Einen erstaunlichen Fund machten wir in Ťľany nad Žitavou in der Gegend von Veľký les, wo wir etwa 270 Einzelpflanzen fanden. In der Zwischenzeit wurde auch unsere Arbeitsstätte aufgelöst, doch wir schreiben bereits an einer Monographie, die demnächst veröffentlicht werden soll.

Was bedeutet dies für die weltweite Zucht?

Da diese Rebe widerstandsfähig gegen Krankheiten und nicht wild, sondern veredelt ist, kann sie bei der nächsten Kreuzung Widerstandsfähigkeit und Geschmack an ihre Nachkommen weitergeben.

Was bedeutet Wein für Sie?

Ich stelle ihn ganz oben auf das Podest aller Getränke, nicht nur weil er für alle Gläubigen das Getränk ist, in das sich der verwandelt, an den wir glauben – Gott.

Die Stadt in einer malerischen Umgebung, eingebettet in ein zerklüftetes Gebiet, liegt auf der Strecke zwischen Bratislava und Pezinka. Deshalb ziehen hier Menschen hin, welche die Nähe einer Stadt und gleichzeitig eine romantische Landschaft suchen. Sie können ihren Charme und ihre Verlockungen am eigenen Leib ausprobieren.



Svätý Jur

Foto: VideoFly studio

Eine kleine Stadt mit berausgender Geschmacksvielfalt, schönen Aussichten und einer reichen Vergangenheit

Die Hänge ringsum Svätý Jur sind grün von den Weinbergen, die ein unverzichtbarer Teil der Stadt und des Lebens der Einheimischen sind. Das ganze Kolorit der Stadt wird am unteren Teil durch das Naturreservat Šúr und an der Nordseite durch laubabwerfende Eichen-Buchenwälder ergänzt. Bei Streifzügen stoßen Sie darin auch auf die Ruinen der Burg Biely kameň und die Überreste der großmährischen Wallburg Velkomoravské hradisko.

Von der ursprünglich gotischen Burg Biely hrad ist nur ein Torso erhalten, doch ein Spaziergang zu ihr wird jedem Touristen gefallen. Šúr ist wiederum ein Paradies für Botaniker und Zoologen. Das uralte Šúr wurde von den Menschen der frühen Steinzeit besiedelt und in seiner Nähe gibt es Quellen mit alkalischem Schwefelwasser.

Sakrale Monumente und eine Legende über ein

Schwein, das eine Glocke gefunden hat

Svätý Jur ist voll von wertvollen Denkmälern, einschließlich der umgebenden Wälder und der ersten Pferdeisenbahn in Ungarn. Die Wagen, die von zwei Pferden gezogen wurden, verkehrten hier schon im Jahre 1840. Auch Züge wurden für den Transport verwendet und seit 1873 wurden sie von einer Dampfmaschine angetrieben. Die Gläubigen in Svätý Jur konnten sich entscheiden, in welche Kirche sie zum

Foto: m-ARK



Beten gehen. Wenn Sie sich nach einem Gebet an einem ruhigen und intimen Ort sehnen, können Sie sich den gleichen Luxus gönnen. Gehen Sie in die gotische Kirche von Svätý Jur, der ältesten der drei. Beim Besuch achten Sie auf den wertvollen Svätý-Jur-Altar aus weißem Sandstein. Die nächste – die Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit – haben Protestanten gebaut, aber seit 1674 gehört sie den Katholiken. Sie ist für ihre barocke Orgel berühmt, die ein Werk des mährischen Meisters Výmol ist. Die dritte – die Evangelische Kirche – entstand durch den Umbau eines Bürgerhauses der Familie Segner. Es gab hier ein Pfarrhaus, eine Schule und ein Bethaus. Ein beeindruckendes sakrales Denkmal in Svätý Jur ist auch der hölzerne Glockenturm in der Kirche des Heiligen Juraj. Es gibt darin auch eine Glocke aus dem Jahr 1400, von der es heißt, sie sei während der türkischen Kriege begraben, doch zufällig von einem weidenden Schwein ausgescharrt worden.



Foto: m-ARK

Pálffys Herrenhaus und die Hausschule von Móric Beňovský

Eine interessante Geschichte rankt sich auch um das dortige Herrenhaus der Pálffys, in dem sich nach dem Ersten Weltkrieg Kinder erholten. Die Bildung entfalteten in der Stadt die Piaristen, die in ihrem Kloster ein Gymnasium einrichteten. Aus dessen Schulbänken gingen viele Gelehrte hervor, darunter der „König von Madagaskar“, Móric Beňovský. Das Kloster ziert eine Sonnenuhr mit einer Abbildung der Symbole dieser Region: Sonne und Trauben. Eine einzigartige Atmosphäre verleihen dem Ort Svätý Jur seine alten Bürgerhäuser und der gesamte Platz ist zum nationalen Kulturreisort erklärt worden.

Svätý Jur ist bei einer Anzahl von 6000 Einwohnern wohl eine Kleinstadt, doch eine Weltstadt durch seinen Wein. Eine Inspiration für das Schreiben des fesselnden Romans „Rotwein“ wurde sie auch für den Schriftsteller František Hečko, der hier für kurze Zeit lebte. Die meisten der traditionellen Kellergewölbe, in denen die einheimischen Winzer ihren Sitz haben, befinden sich unter den historischen Häusern auf dem Platz. Jedes Jahr öffnen 20 von ihnen ihre Tore am Tag der Offenen Keller – einer Veranstaltung, die am letzten Januarwochenende stattfindet.



Foto: m-ARK



Foto: Stadtarchiv



Foto: m-ARK



Foto: Stadtarchiv

Nach Svätý Jur können Sie mit dem Auto, mit dem Bus, mit dem Zug – oder auf dem Fahrrad – fahren. Der Radwanderweg JuRaVa verbindet die Pressburger Stadtteile Rača, Vajnory und Svätý Jur. Wenn Sie sich auf ihn begeben, machen Sie Halt in der Pustom Kirche, wo sich im August Wallfahrer von Jur, Rača und Vajnory treffen. Damit lösen sie das Versprechen ein, das sie vor Jahren aus Dank dafür gegeben haben, dass die Pest dieses Gebiet nicht heimgesucht hat.

In Svätý Jur denkt man an die Einheimischen und auch an die Besucher – man verbessert die Hinweisschilder

Interview mit dem Bürgermeister von Sv. Jur – Ing. Simon Gabor



Foto: Stadtarhiv

In Svätý Jur planen Sie die Einführung eines neuen Informationssystems. Wofür und für wen?

Das Informationssystem wird einzigartig und originell sein. Die erste Grundlage dafür ist die schon hergestellte neue Karte von Svätý Jur, die sich bereits an den wichtigsten Punkten der Stadt befindet. Das System richtet sich eben nach ihr. Noch in diesem Jahr sollte es seinen Betrieb aufnehmen.

Warum haben Sie sich für das neue System entschieden?

In der Stadt haben wir schon viele Schilder, Tafeln und Pfeile. Für Radwanderer und Wanderer und auch zur Straßenführung. Die ursprünglichen werden entfernt und das neue System soll die Markierungen in Svätý Jur übersichtlich und einheitlich machen.



Im Hotel Maxim bemüht man sich um höchste Zufriedenheit

Drei Sterne schmücken das Hotel Maxim in der altherwürdigen Stadt Svätý Jur – einen Katzensprung von Bratislava entfernt in der schönen Region der Kleinen Karpaten. Zufriedene Gäste sind die beste Visitenkarte dieses Hotels.

Dass Sie sich hier wie zu Hause fühlen, ist das Ziel des Hotels Maxim, wo 46 Personen unterkommen können. Die geschmackvoll eingerichteten Zimmer mit WLAN, Klimaanlage und Satelliten-TV bieten den Gästen maximalen Komfort. Neben der Unterkunft werden auch Gastronomie- und Kongressdienste geboten. Die ruhige Umgebung des Hotels Maxim schafft ideale Bedingungen für die Organisation von Konferenzen, Seminaren und Schulungen. Gerne richten wir für Sie auch eine Hochzeit oder eine Familienfeier aus. Sie können den Kongressraum oder den Konferenzraum nutzen, wo schon so manches gute Geschäft abgeschlossen worden ist. Wenn dies auch Ihnen gelingt, können Sie im Clubraum

mit der Bar feiern oder im Untergeschoss des Hotels Billard spielen. Im dazugehörigen Restaurant werden auch die Erwartungen anspruchsvoller Kunden erfüllt. Auf der Speisekarte stehen traditionelle Gerichte der slowakischen und internationalen Küche, und da diese Region für ihren guten Wein und ihr gutes Essen bekannt ist, werden Feinschmeckern hier Gulasch- und Entenfeste geboten. Erfrischungen erwarten Sie im Café, wo Sie bei einer Tasse duftendem Kaffee Eis, Strudel oder Dessert genießen können. Ein Glas oder gleich eine ganze Flasche guten Weins gönnen Sie sich im Weinkeller, nur 10 Gehminuten vom Hotel entfernt, in einem Renaissancebau der Zichy-Familie aus dem 16. Jahrhundert. Dort können Sie auch mit Freunden einen Wein aus den Kleinen Karpaten mit fachlicher Begleitung probieren.

Hotel Maxim ***
Bratislavská 52/11, 900 21 Svätý Jur
Tel.: +421 2 4497 0742
E-Mail: recepacia@hotelmaxim.sk



Foto: Hotel Maxim



Treten Sie ein in das Königreich des Gänsebrätens, wo man eine duftende Geschichte des Geschmacks schreibt

„Alle Wege führen nach Rom. Doch wir wissen, dass die Gänse zu einer 100-jährigen Tradition des Gänsebrätens in Slovenský Grob führen, wohin seit vielen Jahren Feinschmecker nicht nur aus der Slowakei, sondern auch aus der ganzen Welt reisen, um diese Delikatesse zu genießen.“

In das Dorf, das weltweit seinesgleichen sucht, lädt auf diese Weise die Gilde der Gänsebräter ein. Sie entstand in Slovenský Grob durch die Verbindung von sieben Gruppen ausgezeichneter Gänsebräter. Was sie zusammenhält, ist das Bestreben, das Beste von dem zu bieten, was sie in ihren Öfen braten können. Für anspruchsvolle Kunden ein großartiges Erlebnis vorzubereiten ist für diese „Sieben“ kein Problem. Goldbraun gebratene Gänse sind jedoch nicht die einzige Delikatesse, die Sie hier kosten können. Die köstliche Leber und die berühmten Kartoffelfladen von Slovenský Grob ergänzen das traditionelle Angebot. Sie werden nach alten Rezepten zubereitet.

Auszeichnung für Idee und Qualität

Die Gilde der Gänsebräter wurde 2006 von der Europäischen Kommission ausgezeichnet, die sie als bestes von 422 Projekten aus der gesamten Europäischen Union im Rahmen von kleinen und mittelständischen Unternehmen bezeichnet hat. „Jeder zufriedene Gast stellt für uns eine Herausforderung dar, die Besten zu sein und die Qualität unserer Dienstleistungen zu verbessern. Verpassen Sie nicht das einzigartige Erlebnis in den gemütlichen Restaurants der Gilde der Gänsebräter von Slovenský Grob“, so lautet die Einladung der Mitglieder der Gilde. Das können Sie immer tun, aber auch während des Fests Kráľovstvo husaciny (Königreich des Gänsebrätens) – einer Veranstaltung, die am 1.9.2018 stattfinden wird. Die Fremden begrüßt im Dorf die Skulptur einer Gans aus Bronze, mit der Sie sich auf jeden Fall auf einem Foto verewigen sollten. Maria Theresia, die angeblich einst bei einem nächtlichen Sturm bei einem Hirten übernachtet hat, werden Sie zwar heute nicht mehr antreffen, doch können Sie eine gebratene Gans mit Wein genauso genießen wie einst die berühmte Herrscherin. Neben dem gastronomischen Erlebnis wird Sie auch auf das kulturelle Begleitprogramm erfreuen.



Foto: m-ARK

Die Gilde der Gänsebräter:

(Slovenský Grob):

- Pivnica u Zlatej Husi**, Pezinská 2
- Zelený Dvor**, Nová 49
- Husacina u Jakuba**, Pezinská 42
- Grobsky dvor**, Vajnorská 3
- Husacina u Zápražných**, Pezinská 51
- Husacina plus penzión**, Hlavná 6
- Penzión & Restaurant Karolína**, Pezinská 2



Foto: Bratislava Region Tourism



Foto: Pivnica u Zlatej Husi

Danka Kisslingová: „Traditionen lassen sich nicht innovieren“

„Traditionen lassen sich nicht innovieren“ – so lautet das Motto einer Frau, die ihr Leben der Erhaltung der Tradition des Entenbratens verschrieben hat. Sie setzt das fort, was ihre Mutter Anna Jajcay ihr beigebracht und womit ihre Urgroßmutter vor 120 Jahren begonnen hat.

Sie pflegte Gänse vom eigenen Hof immer am Freitagmorgen in Brotbacköfen zu backen, um sie am Samstag auf den Märkten zu verkaufen. Die Herrschaften kauften sich das gute, wenn auch kalte Fleisch am Samstagmorgen. Nach einer Weile holten sich die vermögenden Herren schon Freitagnacht die heiße Gans zu sich nach Hause. Na, und nach einer Weile genossen sie das goldbraun gebratene Gänsefleisch direkt auf ihrem Hof. So ging es in Slovenský Grob zu – wo Gänse an mehreren Stellen gezüchtet und gebraten wurden. Und dank dessen ist dieses Dorf zu einem Unikat weltweit geworden. Im demselben Hof werden auch heute noch Gänse gebraten, aber unter der Leitung von Frau Danka Kissling sieht das hier schon anders aus.

Goldene Gans auf dem Backblech – himmlisch am Gaumen

Eine Gans zu braten ist eine Kunst. Eine echte Kunst, obwohl es einfach aussieht. Braucht man dazu doch „nur“ eine Gans, Salz, Milch und Wasser. Doch nur die richtigen Zutaten zu kennen ist nicht genug. Ohne Tontöpfe und einen Elektroofen wäre das nicht das Gelbe vom Ei. Vergessen Sie deshalb Edelstahl- und Konvektionsöfen. Hier wird Ihnen in dem Restaurant Pivnica u Zlatej Husi ein Gänsebraten in einem traditionellen Tontopf vom Limbacher Keramikmeister serviert. Ein richtiger Topf muss drahtfrei sein, insbesondere aus Sicherheitsgründen, muss man die Gans doch 6 bis 7 Mal herausnehmen, begießen oder einstechen. Änderungen in der Temperatur und bei der Handhabung lassen den Zahn der Zeit an den Backformen nagen und seien Sie gewiss: Jeder erlebt hier sein blaues Wunder. Werden hier doch jedes Jahr Hunderte von Gänsen gekocht!



Foto: m-ARK



Danka Kisslingová, Foto: m-ARK

Die Gansgeschichte oder vom Hof zum Tisch

Lange ist die Reise der Gans auf das Backblech. Vor langer Zeit, als es in der Slowakei viele stehende Gewässer gab, hatten sie hier ein Paradies. Sie wurden auf jedem Hof gehalten, aber in den 1960er Jahren entwässerte der Wasserbau den Šúrsky kanál und das Wasser ging verloren. Die idealen Bedingungen für die Gänsezucht verschwanden, im Gegensatz zur Nachfrage. Frau Kissling erinnert sich, wie sie mit ihren Eltern und Geschwistern in der Südslowakei Gänse auf die Weide trieb. Glücklicherweise waren ihre Ausflüge erfolgreich und sie beliefern seit 1976 bis zu 40 Familien von ihrem Familienbetrieb.

Der Aufbau des Restaurants Pivnica u Zlatej Husi war eine Menge Arbeit. Davon zeugen die luxuriösen, geräumigen Innenräume und die Vinothek, in der die erlesensten Weine auf die anspruchsvollen Konsumenten warten. In ihrem Angebot gibt es etwa 270 meist slowakische Marken. Sie können unter ihnen auch köstliche ausländische Weine und seltene Jahrgänge finden.

Erleben Sie eine authentische Ansicht

Den Charme dieses Ortes mit seinem malerischen Innenhof und einer überdachten Terrasse können Sie das ganze Jahr über genießen, auch bei verschiedenen Veranstaltungen. Am beliebtesten sind die Herbstveranstaltungen. Gerade die Erhaltung von Traditionen bewog Frau Kissling im Jahr 2004 zur Gründung der Zunft der Gänsezüchter von Slovenský Grob. Die Kunst ihrer Mitglieder können Sie bei



Foto: m-ARK

einer Veranstaltung des Königreichs des Gänsebratens schätzen lernen, wo Sie auch einen authentischen Blick in die traditionelle Küche von Grob im Pivnice u Zlatej Husi werfen können.

Königliches Festessen

Das kulinarische Vergnügen im Pivnice u Zlatej Husi haben verschiedene bedeutende Persönlichkeiten erlebt. Unter ihnen auch Künstler, Sportler und Staatsmänner. Die Fotos zeigen, dass schon die Präsidenten Václav Havel, Andrej Kiska und Václav Klaus hier waren, aber man wartet immer noch auf die Ankunft eines echten Königs. Doch Sie müssen weder Präsident noch König sein, um bestimmt ein königliches Festessen zu erleben. Ein leckerer Braten, der im Munde zergeht, Kartoffelfladen und leckeres Gänsefleisch. Das alles köstlich und frisch. Wenn man ein großes, acht Kilo schweres Schwein brät, dauert das drei Stunden. Darum melden Sie Ihren Besuch im Voraus an. Das Gourmet-Erlebnis muss sorgfältig vorbereitet werden und beginnt schon am Vortag. Und wenn Sie gehen, hinterlassen Sie den Hausherrn eine Botschaft in der Chronik – jetzt schon der vierten –, die ein Spiegel der Kundenzufriedenheit ist. In ihr zu blättern ist für Frau Kissling und Familie Jajcay immer ein Moment, der sie mit Freude erfüllt.

Ein Geschenk für Herren

Besondere Aufmerksamkeit wird den Herren geschenkt, die hier ihre eigene Lounge haben. Die Idee entstand, als Frau Kissling sah, wie Zigarrenliebhaber mit Zigarren in der Hand draußen standen. Ihr tat das Leid, dauert es doch seine Zeit, eine Zigarre zu genießen. Also ließ sie Ihnen eine Lounge einrichten, in der sie ihre Zigarre bequem in Ledersesseln mit einem Glas teurem Cognac oder Rum richtig genießen können.



Foto: m-ARK

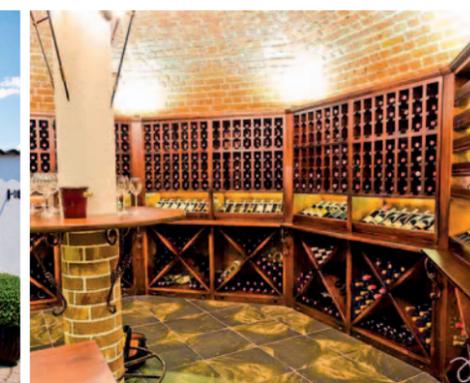


Foto: Pivnica u Zlatej Husi

Pivnica u Zlatej Husi
 Pezinská 2, 900 26 Slovenský Grob
 www.zlatahus.sk
 Tel.: +421 905 759 163
 #pivnicauzlatejhusi

Die Schatzkammer der Kleinen Karpaten, **das königliche Pezinok (Bösing)**



Foto: m-ARK

Pezinok, 1208 in königlichen Schenkungsurkunden erwähnt, ist eine gesegnete Stadt. Das ursprüngliche Gebiet, „Terra Bozen“ genannt, hat allmählich sein Gesicht verändert und jetzt können auch Sie seine Schönheit kennenlernen.



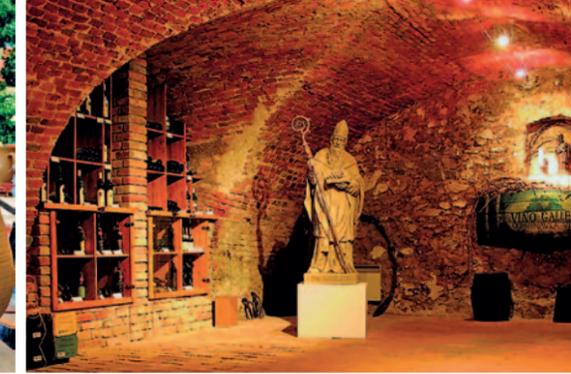
Foto: VideoFly studio



Wein und Lavendel, Foto: Ján Štrba



Keramik-Märkte, Foto: Ján Štrba



Städtische Vinothek, Foto: Ján Štrba

Das Heute hat die Vergangenheit vorbestimmt

Aus einer kleinen Ansiedlung wurde Pezinok nach der ersten deutschen Kolonisierungswelle eine Wein- und Bergbaustadt. Es war die Stadt des Königs im Jahre 1647 und der größte Wohlstand wurde im 17. und 18. Jahrhundert registriert. Die exzellenten Weine machten es zu einer der reichsten ungarischen Städte. Die Industrie hat im 19. Jahrhundert hier Fuß gefasst, es wurden hier sogar die erste Fabrik zur Herstellung von Schwefelsäure in Ungarn, eine Fabrik zur Herstellung von Nadeln, eine Papierfabrik und eine große Ziegelei gegründet. Vorübergehend wurde die Goldförderung erneuert, eine Pferde- und bald darauf ein Dampfeisenbahn gebaut. Doch die erste Hälfte des vergangenen Jahrhunderts hatte Pezinok hart getroffen. Als Reaktion auf Ereignisse in der Welt und zu Hause begann die Stadt zu verfallen. Die Situation hat sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg verbessert. Heutzutage geht es der Stadt gut: Ihre Nähe zur Hauptstadt, ihr unverwechselbarer Charakter, ihre starken Weinbau- und Kulturtraditionen, die sie umgebende Natur, das Geschäftsumfeld und die Vision einer nachhaltigen Entwicklung sichern ihr den Erfolg.

Ein Spaziergang wird sowohl den Körper als auch die Seele erfreuen

Dank der reichen Geschichte können Sie jetzt typische bürgerliche Winzerhäuser und Überreste der ursprünglichen Wälle in Pezinok bewundern. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören das Renaissance-Rathaus, vier Kirchen und das Schloss aus dem 13. Jahrhundert mit seinem wunderschönen Park. Die Burg entstand nach dem Umbau einer Wasserburg und trotz vieler Veränderungen wurde ihre Anlage erhalten. Der englische Park mit Teich, der von dem Grafen František Pálffy angelegt wurde, ist ein beliebter Erholungsort, besonders für Familien mit Kindern.

Auf einen Wein und zur Kultur

Die Stadt lockt nicht nur durch ihre Geschichte, sondern auch durch besondere kulturelle oder sportliche Events. Großer Beliebtheit erfreuen sich diejenigen, die mit Wein in Verbindung stehen, wie etwa die bekannten Weinlesefeste – Vinobranie (Weinlese), Svätomartinské požehnanie vína (St.-Martin-Weinsegnung), Otvorené viechy (Offene Weinstuben) oder Víno a levandula (Wein und Lavendel) –, die direkt in den Weinbergen stattfinden. Auf die Bergbautradition verweisen Pezinský Permonik, eine Ausstellung über die Kleinen Karpaten, und die Verkaufsbörse von Mineralien, Fossilien und Halbedelsteinen. Eine Begleitveranstaltung ist das Goldwaschen auf der Straße. Die Region ist bekannt für ihre Keramik und so wandelt sich Pezinok jedes Jahr auf den Keramik-Märkten in ein Zentrum der Keramik-Erzeugung. Gebrauchs- und Zierkeramik in allen Farben und mit den verschiedensten Motiven können Sie nicht nur bewundern, sondern auch kaufen. Und Sie können dabei auch probieren an einer Töpferscheibe zu drehen und mit Ton zu arbeiten. Mit einem großen Löffel wird in Pezinok Ende August hantiert, wenn Fyzulnačka, ein internationaler Wettbewerb für das Kochen von Bohnensuppe, veranstaltet wird. Begeisterte Anhänger hat auch das Festival des Straßentheaters.

Kloster, Foto: Ján Štrba



Die Aufführungen für Klein und Groß finden im Freien und sogar auch in der Nacht statt – direkt unter den Sternen. Dass Pezinok wirklich eine Kulturstadt ist, beweisen auch der Tanzwettbewerb Pezinský Strapec und natürlich das Festival, das eine Hommage an Leben und Werk des berühmtesten gebürtigen Pezinokers, des Musikkomponisten Eugen Suchoňa, ist.

Stadt des Sports, die Heimat von Filip Polca

Sportfreunde, machen Sie sich bitte ein Kreuz in den Kalender, dass im Juni der Radmarathon Cyklomaraton stattfindet. Denen, die lieber zur Erholung Rad fahren, empfehlen wir den Radweg von Bratislava zur Baba von Pezinok und von dort auf zwei Radwegen nach Pezinok. Nicht nur Radsport, sondern auch andere Sportarten hat man hier gern und dies erkennt man auch an den Ergebnissen. Den Geschmack des Sieges kosten Böisinger Basketballspieler, Volleyballspieler, Karatesportler, Jongleure oder Orientierungsläufer und viele andere Sportler aus. Und Vorsicht: In Pezinok ist Filip Polca, der beste slowakische Mountainbiker und Europameister im Mountainbike-Fahren, zu Hause. Wer sich entscheidet, die hiesige Natur anders als vom Fahrradsattel aus zu erkunden, kann einen von mehreren Lehrpfaden wählen. Ob es nun der Weinberg-, der Wald-, der Bergbaulehrpfad oder sonst einer ist, Sie werden Pezinok nicht vergessen. Und es wird wohl nicht nur der Geschmack des goldenen Getränks sein, der die Stadt auf der ganzen Welt berühmt gemacht hat.



Schloss, Foto: VideoFly studio



Wein und Lavendel, Foto: Ján Štrba

Museum der Kleinen Karpaten in Pezinok

Wo sonst sollte man Antworten auf Fragen zu Weinbau, Winzerei und Kultur des Weingenußes suchen, wenn nicht in Pezinok? Dieses Museum birgt wertvolle Sammlungen von Gegenständen, welche die Geschichte der Region dokumentieren. Sie finden es in einem Renaissance-Haus aus dem 17. Jahrhundert. Beide Teile der Ausstellung sind auch für sehbehinderte, blinde und gehörlose Besucher zugänglich.

Foto: m-ARK



Stadtinformationszentrum
Tel.: 033/6901 120
www.pezinok.sk



Es haucht Traditionen Leben ein und gibt Hoffnung auf ein besseres Leben

Die Produkte aus der geschützten Werkstatt Majolika R sind einzigartig. In viele hat sich die persönliche Geschichte eines Menschen eingepägt, der eine helfende Hand brauchte und sie bekam.

Die helfende Hand reichte Frau Renáta Hermysová, die seit 30 Jahren traditionelle slowakische Majolika herstellt. Sie begann bei ihren Eltern im Keller, sie hatte einen Keramikofen im Kinderzimmer. Heute kommen aus ihrer Werkstatt 200 beeindruckende Arten von Produkten. Hier finden Menschen mit verschiedensten Behinderungen einen Platz und dank ihrer gemeinsamen Anstrengungen lebt die Tradition weiter. Dieses Handwerk erlernen und seine Geschichte erkunden können hier auch Sie. Majolika R verbindet auch zwei Welten: die Welt des Tons und die des Weins. Zu einer Verkostung von Wein, Gans, Ente oder einem Schlachtfest in dem örtlichen Keller melden Sie sich im Voraus an.



Unter dem Mühlendach der **Schaubmarův mlyn** haben naive Künstler ein Zuhause gefunden

Unmengen an naiver Kunst in der idyllischen Kulisse der Landschaft der kleinen Karpaten – das erwartet Sie in der Schaubmarův mlyn. Sie wurde 1767 von der Familie Pálffy erbaut. Seit 1857 gehörte sie nacheinander vier Generationen der Familie Schaubmar, die aus Bayern gekommen war.

Diese größte Bachmühle in der Slowakei hat einen großen Innenhof mit weitläufigen Gebäuden. Die Mühle selbst ist einfach – zylindrisch mit einem Wasserrad und einer erhaltenen Maschinenanlage von 1913. Sie können sich die Mühlenausstellung ansehen, und obwohl es hier heute kein Mehl mehr gibt und die Mühle nicht ihre Mehlschätze herausgibt, werden Sie ein großes bemerkenswertes Werk sehen. Denn die Slowakische Nationalgalerie hat hier vor zehn

Jahren eine Ausstellung naiver Kunst ins Leben gerufen. Dies ist die erste und bisher einzige Galerie dieser Art in der Slowakei. Sie können mehr als 100 Werke von einheimischen und ausländischen Künstlern kennenlernen. Damit sich alle wohlfühlen, steht die Mühle vor einer allmählichen Verwandlung. Neue Dienstleistungen, Veranstaltungen und architektonische Veränderungen machen diesen Ort zu einem Erlebnis- und Bildungsort für alle, die etwas Außergewöhnliches erleben möchten.



Foto: m-ARK

Foto: Chute Malých Karpát



Die Geschmacksvielfalt der Kleinen Karpaten erfreut alle Feinschmecker

9 Weinkellereien haben sich zu einem außergewöhnlichen Projekt zusammengeschlossen: dem Herbstfest mit offenen Kellern, Gastronomie und Kultur. Machen Sie sich bereit für einen Tag voller großartiger gastronomischer Erlebnisse, einzigartiger Weine und Begegnungen mit Künstlern. All dies schon am 10. November 2018.



Zwei Dutzend offene Weinkeller und Dutzende von Restaurants bieten Weine von so starken Marken wie etwa KARPATSKÁ PERLA, Skovajsa, Terra Parna, Weingut Repa, Hacaj s.r.o., Vinárstvo Mavín – Martin Pomfy, Vinkor, Rátuzky und Vins winery – Richard Tóth.

Diese Winzer wissen, dass Wein, auch wenn er gut ist, keinen Erfolg hat, wenn er allein dasteht. Er sticht hervor in Verbindung mit qualitativ hochwertigem Essen, also lassen Sie sich nicht zweimal bitten und nehmen Sie ihre Einladung in die Region an, in welcher der Wein nicht nur den Durst löscht, sondern sein Genießen ein Lebensstil ist. „Wein macht Freunde, schlichtet Streit und schafft zweifellos gute Laune“, sagen sie und beweisen dies das ganze Jahr über bei verschiedenen Veranstaltungen. Gelungen waren die Veranstaltungen Guter Wein mit Aussicht 2017, Wine Night 2017 oder Parna Party 2017 und weitere kommen allmählich dazu. Beobachten Sie ihre Website und Sie werden rechtzeitig von allen weiteren erfahren.

www.chutemalychkarpat.sk

Foto: Chute Malých Karpát



Der Wein Skovajsa

muss sich nicht verstecken und gehört auf den Tisch eines anspruchsvollen Konsumenten

Im Angebot dieses Familienweinguts, für das die Großelterntradition eine solide Grundlage bildet, finden Sie Qualitätsweine verschiedener Sorten, Farben und Geschmacksrichtungen.

Die lange Winzertradition unterbrach das frühere Regime und so entstand das Familienunternehmen Skovajsa im Jahre 1991, um dort zu beginnen, wo seine Vorfahren aufhören mussten. Die Weiß-, Rot- und Rosé-Weine von Skovajsa stammen von 7,5 Hektar eigenen Weinbergen in Pezinok und Limbach. Auf der Getränkekarte finden Sie moderne frische Weine mit unverwechselbarem Sortenaroma und ausschließlich aus eigenen Trauben. Sie können sie während der Weinprobe direkt auf dem Weingut oder bei verschiedenen Veranstaltungen wie etwa

Pezinské otvorené pivnice (Bösings offene Weinkeller), Víno a levanduľa (Wein und Lavendel) oder Chute Malých Karpát (Geschmacksrichtungen der Kleinen Karpaten) kosten. Die Familie Skovajsa freut sich auch auf Sie auch bei Otvorené viechy (Offene Weinstuben), bei denen Sie von Mai bis Oktober Weine kennenlernen und sich mit den Produzenten direkt bei den Winzern in den Weinkellern, Weingütern und Weinstuben unterhalten können. Wir empfehlen deren einzigartigen Pinot Blanc.



Foto: Víno Skovajsa

Víno Skovajsa
www.vinoskovajsa.sk
Tel.: +421 905 164 227
FB: www.facebook.com/vinoskovajsa



Dubovský
&
Grančič
Náš život je víno

Probieren Sie das Getränk der Götter AN DEM ORT, WO IHR HERZ SPRINGEN WIRD

Es ist ein schöner Sommerabend, die Hitze des Tages weicht einer erfrischenden Brise und die köstlichen Weintöne vermischen sich mit den Klaviertönen eines alten Flügels. Dieses Erlebnis können Sie nicht überall haben. Aber auf jeden Fall bei den Winzern von Svätý Jur Dubovský und Grančič.

Das riesige Gerät wird Ihnen gleich auffallen, wenn Sie den Verkostungsraum betreten. Die warme Atmosphäre der häuslichen Umgebung spiegelt dieses Weingut perfekt wider. Wie sonst auch, gingen doch der Geburt einer starken Marke eine lange Familientradition und die Freundschaft der Winzer Bohumil Dubovský und Miloš Grančič voraus. Stammbäume und Familienfotos zeigen, dass es ihren Familien gelungen ist, Weinberge in Svätý Jur schon im 17. Jahrhundert zu bewirtschaften. Die ersten Gemeinschaftsflaschen wurden 2003 mit den Sorten Müller-Thurgau, Pesecká Leánka und Silván červený abgefüllt. Heute sind auch Rulandské biele, Pinot Noir, Cabernet

Sauvignon Rosé, Rösler, Michelle Trois Pinot und andere erhältlich. Sie können sie bei der Verkostung probieren. Der Verkostungsraum hat eine Kapazität von 35 Personen und auch Firmenveranstaltungen wird man gerne für Sie vorbereiten. Die Nähe der Kleinen Karpaten spüren Sie noch intensiver auf der Terrasse.

Und damit guter Wein nicht auf dem Tisch allein bleibt, sollte daneben auch etwas Gutes zu essen serviert werden. Das Degustationsmenü bietet Gänse, Kartoffel-fladen, Ente, gegrillte Haxe und als Dessert Strudel. Und die Worte aus dem Alten Testament „guter Wein macht das Herz des Menschen fröhlich“ gelten hier zweifach: Denn Ihr Herz



Foto: Dubovský a Grančič

wird sicher springen, wenn der Meister des Akkordeons aufspielt. Und wenn wir schon beim Herzen sind, sollen Sie wissen, dass die Herzstücke dieses Weinguts der Barockkeller und der Pressraum sind. Im Pressraum wird der Most verarbeitet, der nach dem Pressen in Edelstahlbehälter gefüllt wird, um bei niedrigeren Temperaturen zu Wein zu gären. Mehrere Monate ruhen sie auf feinem Trub und werden dann in Flaschen abgefüllt. In dem Barockkeller liegen Eichenfässer, in denen Weiß-, vor allem aber Rotweine schlummern. Das Weingut, das mit dem Titel „Winzer des Jahres 2014“ ausgezeichnet wurde, stellt Ihnen gerne seine Weine vor.

Dubovský a Grančič, s.r.o
Zuby 293, 900 21 Svätý Jur
obchod@dubovskygrancic.sk
www.dubovskygrancic.sk



Foto: Dubovský a Grančič



Kostbare Schätze

im Tal des Baches Stoličný potok warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden

In den Adern der Einwohner von Šenkvice (Schenkowitz) zirkuliert auch Blut des Südens. Denn nach den Aufzeichnungen von damals wurde das Dorf im 16. Jahrhundert von Kroaten gegründet. Deren Ankunft war mit den Invasionen der Türken verbunden, die das kroatische Kostajnica zerstörten.

Es gibt viele Belege für ihre Anwesenheit. Die Jungen wurden zum Beispiel in kroatischer Sprache an der Kirchenschule unterrichtet, später an einer neuen Schule – natürlich in der kroatischen Sprache. Die Kirche der Hl. Anna ist den kroatischen Kolonisten zu verdanken. Um sie herum erstrecken sich die Wälle mit dem Tor und dieser wertvolle Ort ist ein einzigartiges Werk der Renaissance. Machen Sie Halt bei der Kaplnke Sedembolestnej Panny Márie (Kapelle der hl. Maria der Sieben Schmerzen) in Cerov, wo vorher ein Glockenturm stand.

Erkundung von Weinreben und Weinen auf dem Lehrpfad

Šenkvice ist heute in erster Linie ein Winzerdorf mit einem einzigartigen Weinberglehrpfad. Sie lernen hier über dreißig Rebsorten, neu veredelte

Sorten und auch im Mittelalter gezüchtete Sorten kennen. Sie werden 15 Beispiele für die wesentlichen Methoden vom Schneiden und Führen der Rebe sehen. Sie können zu vielen Winzerveranstaltungen, die im Dorf stattfinden, hierher kommen. Die Tatsache, dass Šenkvice ein wahres Paradies für Weinliebhaber ist, wird durch die Sammlung von 16 in der Tschechoslowakei gezüchteten Rebsorten, deren 160 Klone und den Genpool von 600 Weinreben bestätigt. Beide Weinberge befinden sich an einem Ort mit dem poetischen Namen Pri hájičku.

Hier hat ein erfolgreiches Weingut seinen Sitz, kleinere Winzer vereinigt ein örtlicher Verein. Gemeinsam garantieren sie die Erhaltung von Tradition und Qualitätswein. Aber wo Arbeit ist, muss es auch Spaß geben und hier kann man sich prima



Foto: m-ARK

vergnügen. Nehmen Sie unsere Einladung an und kommen Sie zu einer der alljährlichen Veranstaltungen. Die Veľkonočné trhy (Ostermärkte), Farmársky jarmok (Bauernmarkt), Šenkvičké hody (Schlachtfest von Šenkvice), Jánské ohne, Ockov kotlík, Súťaž vo varení kapustnice (Wettkochen mit Kohl) und die Weihnachtsmärkte sind eine exzellente Gelegenheit, alle Geschmacksrichtungen und Düfte im Tal vom Stoličný potok zu erkunden. Und seien Sie gewiss, die Einwohner von Šenkvice wissen dank ihres südländischen Bluts, wie man das Leben feiern muss.



Foto: BSK

Winzerveranstaltungen in Šenkvice:

Schöner Wein mit Aussicht – März
Zu einem Wein nach Šenkvice – April
Offene Weinkeller am St. Urban – Mai
Sommerverkostung von Schenkwitzener Weinen – Juli und August
Ein Tag in den Weinbergen – September

Foto: m-ARK



Auf dem lehmig-sandigen Untergrund von Suchý vrch wachsen die Trauben, die sich in den Händen erfahrener Winzer unter der Marke KARPATSKÁ PERLA in Wein verwandeln. Es ist nicht der einzige, aber der größte Weinberg der Familie von Ladislav Šebo.

Die Perle unter den Karpaten

WIRD IM WEINBERG GEBOREN

Foto: KARPATSKÁ PERLA



Modra Weinberg



Foto: KARPATSKÁ PERLA

Foto: KARPATSKÁ PERLA



Foto: KARPATSKÁ PERLA



Im größten Weinberg von Suchý vrch, nur 5 km vom Weingut in Šenkvice entfernt, züchtet KARPATSKÁ PERLA traditionelle Sorten – Cabernet Sauvignon, Rheinriesling, Pinot Gris, Pinot Noir, aber auch die neu veredelten Devin, Aurelius oder Muškát moravský (Mährischer Muskat). Der Veltliner wird im Weinberg zwischen Modra und Šenkvice gezüchtet. Auf den neuen Weinbergen in Šajby und Kramáre wächst ein Rizling Rýnsky (Rheinriesling).

Ein starkes Paar – die Eheleute Šebo

Harte Arbeit, Liebe zum Boden und zu den Trauben in Verbindung mit der Winzerkunst haben aus KARPATSKÁ PERLA in den Jahren 2011 und 2012 das Weingut des Jahres gemacht. Margita und Ladislav Šebovci gründeten es im Jahre 1991 in der Überzeugung, dass „Perlen in einem Weinberg geboren werden“. Die Weine aus ihrer „Werkstatt“ tragen eine geschützte Ursprungsbezeichnung in den Sammlungen KARPATSKÁ PERLA, JAGNET, VARIETO, DÍLEMŮRE, 4 ŽIVLY, sie stellen Messweine und Moste namens BOBULO her.

Verkostung auch von originellen Weinpralinen

Sie können ihre Weine in der authentischen Weingutumgebung kosten. Die firmeneigene Vinothek bietet Platz

für kleinere Gruppen und für die großen stehen zwei stilvolle Verkostungsräume mit einer Kapazität von 50 und 60 Personen zur Verfügung. Während der üblichen Verkostungen können Sie die kulinarischen Spezialitäten oder Festessen mit Gänsefleisch probieren. Ein saisonales Menü wird vom Küchenchef aus regionalen Zutaten zubereitet. Der betörende Geschmack der handgemachten Pralinen aus belgischer Schokolade und einer Füllung aus eigenem Alibernet (einer Rotweinsorte) hebt den bitteren Geschmack von Qualitätskaffee noch hervor.

Während Ihres Besuchs können Sie sich auch direkt in die Keller begeben, in denen die Perlen dieses Weinguts reifen. Interessant ist das neue Archiv in den Räumen ehemaliger Betonzisternen für Wein, das durch den sensiblen Umbau eines ursprünglichen Gebäudes der Genossenschaft Nupod aus dem Jahr 1942 entstanden ist. Die Familie Šebo hat es geschafft, einige ursprüngliche Räumlichkeiten des Gebäudes, wie etwa das Tanzhaus und das Weingutarchiv, zu bewahren. Der perfekte Höhepunkt nach dem Wein-Gourmet-Erlebnis in der KARPATSKÁ PERLA ist der Aufstieg zum majestätischen 21-Meter-Aussichtsturm mit Ausblicken, die Sie nicht vergessen werden.

Sie heißen Sie nicht nur bei der Weinprobe gerne willkommen, sondern können nach Ihren Wünschen hier auch Familienfeiern, Hochzeiten oder Team-Building-Events organisieren. Und was Sie nach einem erlebnisreichen Tag in diesem Weingut sicher schätzen werden, ist die Möglichkeit, in 4 komplett neuen, stilvollen Zimmern direkt in den Räumen des Weinguts zu verweilen.

Foto: KARPATSKÁ PERLA



Ein Geschmackserlebnis aus den Kleinen Karpaten

In der KARPATSKÁ PERLA treffen sich Liebhaber des goldenen Getränks Jahr für Jahr schon ab dem Frühling in einer freundlichen Atmosphäre. Schöner Wein mit Aussicht ist eine Veranstaltung mit einem reichhaltigen Programm. Man wetteifert im Lauf zum Aussichtsturm und die Weinprobe wird durch Ausstellungen und Konzerte bunt untermalt. Das Beste aus der heimischen Produktion der Šenkvičtzer Winzer können Sie wiederum bei der Veranstaltung Zum Wein nach Šenkvice kosten. Am 10. November 2018 können Sie die Veranstaltung Chute Malých Karpát (Geschmacksrichtungen der Kleinen Karpaten) genießen. Die führenden Winzer der Kleinen Karpaten bieten hier den Besuchern das Beste der Geschmacksrichtungen unter den Kleinen Karpaten. Denn neben den Weinen werden lokale kulinarische Spezialitäten serviert. Sie müssen keinen Chauffeur suchen, der sie mitnimmt, ein Shuttle-Service zwischen Weingütern und Restaurants steht zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Vinothek:

Montag: geschlossen
Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 19.00 Uhr

KARPATSKÁ PERLA, s.r.o.
Nádražná 57, 900 81 Šenkvice
Tel.: +421 33 64 96 855
www.karpatskaperla.sk



Modra

Stadt der Kleinen Karpaten unter dem Schutz der Heiligen Florian und Urban

Modra ist eine Stadt von Persönlichkeiten, die in unserer Geschichte ganz groß geschrieben werden. Die Stadt, beschenkt mit dem Reichtum der Weinberge und arbeitsamen Menschen, die Heimat von Keramikern und eines einzigartigen kulturellen Erbes.

Auf den Spuren von Ludovít Štúr

Einer unserer wichtigsten nationalen Erwecker gehört zu Modra wie Keramik und Wein. Auch aus diesem Grund befinden sich hier das Ludovít Štúr Museum und sein Gedenkraum. Das Museum befindet sich in einem Haus, das seit Generationen der Bürgerfamilie Emresz gehört. Rosina, eine Tochter des Richters Ján Emresz, verband diese Familie mit der Familie Štúr, als sie Karol, dem ältesten Bruder von Ludovít Štúr, dem Rektor eines Gymnasiums und evangelischen Gemeindeglied, ihr Jawort gab. Als sie verwitwete, zog sie mit ihren Kindern

zu ihren Eltern. Damals kam Ludovít nach Modra, um seinem Schwager zu helfen. Er lebte nicht mit seiner Familie im Haus, aber nicht weit davon entfernt in einem gemieteten Zimmer. Zuerst kümmerte er sich um seine Lieben, später, als er sich Ende 1855 auf einer Jagd angeschossen hatte,



Foto: m-ARK

kümmerte sich die Familie um ihn. Bei den Emresz ist Štúr schließlich gestorben. Der Raum wurde 1956 als Gedenkstätte eröffnet und heute gibt es dort eine Dauerausstellung.

Die starke Weinbautradition lebt

Schon seit dem Mittelalter widmet sich die Region von Modra dem Weinbau. Nicht von ungefähr hat die Malokarpatská vínná cesta (Kleine-Karpaten-Weinstraße) in einem Herrenhaus von Modra mit einem geheimnisvollen Garten ihr Zentrum und bietet ganzjährig einen Ausflug zum köstlichen Wein an. In diesem Herrenhaus hatte mehr als 30 Jahre lang die Vinársko-ovocinárska odborná škola (Berufsschule für Weinbau und Obstbau) ihren Sitz. Heute ist sie woanders, doch es ist derzeit die einzige Schule dieser Art in der Slowakei. Und davon, dass man in Modra weiß, wie man Wein macht und ihn genießt, kann man sich das ganze Jahr über bei verschiedenen Veranstaltungen überzeugen.

Wälle, Keramik-Tradition und Ignác Bizmayer

Dank dem Wein wurde Modra zu Beginn des 7. Jahrhunderts zur Königsstadt. Das regte die Bürger dazu an, Befestigungen zu errichten. Der anspruchsvolle Bau von Wällen mit einer Länge von 2300 Metern dauerte 36 Jahre. Die kreisförmige Wehranlage diente als Aussichtsturm, hinter die Wälle gelangte man durch drei Tore. Heute können Sie in Modra das Obere Tor, die Ringbastei und einen großen Teil der Befestigungsanlage bewundern. Lange bevor die Wälle gebaut wurden, war Modra ein Keramik-Zentrum gewesen. Örtliche Meister knüpften an die Tradition der Habaner mit ihrer weiß glasierten bemalten Keramik an, ergänzt durch eine breitere Farbpalette und variantenreiche Dekors. Die Keramik von Modra hat ein eigenes Markenzeichen und ist ein beliebtes Souvenir. Wenn Sie sie näher kennenlernen möchten, nehmen Sie die Einladung zum Slávnosť hlíny – Keramická Modra (Töpferfest – Keramisches Modra) mit seiner traditionellen allegorischen Töpferbegleitung, einem Keramik-Jahrmarkt und einem Keramik-Ball unter dem blauen Himmel im historischen Außenbereich der Stadt an. Die Stadt ist stolz auf den Meister figuraler Keramik Ignác Bizmayer, der slowakische Folklore und Traditionen in Lehm gefasst hat. Die Galéria Ignáca Bizmayera (Ignác-Bizmayer-Galerie) finden Sie in der mittelalterlichen Ringbastion und die

Foto: m-ARK



Foto: m-ARK

Geschichte des Töpferhandwerks in Modra wird wiederum vom Museum der slowakischen Keramik im Galeriebereich dokumentiert.

Sakrale Sehenswürdigkeiten

Aufmerksamkeit wecken auch zwei nebeneinander stehende Kirchen, die durch eine alte Pfarrei voneinander getrennt sind. Besonders daran ist, dass beide evangelisch sind. Die Evangelische Kirche der Slowakei wurde 1826 als Artikularkirche erbaut. Acht Jahre später kam die Deutsche Evangelische Kirche im neoklassizistischen Stil hinzu. Das älteste Sakralgebäude in Modra ist jedoch die gotische römisch-katholische Kirche des Hl. Johannes des Täufers auf dem historischen Areal des Friedhofs.

Streifzüge durch das Gemeindegebiet, Spaziergänge durch einen Ferienort, das Modra von Jurkovič

Auf dem Weg vom Friedhof durch die Stadt um das Herrenhaus herum, über die Weinberge und entlang Kráľová, dem historischen Teil der Stadt, verwandelt sich die Landschaft in Wälder und Wiesen, wo einst der österreichisch-ungarische Adel und die Creme der Gesellschaft der ersten Tschechoslowakischen Republik auf dem Panský chodník (Herrenweg) spazierten. Aus diesem Grund eröffnet die Region von Modra die Sommersaison stilvoll – mit dem Modranský piknik (Picknick von Modra) auf der Wiese Lúka Otčenáška in dem Erholungsgebiet Harmónia.



Foto: VideoFly studio

Veranstaltungen:

- Geschmacksrichtungen der Kleinen Karpaten** (Chute Malých Karpát): 10. 11. 2018
- Weinfest von Modra 2018** (Modranské vinobranie): 28.–30. 9. 2018
- Fest des Tons** (Keramická Modra 2018): 30. 8.–1. 9. 2018

Leute in historischen Kleidern vergnügen sich und erkunden die Sommerfrische Letovisko Harmónia mit ihren Villen und dem Bad, die eng mit dem Nestor der slowakischen Architektur Dušan Jurkovič verbunden sind. In Modra zeichnete er sich durch Projekte des Evangelischen Waisenhauses, der „amtlichen Häuser“, mehrerer Familienhäuser und Grabstätten aus. Wenn Sie durch diese kleine Stadt gehen, bemerken Sie auch einen großen Baum. In Modra wächst der weltweit größte Zahme Sperberbaum mit einem Durchmesser von 160 cm. Der majestätische Baum ist etwa 500 Jahre alt.

Stadtinformationsbüro
Dukelská 38, 900 01 Modra
tel.: +421 6908 324, www.modra.sk

Foto: m-ARK





Foto: m-ARK

Das Weinbaugebiet der Kleinen Karpaten im Westen der Slowakei birgt einen gemalten Schatz – die Kleinstadt Modra. Nirgendwo sonst können sie so wie hier Keramik mit traditionellen Mustern schön manuell dekorieren. Lokale Winzer gehören zu den am meisten geschätzten im Land und lassen nichts auf die reifenden Trauben in diesem Bereich kommen.

Wenn Sie eine typische Weinsorte von Modra auf der Zunge zergehen lassen möchten, probieren Sie Veltlín (Veltliner), Rizling vlašský (Welschriesling), Rulandské biele (Weißburgunder) oder Silván (Silvaner). Es gibt hier auch einen einzigartigen slowakischen Wein – den samtigen Dunaj (Donau) mit einem Geschmack von Schokolade und Waldfrüchten. Lassen Sie sich dazu lokale Spezialitäten schmecken und Ihre Seele wird immer wieder hierher zurückkehren wollen.

Meister der Keramik

Die Keramik-Geschichte von Modra reicht bis in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts zurück. Zu dieser Zeit bestätigte die Stadt die Satzung der Töpferzunft. Nach deren Untergang wurde die Keramik-Produktion von der Keramik-Schule abgedeckt, die bei der Gründung des berühmten Betriebs Slovenská keramika Modra (Slowakische Keramik Modra) darin aufging. Im Jahr 1952 wurde der Betrieb in Slovenská ľudová majolika umbenannt. In der Keramikwerkstatt von Modra wuchs eine Reihe herausragender Meister wie etwa Heřman Landsfeld, Ignác Bizmayer, Imrich Kóňa, Rudolf Barčík, Viliam Peško und Michal Petráš heran. Keramik machte Modra auf der ganzen Welt berühmt. Alte Habaner Keramik-Traditionen sind bis heute in der Produktion erhalten geblieben. Im Laufe eines Jahrzehnts sind jedoch neue Muster und technologische Prozesse dazugekommen.

Modraner Keramik, Foto: m-ARK



Auswahl aus dem Werk von R. Barčík, Foto: Modranská Beseda

Keramik von Modra heute

Die ursprüngliche Keramik-Tradition bewahrt weiterhin der Betrieb Slovenská ľudová majolika, in dem unter der neuen Leitung die Produktion von traditioneller Modra-Keramik mit alten Originalmustern und neuer Technologie angefahren wurde. Sie finden den Laden der Slovenská ľudová majolika auf dem Platz von Modra. Die traditionelle volkstümliche Ornamentik in modernem Design wird von der Modraner Keramikfirma mit dem bezeichnenden Namen Modranska hergestellt, die über Vater und Sohn Marián und Jakub Liška zwei Generationen der Keramiker von Modra verbindet. Auch Keramiker, die in der Slovenská ľudová majolika ihre Ausbildung gemacht haben, bleiben bei der Herstellung von Keramik nicht zurück und versuchen das alte Handwerk von Modra zu bewahren, wie es etwa bei Miroslav Malinovský der Fall ist, dessen Werkstatt direkt mit dem Laden mit keramischen Produkten sowie mit der Keramik der Marke Ďureje verbunden ist. Der Produktion von Kacheln für Keramiköfen, Herde oder Kachelkamine widmet sich die Firma Remaart der Eheleute Malinovci. Produkte der Modranská Keramika sind wegen ihrer Originalität und Qualität gefragt. Die Majolika wurde für die Eintragung in die Liste des immateriellen Kulturerbes vorgeschlagen, was einmal mehr ihre Einzigartigkeit und ihren Ausnahmeharakter bestätigt.

Freie königliche Stadt

Modra ist eine traditionelle WeinStadt, auch bekannt als die Stadt der Weinberge. In der Nähe befinden sich wunderschöne Weinberge und Wälder der Kleinen Karpaten. Dank ihrer geografischen Lage blühte hier der Weinbau schon im Mittelalter auf. Der Weinhandel nahm zu und die blühende Stadt wurde 1607 in den Stand der



Foto: m-ARK



Foto: mesto Modra, Jana Kuchtová

freien Königsstädte erhoben. Aus dem Weinbau erzielte die Stadt Einnahmen durch Steuern und das Betreiben der städtischen Wirtschaft. Für Rebschutz, Repräsentation, Beleuchtung und Weinabsatzsicherung gründeten die Winzer von Modra 1896 einen Weinbauverein, der bis in die 1950er Jahre mit wenigen Unterbrechungen aktiv war.

Weinveranstaltungen des Jahres

In Modra erreicht die Weinlesezeit im September mit einer dreitägigen Feier der harten Arbeit der lokalen Winzer und Weinbauern ihren Höhepunkt. Das Fest Modranské vinobranie hat dadurch einen Ausnahmeharakter, dass es die Elemente der Weinlesefestlichkeiten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bewahrt. Besucher bewundern den letzten Leiterwagen – bei einem typischen allegorischen Umzug – oder Demonstrationen auf historischen Pressen. Weinproben und lokale Gourmetspezialitäten sowie regionale Musik, Laienspielaufführungen und reichhaltige Rahmenprogramme schaffen die unvergessliche Atmosphäre des alten Modra. Gegenwärtig sind in Modra mehrere Vereine von Weinbauern und Winzern aktiv. Vincúr ist ein Verein von Winzern, Weinbauern, Experten und Weinliebhabern. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 widmet sich der Verband aktiv der Organisation von Werbeaktionen für die Arbeit von Winzern und Weinbauern. Die berühmtesten Veranstaltungen sind die Svätokatarínská ochutnávka, eine Verkostung junger Weine, und die internationale Ausstellung von Weinen Vitis Aurea Modra.

Vino z Modry ist eine weitere Vereinigung von Modraner Winzern und Weinbauern, denen an der Erhaltung der Herkunft der verarbeiteten

Trauben aus den Modraner Weinbergen liegt. Der Verein organisiert die beliebte Modraner Veranstaltung Tag der Modraner Keller und das Weinfestival außerhalb der Stadt Winzer in der Gemeinde.

In Modra hat auch die Weinstraße der Kleinen Karpaten ihren Sitz, die verschiedene Phänomene der Region der Kleinen Karpaten verbindet – Wein, Landschaft, Geschichte und Gastronomie der Region – und sich zwischen Bratislava und Trnava erstreckt. Dank den vom Verein organisierten Veranstaltungen können Weinliebhaber dieses berauschende Getränk das ganze Jahr über genießen. Höhepunkt des Weinjahres ist der Deň otvorených pivníc (Tag der offenen Keller) im Herbst, bei dem die Besucher, gewappnet mit einem Weinpass und einem Kelch, durch die gesamte Region der Kleinen Karpaten wandern und Qualitätsweine auch von Modraner Winzern in deren gemütlichen Weinkellern kosten.

Gastronomie- und Weintipps

Die bekannten Modraner Weinberge und Weinbautraditionen sorgen für erfolgreiche Winzer. Sie produzieren qualitativ hochwertige Weine, die auf regionalen und renommierten internationalen Ausstellungen ausgezeichnet werden. Zu den erfolgreichsten gehörten in den letzten Jahren Vínová Rariga, Vínová Simonovič, Elesko, Chateau Modra, Fedor Malík a syn, Miroslav Dudo – VMD, Vínová Kmeť, Vínová Klimko, PURUS Modra und andere. Qualitativ hochwertige Weine aus Modra können direkt in den Weinkellern oder in angenehmen Gastronomie- und Winzereinrichtungen probiert werden. Beliebte sind: Pavúk – wine restaurant, Pivnica u Prádeda, Starý dom, Mlyn 108, Hotel pod lipou, Hotel Zochová chata, Wine bar & shop Elesko oder Farm pod Gaštankou.

Mehr über Modra:
Über die Stadt: www.modra.sk
Attraktionen: www.visitmodra.sk
Kultur in der Stadt: www.kcmodra.sk

Eine gemalte Stadt mit einem Geschmack von exzellentem Wein



Modraner Weine werden auf internationalen Ausstellungen ausgezeichnet, Foto: town archive



Etwas Altes, etwas Neues, alles Gute

Foto: m-APRK

SCHAUEN SIE IN DIE KÜCHE DES RESTAURANTS **MLYN 108**

Das Restaurant, das auch die anspruchsvollsten Gäste mit seinem Konzept und Angebot beeindruckt, war bis vor kurzem ein gewöhnliches Wohnhaus. Lange zuvor diente es jedoch als Wassermühle, wo schon im 16. Jahrhundert Mehl gemahlen wurde. Heute erfüllt es die anspruchsvollsten gastronomischen Kriterien und hat zu Recht auf der Karte der besten Restaurants in der gesamten Region seinen Platz.

Die alten Balken über den Köpfen der Gäste, der Mühlenmechanismus, der sich wirklich an vieles erinnern kann, Artefakte mit eigenen starken Geschichten überall um uns herum. Herzlich willkommen in Mlyn 108, wo Ihnen köstliche Delikatessen serviert werden. Das Erlebnis wird noch durch das Umfeld vertieft, in dem Sie sich befinden. Natürliche Materialien – Stein und Holz –, die sowohl die Restaurants als auch die Küchen dominieren, verleihen dem Raum Wärme und einen Genius

Loci. Sie werden sich hier dank der aufwendigen Details wirklich wohlfühlen, denn alles harmoniert wie ein gutes Lied. Schon bevor Sie die Speisekarte

**„Für uns alle ist die Bewirtung der Gäste ein Vergnügen, aber auch ein Vorrecht, eine große Ehre und ein Privileg“
Otto Chrapčiak**

aufschlagen, wird es Ihnen hier gefallen. Die Besitzer möchten, dass Sie sich bei ihnen wohlfühlen und ein einzigartiges Erlebnis mitnehmen. Die Mühle ist zwar altertümlich, aber es erwartet Sie hier eine moderne Küche, bekränzt

mit vielen renommierten Auszeichnungen. Hinter diesen Erfolgen stehen der Umgang mit den Gästen, Einfallsreichtum und Originalität bei der Zubereitung der Speisen und natürlich die Qualität.

Man legt Wert auf Qualität

Damit die Juwelen der lokalen Küche das Licht der Welt erblicken können, werden hochwertige Rohstoffe gebraucht. Bei der Auswahl von Fleisch, Käse, Eiern und allem, was benötigt wird, gibt man bewährten Bauern den Vorrang oder bedient sich auf dem Hof. Sogar Gemüse und Obst schmecken hier anders – besser, denn deren Auswahl wird auf dem Markt getroffen. Zweimal am Tag backen sie duftendes frisches Brot und stellen eigene hausgemachte Pasta her. Doch auf der Speisekarte können Sie auch glutenfreie Mahlzeiten finden. Feinschmecker,



Foto: Mlyn 108

die sich den Kleber versagen müssen, werden die geräucherte Forelle mit Mayonnaise aus Bärlauch und Kräutern, die Apfelvinaigrette und den frischen grünen Spargel genießen; Entenbrust mit Weinsauce, gegrillter Entenbraten, Rhabarber auf frischem Johannisbeersaft und Kartoffelgratin oder Entrecôte dry aged mit frischem Spargel auf Zichorie, Kartoffelrösti und Thymian-Jus. Diese glutenfreien Leckereien waren zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Textes im Angebot. Natürlich ändert sich das ganze Menü, das eine echte Manifestation des kulinarischen Könnens ist, je nach Saison. Ein besonderes Kapitel bilden die Weine. In diesem Restaurant haben Sie die einmalige Gelegenheit, das Beste aus der lokalen Produktion zu probieren, das hier in hellem Grün erscheint. Und seien Sie gewiss, dass in der Region der Kleinen Karpaten die Konkurrenz wirklich groß ist.

Die offene Küche ist ein pures Erlebnis

Das Herz, das einst in der Mühle in Form der Mahlmaschine schlug, ist in die Küche umgezogen. Es befindet

sich direkt am Eingang des Restaurants. Für unsere Verhältnisse immer noch unkonventionell, haben alle Gäste dort Zugang und sind willkommen. Das, was Sie dort erwartet, ist ein wirklich spektakuläres Erlebnis. Die Möglichkeit, den Koch und seine Helfer bei der Arbeit zu beobachten, macht aus diesem Ort ein Unikat. Die Gemütlichkeit, die sich im ganzen Interieur mit seinem einzigartigen Design verbreitet, ergänzt ein großer Garten mit Landschaftsgestaltung und Bio-Badeteich. In diesem kleinen Paradies werden Sie Ihre Sorgen vergessen und das servierte Essen in vollkommener Weise genießen. Suchen Sie dies alles und finden Sie es hinter dem hölzernen, grünen Tor des unauffälligen gelben Hauses in dem Residenzviertel von Modra in der Dolná Straße 108, wo sich die Eigentümer die Nummer für den Namen ihres Restaurants ausgeliehen haben.

Mlyn 108

Modra, Dolná 108
Tel.: 0948 100 252
E-Mail: rezervacie@mlyn108.sk
www.mlyn108.sk
FB: www.facebook.com/Mlyn108



Foto: Mlyn 108



Foto: Mlyn 108

Kostprobe von der Speisekarte

- **Frische Erbsencreme** mit Spiegelei und Speckchips
- **Tartar von der Rinderlende** mit Kräuter-Salsa, in Weinessig eingelegten Radieschen, Consommé Gelee und frischem Meerrettich
- **Saiblingsfilet mit Soße** aus jungen Garnelen, Brennnesselöl, Schaum von geröstetem Knoblauch, Püree aus schwarzen Linsen und Quarkravioli
- **Kalbfleisch auf Aprikosensauce** mit gerösteten frischen Aprikosen auf Thymian mit Zwiebelchips und Kartoffelmus mit Muskatnuss
- **Minze-Schokoladenmousse** mit Kakaobohnenchips, Schokoladenstreusel und Minze-Gelee
- **Hausgemachte Kardinalschnitte** mit frischen Erdbeeren und gerösteten Mandeln
- **und lokale Weine**



Kaffeerösterei Ebenica

Weltqualität mit slowakischem Stammbaum



Marek Fajčík arbeitete, reiste um die Welt und probierte lokale Spezialitäten. Und am meisten beeindruckten ihn Kaffeesorten, die anders schmeckten – besser. Aber die Begeisterung reichte ihm nicht und so dauerte die Reise von der Idee bis zum Verkauf der ersten Produkte zwei Jahre – zusammen mit Familie und Freunden. Es folgten Erfahrungen, Fehler, aber schließlich ein großartiges Ergebnis und es hatte sich gelohnt – Ebenica wurde zum Liebling selbst der anspruchsvollsten Kunden.

Eine Eins schafften die Kaffeesorten Ebenica Intensivo, Harmonelle und Piano in der Coffee Review in den USA. Die Anzahl der erzielten Punkte entspricht einer Goldmedaille. Sie gehören somit

zu den 10 besten Espresso-Kaffees in Europa.

Dank Ebenica machen Sie eine Reise um die Welt und lernen, wie Brasilien, Kolumbien, Guatemala, Mexiko, Äthiopien oder El Salvador „schmeckt“. In diesen Kaffeesorten treten süße Schokoladen-Haselnuss-Töne und ein angenehm scharf-fruchtiger Geschmack in den Vordergrund. Wenn Sie die ganze Entstehungsgeschichte von Ebenica erkunden möchten, vereinbaren Sie eine Tour.



Foto: EBENICA COFFEE



EBENICA COFFEE s.r.o.
Šúrka 136, 900 01 Modra
tel.: +421 917 853 555
www.ebenica.com

Öffnungszeiten der Verkaufsstelle:
Mo: - Fr: 9-16
Di: 9-16 Sa: -
Mi: 9-18 So: -
Do: 9-16



Pump Track

Foto: BSK

FREIHEIT AUF RÄDERN UND ROLLEN

Die neue Pumptrack-Bahn in Piesok nad Modrou bei der Hütte Zochova chata ist für Radfahrer, Skateboarder, Skater und Scooter bestimmt. Mit den ersten Rennen „taufte“ der slowakische Mountainbike-Meister und Vertreter beim City Downhill Filip Polc die Sportstätte.

Oberfläche aus Asphalt, Jumps aus Lehm, Länge 113,6 Meter. Höhenunterschied auf der Strecke mehr als einen Meter. Dies sind die grundlegenden Parameter dieses Tracks. Bei der Überwindung der Kurven und der Höhenunterschiede nützt kein Treten in die Pedale. Denn die Fahrer bewegen sich mit Hilfe von Auf-und-ab-Bewegungen. Diese Pumptrack-Bahn ist sicher, da es hier keine unerwarteten Orte gibt, welche die Fahrer unangenehm überraschen könnten. Selbst die kleinsten Fahrer können ihre Fähigkeiten testen und sich vervollkommen, damit sie später mit jedem Terrain fertig werden. Profis wiederum haben hier einen riesigen Spaß. Regelmäßige Veranstaltungen wie der Deň na kolesách (Ein Tag auf Rollen), Trainings und Rennen mit Filip Polc oder Shows von Profifahrern



Foto: BSK



Foto: BSK



Ein im Wald verstecktes Juwel

bei dem Sie Kraft und Vitalität schöpfen

Die Geschichte der legendären Hütte Zochova chata gehört zu denen mit einem Happy End. Die ursprüngliche „Zoška“ hatte den Charakter eines Blockhauses und hieß die ersten Gäste im Jahre 1933 willkommen.

Die weiteren Jahre prägte ihr Verfall, aber glücklicherweise fand sich ein Investor, der das nicht zulassen wollte, und 2007 begann der Wiederaufbau nach den Feng-Shui-Prinzipien. Aus der beliebten, aber verfallenen „Zoška“ wurde ein luxuriöses, mit vier Sternen ausgezeichnetes Hotel mit einem Wellness-Center, dessen immenser Mehrwert der Standort ist. Denn es liegt in einsamer Natur, umgeben von Buchenwäldern und Grünanlagen. Verschiedene natürliche Motive sind auch im beeindruckenden Interieur des Hotels komponiert.

Harmonie, Sport und abwechslungsreiche Geschmacksrichtungen

Die Zochova Chata suchen heute Liebhaber von Wellness und Spa mit hoher Qualität auf. Vom Innenpool und der Sauna aus genießen Sie die umliegen-

de Natur. Sie schöpfen Energie aus glühenden Steinen, heißem Dampf, im Kneipp-Bad oder beim erfrischenden Eiswasserfall. Frische Luft kann man überall einatmen – gehen Sie einfach vom Inneren des Wellness-Bereichs auf eine der Terrassen oder in den Hotelgarten mit Teich.

Wenn Sie nicht länger faulenzern möchten, können Sie Ihre Fähigkeiten im Badminton, Volleyball verbessern, Fußball und Cricket spielen, reiten oder im Winter Schi fahren. In der Nähe gibt es auch eine neue Pumptrack-Bahn. Bei schlechter Witterung geht man zum Sport ins Fitnessstudio und die Turnhalle.

Das Programm umfasst auch mehrere Musik-Gourmet-Veranstaltungen. Jedes Jahr im Sommer genießt man hier die Provenzalische Nacht, die Tropische Nacht, das Internationale Yoga-Festival, Entspannungsmusik und vieles mehr.



Foto: Hotel Zochova chata

Hotel Zochova chata****
Piesok 4015/B7, 900 01 Modra
Tel.: +421 33 2633 300
www.hotelzochovachata.sk

tips

Was Ihnen unvergesslich bleiben wird, sind die Delikatessen des lokalen Restaurants, wo Sie auch ein köstliches Karpatenangebot und exzellente Weine finden. Also lassen Sie sich zu einem Zanderfilet mit Spargelragout und Rucola-Salat einladen oder bevorzugen Sie einen Frühlings-salat mit Sauerampfer, jungem Spinat, Haselnüssen und gegrillten Rinderlendenstücken?



Červený Kameň



Foto: m-ARK



Reine Romantik in den Karpaten

Wenn Sie hierher kommen, fängt Ihr Herz an zu klopfen: Die Naturszenerie verbindet sich hier perfekt mit einer uralten Vergangenheit. In die vergangene Zeit können Sie hier leicht eintauchen, wenn Sie zur Zeit der Ritter- und Fechtveranstaltungen oder Handwerksmärkte mit einer Kostprobe von hausgemachten Leckerbissen hierher kommen. Nachtshows, Theateraufführungen und Open-Air-Konzerte locken das ganze Jahr über Besucher an.

Foto: m-ARK



In den historischen Aufzeichnungen finden wir die Erwähnung dieser Burg schon im 13. Jahrhundert. Und wie man sagt: „Hinter allem steckt eine Frau.“ Dies gilt auch in diesem Fall. Die Errichtung von Červený Kameň verdanken wir der böhmischen Königin Konstanze von Ungarn. Nach der Frau kamen die Männer – und wirklich bedeutsame. Červený Kameň gehörte Matúš Čák Trenčiansky, Herren aus Svätý Jur und Pezinka, Zápoľskí und auch dem Geschlecht der Turzovci.

Den bedeutendsten Platz in der Geschichte des Schlosses nahmen die Fugger und Pálffy ein. Es war eben Anton Fugger, ein prominenter europäischer Geschäftsmann, der an diesem strategischen Ort ein Lager für seine Waren einrichtete. Dies erforderte den Umbau der mittelalterlichen Burg in eine Renaissance-Festung. So entstand ein einzigartiger Weinkeller, in dem paradoxerweise Kupfer, Gold, Silber und Eisen niemals gelagert wurden. Den grandiosen Plänen der Fugger geboten die Türken Einhalt, sie bedrohten Ungarn und so wurde die Burg verkauft. Interesse an ihr meldete der junge Baron Nikolaus II. Pálffy an und erwarb neben dem Anwesen auch das Herz der Enkelin von Anton Fugger – Maria Magdalena Fugger. Das letzte Familienmitglied verließ das Schloss 1945, später wurde es zu einem staatlichen Kulturgut.

Schätze hinter der Tür

Ein weiteres Juwel der Burg ist der Saal Sala Terrena. Er wurde eingerichtet, als Nikolaus IV. Pálffy die Künstler einlud, die Burg zu einem prächtigen Barockpalais umzubauen. Der Schöpfer der Fresken ist Carpofo Tencalla. Einst fanden hier Theateraufführungen statt, heute Hochzeiten. Das Schloss beherbergt auch die Apotheke Zum Goldenen Adler und im Rittersaal kann man eine mit Ketten am Dachstuhl befestigte Decke sehen. Der Saal erinnert an die Kämpfe und Siege des Geschlechts der Pálffys. Von hier aus können Sie die ehemals sehr reiche Schlossbibliothek sehen, die etwa 14.000 Bände umfasst. Kommen Sie, wählen Sie einen der Rundwege und genießen Sie einen schönen Tag auf Červený Kameň.



Events

Harfe und Geige (Kammerkonzert)

9. Juni 2018
Sommerliches Kammerkonzert des renommierten slowakischen Harfenisten Michal Matejčík und der Geigerin Lucia Harvanová der Slovenská filharmónia (Slowakischen Philharmonie).

Baron Pálffy (Nachtbesichtigung)

7. Juli, 18. August 2018
Die Nachtbesichtigungen der hauseigenen Werkstatt enthüllen Ihnen das geschäftige Leben des Adligen, Soldaten und Helden Nikolaus II. Pálffy.

Wallfahrt von Červený kameň

August 2018
Eine religiöse Wallfahrt mit langjähriger Tradition, deren Anfänge bis ins Jahr 1751 zurückreichen. Sie ist mit dem Feiertag der Himmelfahrt der Jungfrau Maria verbunden, der die Burgkapelle gewidmet ist.

Mysteriöse Schatten: Vorweihnachtlicher Albtraum (szenische Darbietungen)

1.–3. November 2018
Szenische Darbietungen zu Themen einer Geschichte von Tim Burton über ein gestohlenen Weihnachten.

Mikuláš na hrade (Nikolaus auf der Burg)

8. Dezember 2018 Lassen Sie sich nicht den ungewöhnlichen Besuch von Nikolaus auf der Burg entgehen.

Snehová kráľovná – Schneekönigin

(weihnachtliche szenische Darbietungen)
27.–30. Dezember 2018 Darbietungen von weihnachtlich geschmückten Kammern mit einer szenischen Aufführung zu klassischen Märchenmotiven.

Schloss Červený Kameň

900 89 Častá
Tel.: 033/690 58 03
E-Mail: objednavkymck@gmail.com
Oktober bis April: Montag geschlossen,
Dienstag–Sonntag: 9.30–15.30 Uhr
Mai bis September:
Montag–Sonntag: 9.00–17.00 Uhr

Weingut

EIN STOLZES ZUHAUSE
KÜNFTIGER ERFOLGREICHER
WINZER

Ganze Winzergenerationen wurden hier über 130 Jahre hinweg in dem berühmten Weingut Modrá herangebildet. Die Bemühungen der Lehrer und ihrer Schüler spiegeln sich in seiner eindrucksvollen Umgebung mit einem Parkplatzareal, eigenem Obstgarten und Weinberg wider.

Die Schüler werden in den folgenden Bereichen ausgebildet: Sommelierwesen, Agrotourismus und Betriebswirtschaft. Alle drei Fächer haben heute ein enormes Potenzial, besonders in einer Region, in der es eine lange Tradition von Winzern und Weinbauern gibt. Der damit verbundene Agrotourismus entwickelt sich nicht nur hier, am Fuß der Kleinen Karpaten, sondern auch in anderen Winkeln des Landes, hier sind also künftige Winzer aus der ganzen Slowakei willkommen.

In Vinárka denkt man ökologisch

Die Berufsschule für Wein- und Obstbau Modra bewirtschaftet Weingärten auf einer Gesamtfläche von ca. 4,3 ha mit einer großen Vielfalt an Rebsorten. Sie hat Weingärten an zwei Standorten, in Emresovka mit einer Altersstruktur von 10 bis 16 Jahren, und in Noviny, wo das Alter der Weinberge 4 bis 25 Jahre beträgt. Die Schule orientiert sich an ökologischen Prinzipien und die Schüler führen alle agrotechnischen Arbeiten manuell aus. Vor drei Jahren

haben sie sich entschieden, alternative Rezepturen zu verwenden, welche die Umwelt, die Rebstöcke oder die Trauben nicht schädigen. Sie wirken auf der Basis pflanzlicher Elicitoren, also von Pflanzenextrakten und -ölen, die zugleich die Ernährung optimieren. Die Zwischenergebnisse der Tests sind sehr gut und daher kann diese Schutzart in Zukunft in vollem Umfang erweitert werden.

Die Schule als Partner von Winzerveranstaltungen

Erlebnisorientierte Weinproben und Verkostungen sind eine große Attraktion für Weinliebhaber. Denn sie bieten ein authentisches Erlebnis, an das Sie sich immer wieder erinnern werden. Beim Verlassen von Modra können Sie Ihre Geschmacksknospen auch in einer ehemaligen Destillerie kitzeln. Nach ihrer Renovierung werden hier Verkostungen, Firmen- und Familienfeiern veranstaltet. Bei einem mehrtägigen Verkostungsaufenthalt können die Gäste in einem Schulinternat mit erstklassigem Standard zu erschwinglichen Preisen übernachten. Und wem der Wein aus der Produktion der Schule schmeckt, der kann ihn sich in der Verkaufsstätte direkt auf dem Areal kaufen.

Die Modranská Vinárka ist Mitveranstalter folgender Events:

Vitis Aurea, Modra – März

Tag der Weinkeller von Modra, Modra – April

Offene Weinkeller zum St. Urban, Weinstraße Kleine Karpaten – Mai

Weinlese von Modra, Modra – September

Apfelfest von Modra, Modra – Oktober

Tag der offenen Keller, Weinstraße Kleine Karpaten – November



Weine aus der Mühle

OHNE SCHWIELEN UND DIE LIEBE
ZUM BODEN WÜRDEN DER WEIN
NICHT SO GUT SCHMECKEN

Diese Geschichte begann im 18. Jahrhundert, als Štefan Zloch in Ompital – dem heutigen Dolány – die ersten Weingärten anlegte. Mit einer kurzen Unterbrechung geht diese Geschichte auch nach der Wende weiter, als der Familie die Weinberge zurückgegeben wurden. Heute ist sie glücklicher Besitzer von 45 Jahre alten Weinbergen, auf denen sie Rulandské želené, Veltlínské zelené, Rizling vlašský, Silvánské zelené, Svätovavrinecké und andere Weinsorten anbaut. Sie zeichnen sich durch die typischen Düfte und Aromen der sonnigen Terrassen der Kleinen Karpaten aus.

Ein Teil der Wassermühle, mit deren Rekonstruktion die Urenkel der Zlochs – Demovičovci – vor 15 Jahren begonnen haben, ist auch der

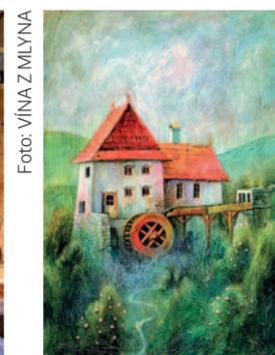


Foto: VINA Z MLYNA

Weinkeller, in dem sie Gäste bei den beliebten Verkostungen begrüßen. Auf der Mlyn pulsiert jedoch das ganze Jahr über das Leben: Hier beginnt es mit einem Schlachtfest in der Mühle, es folgt die Fastnachtsverkostung von jungen Weinen, Zymbal-Musik und vieles mehr. Märchenhafte Weihnachten erleben Sie hier im Advent auf der Mlyn. Die Mlyn wird man Ihnen auch gern zu einem anderen Zeitpunkt vorstellen, es genügt sich zu melden. Und neben den Naturweinen können Sie auch die ausgezeichnete Bratente mit Kartoffelfladen probieren. Ein Bündel Nadelbaumzweige am Tor ist weist darauf hin, dass Sie hier willkommen sind.



VINA Z MLYNA
Dolány 64, 900 88
Tel.: +421 903 935 525
www.vinazmlyna.sk



Foto: BSK

Fest der Flugfahrt über den Kleinen Karpaten

Hauptsache, das Wetter wird gut! Dies wünscht sich wahrscheinlich jeder Flieger, Luftfahrer oder Flugakrobat. Aber auch alle, die sich jedes Jahr vorbereiten und auf den Flugtag in Dubová pri Modre freuen.

In diesem schönen Landstrich findet zwischen den Feldern und den Weinbergen alljährlich im Mai eine Veranstaltung für alle statt, die Flugzeuge, den Klang ihrer Motoren und den Wind in ihren Haaren lieben. Denn hier dreht sich der Propeller noch. Die Mutigeren können sich hier auch einen Rundflug kaufen. Wer sich nicht in die Luft wagt, wird sicher die Gelegenheit zu schätzen wissen, in das Cockpit eines Flugzeugs oder die Kabine eines Hubschraubers zu schauen und mit den Piloten zumindest am Boden zu plaudern. An Erlebnissen gibt es hier entschieden keinen Mangel. Starts und Landungen, akrobatische Kunststücke auf blitzblank polierten Maschinen zeigen Meister dieser Kunst aus dem In- und Ausland. Über den Köpfen fliegen echte Assen, die Maschinen unserer Luftwaffe und ganze akrobatische Gruppen. Also, los zum Flughafen von Dubová!



41



Foto: BSK





Donautiefland

Der Ort, an dem das Wasser Ihnen die Richtung zeigt, wird Sie mit Erlebnissen bereichern, mit seiner Kraft inspirieren und von seiner Oberfläche aus werden Sie die Welt mit anderen Augen sehen



Foto: m-ARK

Willkommen in der Region, wo Sie die Möglichkeiten des Wassertourismus, der aktiven Entspannung, aber bei weitem nicht nur des Sports bezaubern werden. Auf Ihren Besuch freuen sich die Burgruinen und renovierten Herrenhäuser, in denen die Köche alle ihre Sinne spielen lassen.

„Wasserparadies“, so kann man diese malerische Region in einem Wort zusammenfassen. Aus dieser Bezeichnung geht bereits hervor, dass hier die majestätische Donau Einfluss nimmt. Diese bildet im südlichsten Teil der Region die Staatsgrenze zu Ungarn. So weit geht die Reise in unserem Magazin nicht. Aber wir werden Ihnen einzigartige Orte auf dem Wasser vorstellen, wo es rund geht. Das Wandern an der Kleinen Donau ist vor allem für technisch Interessierte ein tolles Erlebnis. Wassersport auf größeren Wasserflächen, Radwandern durch das Tiefland und Golf auf großen, offenen Freiflächen locken Besucher das ganze Jahr über an. Ebenso wie hochwertige Wellness-, Hotel- und Restaurant-Dienstleistungen. Bezaubernde Sehenswürdigkeiten in Form von Herrenhäusern, in denen einst der Adel lebte, leuchten geradezu in die Ferne, als ob sie verkünden würden: „Treten Sie ein!“

Senec wird Sie mit Energie aufladen. In der pulsierenden Stadt können Sie beim Sport oder im Wasser entspannen, eine starke Tradition hat hier auch der größte Sommerkarneval in der Slowakei. Und das ist nur ein Bruchteil der kulturellen Ereignisse, von denen es in Senec wie Sand am Meer gibt.



Eine Stadt, in Sonnenschein GETRÄNKT, WO MAN KEINE LANGEWEILE KENNT

Wenn man „Senec“ sagt, denken alle an die Slnecné jazerá (Sonnenseen). Im Sommer erholen sich hier tausende Besucher aus nah und fern. Aber wussten Sie, dass alljährlich am 6. Januar in ihrem kalten Wasser das Trojkráľové kúpanie (Dreikönigsschwimmen) stattfindet? Bei den Abgehärteten aus der Gruppe Eisbären sind auch Sie willkommen.

Neben den legendären Slnecné jazerá zieht seit über 20 Jahren der Veľký letný karneval (Großer Sommerkarneval) Besucher nach Senec an. Die selbstgemachten Masken, oder auch die aus dem Geschäft, legt man ganz einfach zusammen; ob nun bemalt, geklebt oder genäht, in Senec werden sie immer Ende Juni aufblühen.

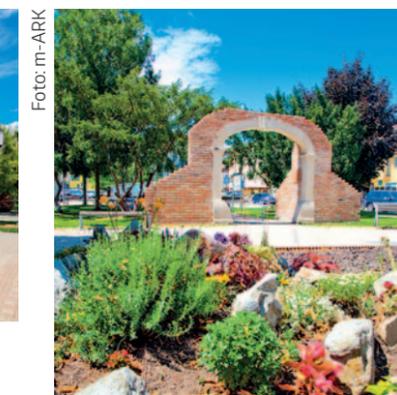
Die Sommerferien werden in Senec immer großartig begrüßt. Die beliebte Veranstaltung Senecké leto (Sommer in Senec) ist reich an kulturellen und Unterhaltungsmöglichkeiten. Auf zwei Bühnen wechseln sich Sänger, Bands, Tänzer oder Entertainer ab, im som-

merlichen Amphitheater werden Filme gezeigt. Mit guter Laune vergnügen sich hier 20.000 Menschen. Eine Tradition, wegen der niemand früh schlafen geht, ist ein prächtiges Feuerwerk über den Seen. Die Diskothek geht so lange weiter, bis das letzte Feuerwerk am Nachthimmel erlischt.

Wenn Sie sich entscheiden, zur Zeit der Ernte hierher zu kommen, werden Sie das nicht bereuen. In Senec findet, so wie in anderen Städten und Dörfern unserer Region, jedes Jahr das Jablkové hodovanie (Apfelfest) statt. Leckerbissen aus Äpfeln können Sie hier probieren und auch kaufen. Zum Zeitpunkt der Eröffnung der Weinkeller gehen Sie zum Farské námestie (Pfarrplatz). Denn Senec ist wieder auf der Karte der Weinstraße der Kleinen Karpaten zu finden. Der wunderschöne unterirdische Raum ist dank der O.Z. Jungperg 1632 wiederaufgelebt. Wie geschaffen ist er für eine Weinprobe und repräsentative Veranstaltungen.

Sehenswürdigkeiten in der Stadt

dokumentieren die reiche Geschichte der Stadt. Die Pestsäule Morový stĺp – Immaculata ist ein Dank für das Ende der Pest, die hier im Jahr 1714 wütete. Es gab eine große jüdische Gemeinde in Senec, aber die jüdische Synagoge ist jetzt verlassen. Man hatte hier auch einen Pranger, wo die Delinquenten öffentlich gepeitscht wurden. Der Strafe entging auch nicht ein gewisser Zauberer, der die Zwiebelernte verflucht hatte. Den weitläufigen Renaissancebau des Veľký štít (Großen Stifts) diente als Eszterházy Herrenhaus, als Besserungsanstalt für Frauen mit Textilmanufaktur, Waisenhaus oder Schule. Besuchen Sie auch die Kostol svätého Mikuláša biskupa (Bischof-St.-Nikolaus Kirche) – das älteste kunsthistorische- Stadtgebäude. Neben der Kultur hat man in Senec auch eine positive Einstellung zum Sport. Unsere Fußball-Nationalmannschaft trainiert hier im Nationalen Trainingscenter, das 2003 vom legendären Michel Platini mit eröffnet wurde. Denen, die lieber in die Pedale treten, empfehlen wir den Radrundweg ringsum die Slnecné jazerá, der auch für Skater geeignet ist.





100 Hektar Wasserfläche,
2200 Sonnenstunden pro Jahr,
Wassertemperatur um die 25 Grad
Celsius und tausende zufriedener
Urlauber. Das ist Mathematik im Falle
der Slnčné jazerá.

Sonnenbeschieneene Seen

mit pulsierendem Leben

Ihren Traum von einem tollen Sommerurlaub haben sich hier in- und ausländische Touristen aus den Bruderländern selbst während des frühen Regimes erfüllt, als die Reisen ans Meer noch nicht so selbstverständlich waren wie heute. Der Ort war jedoch schon Anfang des 19. Jahrhunderts beliebt, als die ungarische Eisenbahn auf der Strecke Bratislava – Štúrovo – Budapest gebaut wurde. Und da hier Kies gefördert wurde, bekamen die Seen auch den Spitznamen „Bagger“. Es waren ihrer fünf und haufenweise strömten alle die hierher, die sich im

Sommer danach sehnten sich abzukühlen.

Slowakisches Tahiti oder Slnčné jazerá?

Allmählich änderte sich der Ort so, dass er den Bedürfnissen der Urlauber gerecht wurde. Die slowakische Liga hatte einen geschützten Strand und ein Buffet, wo das Startgeld zwischen den beiden Weltkriegen gesammelt wurde. Die Goldene Epoche der Slnčné jazerá begann in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts, als diese verwendete Bezeichnung einen

Wettbewerb gewann. Aber wussten Sie, dass die Slnčné jazerá einmal Slowakisches Tahiti genannt wurden?

Die sonnenbeschieneenen Seen wurden auch von den Sternen und von Dubček verzaubert

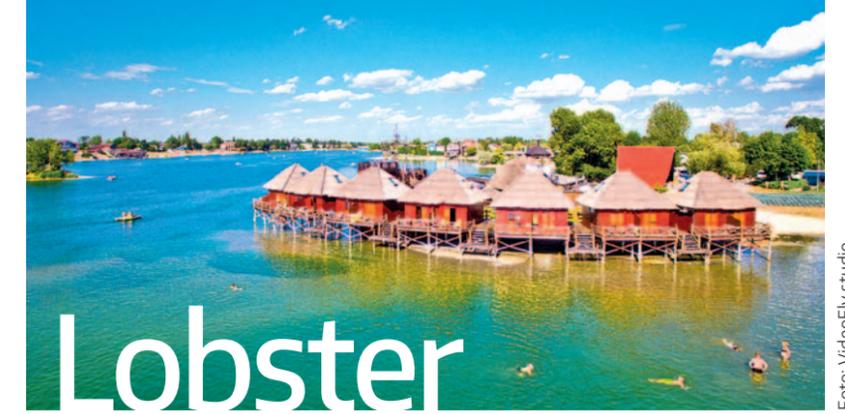
Heute gibt es von den fünf Seen keine Spur mehr. Ende der 1970er Jahre, als der Abbau eingestellt wurde, entstand aus den fünf Seen durch Baggeraushub eine große Wasserfläche. Und diese zog eine Menge unserer bekannten Persönlichkeiten an. An den Ufern der Slnčné jazerá

bauten sich die Schauspielerlegenden František Dibarbör, Ladislav Chudík, Július Pantik oder Karol Machata entweder ganz unauffällige Ferienhäuser oder mondäne Villen. Ein legendäres Haus hatte sich hier auch der Staatsmann und führende Repräsentant des Prager Frühlings Alexander Dubček gebaut. Den Ort, an dem er nach Frieden unter Kiefern suchte, finden Sie heute hier nicht mehr.

Die Slnčné jazerá prickeln nur so von Leben

Das großzügige Areal der Slnčné jazerá grenzt im Osten an Senec. Die grünen Strände mit einer glitzernden Oberfläche ähneln einem Paradies. In diesem Paradies gibt es heute viele Möglichkeiten, den Sommerurlaub aktiv zu verbringen, sei es mit Sport oder mit Angeln. Kinderspielplätze, Volleyballplätze, Tennisplätze, ein

Sportartikelverleih, Wasserrutschen, ein Fußballfeld mit künstlicher Oberfläche und auch Wasserfußball – dies nur als Beispiel für vieles. Die Unterkünfte kommen den anspruchsvollsten Wünschen entgegen. Beherbergungsdienste bieten Hotels, Pensionen und größere Ferienhäuser an. Glückliche Tage mit denen, die Sie am liebsten haben, können Sie auch in einem kleinen Ferienhaus verbringen. In den Hotels können Sie Tennis, Squash, Bowling, Billard, Minigolf, Darts oder Tischtennis spielen. Und natürlich gibt es im Angebot auch Massagen, Wellness-Leistungen und Fitnessstudios. Zur besseren Orientierung sind die Ufer des Sees nach den Himmelsrichtungen gekennzeichnet. Auf der Nordseite gibt es auch einen beliebten Aquapark mit ganzjährigen Erholungsmöglichkeiten.



Lobster

Ein Stück Exotik an den Slnčné jazerá

Werden Sie für einen Moment zum Piraten. Ein doppelstöckiges Schiff, das an die Santa Maria von Christoph Columbus erinnert, wird zwar nicht in der Lage sein, Sie auf die andere Seite des Atlantiks zu fahren, aber Sie werden einen fantastischen Blick auf die Slnčné jazerá haben.

Das stilvolle Restaurant Lobster hält sich auf Akazienholz über Wasser. Anspruchsvolle Feinschmecker verwöhnen die Köstlichkeiten der heimischen und internationalen Küche, einschließlich Fischspezialitäten. Frische Zutaten, gut gekochte Brühen, Säfte auf klassischen Basen, mit Fantasie verziert, all das trägt zur Qualität dieser Restauration bei. Die einzigartige Lage, die Ausstattung und das freundliche Personal sind die Garantie für ein gut gelungenes

Firmen- oder Familienereignis ganz nach Ihren Wünschen. An den Slnčné jazerá gibt es viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, und wenn Sie länger bleiben möchten, nutzen Sie die Leistungen der Penzión Lobster. Gönnen Sie sich Romantik in luxuriösen Apartments mit Terrassen über dem See und direktem Zugang zum Wasser. Die Bungalows im polynesischen Stil bieten Platz für 56 Personen.

Gasthaus und Restaurant Lobster
Slnčné jazerá, Senec
Tel.: +421 948 011 210
www.lobster.sk



Foto: Lobster



Foto: VideoFly studio



Holiday Express

MIT DEM ZUG UM
DIE SLNEČNÉ JAZERÁ

Gönnen Sie sich eine Tour rund um die Seen mit dem Komfort eines Zuges. In den Farben der Stadt Senec – gelb und blau – verkehrt in der Sommersaison der beliebte Holiday Express.

Er fährt täglich von 9:00 bis 22:00 Uhr in regelmäßigen stündlichen Intervallen von der Stadt zu den Slnéčné jazerá und rings um sie herum. Auf dieser 7,3 km langen Route werden Sie die Größe und Schönheit von fünf Seen mit einer Gesamtfläche von 100 Hektar erkennen. Der Touristenzug ist eine ideale Verbindung zwischen dem Ressort und dem Stadtzentrum. Obwohl es genau definierte Haltestellen gibt, können Sie nach Absprache mit dem Schaffner jederzeit auf seiner Trasse ein- und aussteigen. Die Sommersaison 2017 ist die 14. im Leben dieses Zuges und im nächsten Jahr startet er sicher in sein Jubiläumsjahr, das 15.



Das Türkische Haus - das wertvollste historische Denkmal auf dem zentralen Platz von Senec ließ im 16. Jahrhundert von dem Preßburger Gespan Krištof Baťan gebaut. Es wurde das Jahr 1663 geschrieben und das Türkische Haus erlebte einen wirklichen Angriff auf die Türken.



Die Türken griffen Senec und das Türkische Haus an

Die Projektanten des Gebäudes waren bei seinem Entwurf jedoch umsichtig: Es fehlten nicht die gekrümmten und halbkreisförmigen attischen Giebel, die sowohl ästhetische als auch wehrtechnische Bedeutung hatten. Vom türkischen Haus führte auch ein unterirdischer Gang und eine Bastion schützte es. Später, als man sich nicht mehr wehren musste, verwendete es die Gesellschaft zum Spaß. Andere Räumlichkeiten dienten bis 1757 dem Gau Bratislava, später den Beamten. Es folgten Jahre des Verfalls. Senec entschied sich jedoch dies nicht so zu lassen und schloss 1994 eine kostspielige Rekonstruktion ab. Heute befinden sich hier die Tourismusverwaltung, die Touristeninformation, das Stadtmuseum und das Restaurant.



Foto: m-ARK

SAI Wellness a AQUAPARK Senec



Stille. Zimmer. Entspannung. Dies sind Worte, deren ganz neue Bedeutung Sie in dem SAI Wellness von Senec auf einer Fläche von fast 1000 m² finden.

Erstklassige Entspannung IM WINTER UND SOMMER

Stille. Zimmer. Entspannung. Dies sind Worte, deren ganz neue Bedeutung Sie in dem SAI Wellness von Senec auf einer Fläche von fast 1000 m² finden. Wissen Sie, wann Sie sich das letzte Mal entspannt haben? Wann flossen über Ihren Körper befreiende Schweißtropfen? Die magischen Momente sind nicht meilenweit entfernt. Dank der Vielfalt und Menge der Saunen erleben Sie die wohltuende Wirkung des „Schwitzens“ ein wenig anders. Ein professioneller Saunanimateur kann Sie in der Sauna möglicherweise verblüffen, doch werden Sie seine Anwesenheit schließlich sicher zu schätzen wissen.

Wohltuende Wirkungen der Sauna, unbezahlbar

Wer im russischen Bad tief einatmet, macht seinen Bronchien und Lungen eine Freude. Es verbessert sich der Blutkreislauf und die unkonventionelle 30-Minuten-Zeremonie - das russische

Wenik-Ritual lindert in vielerlei Weise Ihre Krankheiten. Zuerst erwärmt sich dort der Körper und düstet Wasser aus, dann massiert der Saunanimateur meistens mit Birkenzweigen weiter. Es folgt eine Entgiftung mit Honig, wieder eine Massage mit Birkenzweigen und schließlich eine Abkühlung in der Dusche oder im Eisbad draußen und Entspannung mit einer Tasse Kräutertee. Dampfsaunen stärken Ihre Immunität, die Salzsaua entgiftet den Körper und wirkt unter anderem wie ein natürliches Peeling. Im türkischen Hamam entspannen Sie sich auf trockenen beheizten Bänken, die Bambussauna ist Garant für eine Saunashow und die Infrasauna reinigt Ihren Körper von giftigen Substanzen, Schwermetallen und hilft Ihnen Gewichts- oder Hautprobleme loszuwerden. In der Wintersaison 2017/2018 wird der symbolische japanische Garten um zwei neue Freiluft-Saunen erweitert - eine weitere finnische, eine neue russische und ein großes Kühlbecken, was diesen SPA-Komplex im großen Umkreis zu einem einzigartigen Vertreter seiner Art macht.

Gesundheit und Schönheit in Reichweite

Die renommierte Kurkosmetik Comfort Zone verwöhnt Ihren Körper bei

Massagen und Ganzkörperritualen. Sehr geehrte Damen, notieren Sie sich in Ihrem Kalender, dass immer am dritten Dienstag des Monats ein reiner Damentag stattfindet. Darüber hinaus finden im ganzen Winter regelmäßig spezielle „Wellnessabende“ mit Nachtsaunen statt.

Nur ein paar Schritte zum Wasser

Neben der Oase der Ruhe finden Sie hier auch Entspannung am Wasser. Das ganze Jahr über kann man sich in einem überdachten Schwimmbad regenerieren, mit der Möglichkeit ins Freie zu schwimmen. In den Bassins mit einer Wassertemperatur von 28 bis 38 °C werden Sie sicherlich Wasserdüsen, Hydromassagebänke oder Wasserregen genießen. Kinder genießen das Kinderbecken oder die Indoor-Wasserrutsche. Im Sommer gibt es auch einen Außenbereich mit vielen anderen Attraktionen für jedes Alter.

AQUATHERMAL SENEC
Slnéčné jazerá – nord, 903 01 Senec
Tel.: +421 (2) 45 64 80 21
E-Mail: info@aquaparksenec.sk
www.aquaparksenec.sk

Foto: AQUATHERMAL SENEC



Von Bratislava zur Kleinen Donau

Nicht nur die große Donau, sondern auch ihre „kleine Schwester“, die Kleine Donau, wird jedem Bootsfahrer gefallen. Fahren Sie diesen 128 km langen Donauarm direkt aus Bratislava hinunter.

ERKUNDEN SIE EINZIGARTIGE WASSERMÜHLEN

Die Kleine Donau fließt gleichmäßig und sanft dahin, so dass sie auch für Familien mit Kindern geeignet ist. Vom Hauptstrom trennt sich die Donau bei Slovnaft in Bratislava. An der Route befinden sich der Stadtteil Vrakuňa, die Gemeinden Most pri Bratislave, Malinovo, Zálesie, Tomášov, Jelka, Jahodná, Trstice und die Stadt Kolárovo. Viele von ihnen sind außerhalb der Grenzen der Region Bratislava, aber wir empfehlen diese Reise, weil Sie seltene technische Bauten – Wassermühlen –

erkunden können. Der bekannteste Wassercampingplatz befindet sich an der Wasserradmühle von Jelka. Bootsfahrer „ankern“ gern bei den Wassermühlen in Jahodná, Kolárovo und Tomášikovo, wo die dortige Mühle als technisches Denkmal der Volksmühlen in der Südslowakei dient. In der Nähe der Gemeinde Dunajský Klátov befindet sich eine weitere Mühle am Klátovské rameno, einem Arm der Kleinen Donau. An mehreren Orten können Sie sich verpflegen oder übernachten. Ein Ausflug übers Wasser

ermöglicht Ihnen Beobachtungen von Vögeln, Wassertieren oder der umgebenden Flora von Auwäldern, welche die Kleine Donau von den Feldern und Wiesen des Tieflandes trennen. Auf dem Fluss sind auch zwei Dämme gebaut: bei Nová Dedinka

und Tomášikovo. Doch dieser Ort ist nicht nur ein „Lockvogel“ für Liebhaber des Wasserwanderns. Die Kleine Donau bildet die Insel Žitný ostrov (Große Schüttinsel) – eine der größten Trinkwasserquellen und zugleich die größte Flussinsel Europas.

Von Mai bis September können Sie auf der Kleinen Donau auch mit einem Raft fahren, mit der Möglichkeit, das Thermalschwimmbad in Topolníky zu besuchen. Klicken Sie einfach auf: www.raftovanie.sk.



Foto: m-ARK



Foto: m-ARK

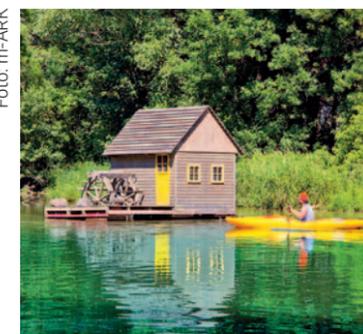


Foto: www.kanoing.sk



Foto: www.splavuj.sk



Wo lässt sich eine Fahrt über die Kleine Donau vereinbaren?

An der Adresse www.splavuj.sk können Sie von April bis Oktober ein komplettes Kit, Kanu oder Kajak ausleihen. Eine weitere Option, wo Sie ein Kanu leihen oder Ihr eigenes Kanu kaufen und die geheimnisvollen Orte der Kleinen Donau erkunden können, ist die Adresse: www.splavmalehodunaja.sk.

In dem Verleih Boat4u erhalten Sie den kompletten Service, Boots- oder Personentransport oder dessen Verleih und Beratung. Näheres finden Sie auf: www.malydunaj.com.

Eine breite Palette von Dienstleistungen können Sie auf www.kanoing.sk wählen. Ob Sie für den Ausflug einen Tag oder eine ganze Woche Zeit haben, die Ausflüge sind hier für Sie „maßgeschneidert“. Teil des Pakets ist ein Nonstop-Assistenzdienst.



Krmeš und Kráľová waren die Gemeinden, denen Gott eine reiche Geschichte und natürliche Schönheit in die Wiege legte. Durch deren Zusammenlegung im Jahre 1945 entstand Kráľová pri Senci, wo Sie die Jugendstil-Brücke bewundern und das Bienenkönigreich betreten können.

Foto: m-ARK

Genießen Sie die Schönheit der Jugendstil-Brücke und besuchen Sie das Bienenparadies



Krmeš und Kráľová waren die Gemeinden, denen Gott eine reiche Geschichte und natürliche Schönheit in die Wiege legte. Durch deren Zusammenlegung im Jahre 1945 entstand Kráľová pri Senci, wo Sie die Jugendstil-Brücke bewundern und das Bienenkönigreich betreten können.

Einst stand hier ein Jagdschloss von König Siegmund von Luxemburg und auch König Matthias Corvínus ging von hier zur Jagd. Das Gebiet wurde später Eigentum der Familie Pálffy, das Herrenhaus baute man um und seine Schönheit wurde durch den französischen Garten und den englischen Park hervorgehoben. Die Oasen der Ruhe verband die Gartenbrücke, die bis heute dort steht. Irrtümlicherweise wird gesagt, der Bau sei barock – er ist dem Barock nur nachempfunden. In der Tat ist es ein Jugendstilgebäude von 1904, das ein Werk italienischer Meister ist und über das Schwarze Wasser führt. Insgesamt gibt es fünf Brücken im Dorf, aber nur diese ist eine Vorlage für eine Briefmarke geworden.

Hier können Sie die Harmonie an einem Ort spüren, woher das vibrierende Summen der Bienen kommt. Es bewacht sie St. Ambrosius in Form einer Holzstatue und, wie auch sonst, die Bienen sind seine Bewohner. Das Imkerei-Freilichtmuseum ist das älteste Imkerei-Museum in Mitteleuropa. Aber dieses Museum ist nicht voll bewegungsloser Exponate, sondern es ist von Leben erfüllt. Honigschleudern, Pressen für Honigwaben und verschiedene Imker-Hilfsmittel dokumentieren die Bedürfnisse der Imker in verschiedenen Zeiträumen. Es fehlen auch nicht einzigartige Sammlungen von Bienenstöcken oder reliefartige und figurale Bienenstöcke im Außenbereich. Bienenprodukte können Sie probieren und auch kaufen. Man kann hier übernachten, sich erfrischen, ein Lagerfeuer machen und auch angeln. Nicht zu vergessen: Die riesige Biene auf der Stirnseite des Gebäudes ist ein Geschenk der Schöpfer von Juraj Jakubiskos Film „Tausendjährige Bienen“, für den man sich von hier Requisiten auslieh.



Foto: m-ARK

Museum für Bienenzucht in der Slowakei
Skanzen, 900 50 Kráľová pri Senci
www.vcelarskapaseka.sk



Foto: Café Štefánik

Feiern Sie M. R. Štefánik

in einem authentischen Café mit einem Schluck köstlichen Kaffees

Wir laden Sie zu mehr als hervorragendem Kaffee und einem tollen Dessert ein. Denn im Café Štefánik werden auch Erlebnisdinner serviert.

General Štefánik wird Sie schon begrüßen, bevor Sie eintreten. Fast 100 Jahre nach seinem Tod, natürlich nur in Form einer Statue. Die Atmosphäre im Inneren wird von einer Kopie seiner legendären Uniform und Fotografien belebt. Es war nicht nur General, Pilot, Politiker und Diplomat, sondern auch Astronaut und Weltenbummler. Auf der großen Wandkarte erfahren Sie, woher sein Wissen gekommen ist. Und wenn Sie mit Ihrem Finger auf der Karte reisen, probieren Sie leckere Torten, süße Kuchen und duftenden Kaffee – direkt aus einer Tasse mit dem Konterfei von Štefánik. Im Sommer wird Sie eine Limonade auf der Terrasse erfrischen, einem Nimmersatt empfehlen wir zum Wein lokale Brotaufstriche und Sandwiches. Das Angebot wird auch von den Skeptikern gelobt, die auf ihrem Speiseplan ohne Gluten auskommen müssen oder einen barrierefreien Zugang brauchen. In guter Stimmung, mit dem Modell eines Doppeldeckers, wurde hier die Weinlese begrüßt, Weihnachten gefeiert und am Valentinstag gab es hier Liebe im Überfluss. Wir empfehlen Ihnen, sich hier auch bei Themenabenden einzufinden, die man zu Ehren des Reisenden organisiert. Erfolge hatten: der französische, der mexikanische, der italienische und der griechische Themenabend, auch mit traditionellen Spezialitäten und Live-Musik.



Café Štefánik
Bernolákovská 18,
900 28 Ivanka pri Dunaji
www.cafestefanik.sk
0944 49 49 48



Foto: m-ARK

„Es steht, es steht ein Grabhügel. Auf dem Grabhügel schwere Momente...“

Die einleitenden Worte von Ján Bottos Ballade „Gelbe Lilien“ beschreiben genau das, was der Hügel symbolisiert. Er erinnert an die Tragödie vom 4. 5. 1919, als hier ein Flugzeug mit General M. R. Štefánik abstürzte.



Der 1923 errichtete Grabhügel wurde auf dem Gelände nicht nur zum Gedenken an Štefánik erbaut, in den Trümmern der Maschine starben drei weitere Besatzungsmitglieder. Über die Gründe für den Absturz wird spekuliert, manche behaupten, es sei ein Attentat gewesen, andere machen den schlechten Zustand der Maschine dafür verantwortlich. Den Grabhügel errichtete man hier nach einem Entwurf des Architekten Dušan Jurkovič, ebenso wie den berühmteren Grabhügel na Bradle (1928), an dessen Kosten sich die Menschen im Rahmen einer Sammlung beteiligten. Auf dem Bradlo, unterhalb seiner Heimatgemeinde Košariská, ist General Štefánik begraben, aber seiner gedenken können Sie auch hier in Ivanka bei Bratislava bei dem von Linden umgebenen Grabhügel – einem Symbol der Versöhnung und Liebe.



Malinovo

Foto: VideoFly studio

Charismatischer Park und Herrenhaus, das Filmemacher aufsuchten

Die Drehbuchautoren der äußerst erfolgreichen Serie „Geheime Leben“ haben für diesen charmanten Ort eine Geschichte geschrieben. Das Herrenhaus wurde in ein Asyl für missbrauchte Frauen verwandelt, dessen Direktorin Zuzana Mauréry Geld für ihr nächstes Unternehmen besorgen muss. Hier ist die Geschichte verwickelt.



Foto: m-ARK

Und auch in der Realität ist dies keine einfache Sache. Auch wenn der Zahn der Zeit an diesem majestätischen Herrenhaus genagt hat, lebt der Glaube an seine Erhaltung noch. Die Geschichte des Herrenhauses begann im 14. Jahrhundert, als im damaligen Eberhard eine Burg errichtet wurde. Daraus wurde später das Herrenhaus. Es wurde von den Herren der Grafengeschlechter von Pezin und Svätý Jur errichtet, den Umbau besorgte der Erzbischof Juraj Pohronec-Slepčiansky. Im 19. Jahrhundert ging Malinovo an das berühmte Geschlecht von Apponyi und mit dem Umbau des Herrenhauses setzte seine klassizistische Ära ein. Die Gestalt, die es damals angenommen hat, ist bis heute erhalten geblieben. Heute verfällt es allerdings, doch können Sie sicher durch den schönen an Gehölzen reichen Park spazieren. Wahrscheinlich sind sie hier im 19. Jahrhundert gepflanzt worden. Von Eichen, Eschen, Kiefern und exotischen Gehölzen hätte es hier viel mehr geben können, wäre nicht der Zweite Weltkrieg ausgebrochen. Die Besucher bewundern heute im Malinov Park etwa 230 verschiedene Arten von Bäumen oder Sträuchern.

Foto: m-ARK



Unter den Flügeln der Schutzengel

Wegen seiner Noblesse und des erstklassigen Service entscheiden sich prominente Leute dafür, sich hier ihr Jawort zu geben. Der Stolz des Donaulands ist das der Öffentlichkeit zugängliche Art Hotel Kaštieľ.



Das Herrenhaus Tomášov wurde vor 250 Jahren von dem Baron Ján Jesenák errichtet. Mit dem Besitzerwechsel änderte sich sein Aussehen und es kam eine Kapelle hinzu – kürzlich restauriert und dem Schutzengel geweiht. Das Herrenhaus bietet Raum für Sport und Erholung, das Restaurant königliche Spezialitäten, mehrmals im Jahr finden besondere Besichtigungen statt. Das zauberhafte Herrenhaus mit seinem riesigen Park zieht Sie ebenso wie die Schöpfer der Serie „Stürmischer Wein“ in den Bann.



Foto: Art Hotel Kaštieľ



Foto: Oase des Sibirischen Tigers

Oase des Sibirischen Tigers

Trophäen des Sibirischen Tigers haben einen hohen Preis auf dem Schwarzmarkt. In China näht man aus seinem Fell neugeborenen Kindern von reichen Familien die Pantoffel in dem Glauben, dass es sie schützen werde. In der Oase des Sibirischen Tigers will man dieses Tier retten. Das Raubtier hat ihre Gründerin Yveta Iršová bezaubert. Aus jedem Jungen einen Erwachsenen aufzupäppeln und ihm alles zu geben, was es braucht, ist eine tägliche Herausforderung für sie und ihr Team. Unterstützen Sie diese Bemühungen durch einen Besuch.



Oase des Sibirischen Tigers
Kostolná pri Dunaji
www.tigre.sk



Foto: m-ARK, Gemeinde Miroslavov



Spaziergang auf den Spuren unserer Vorfahren

In dem Haus des Handwerks und dem Museum für ländliche Kultur in Miloslavov setzen Weber ihre Webstühle in Bewegung und Sie hören das Geräusch eines Hammers, der auf einen Amboss einschlägt. Sie werden feststellen, dass die Hände von Keramikern nicht schmutzig, sondern nur ein wenig mit reinem Ton verschmiert sind. Während das Erdgeschoss dem Handwerk gewidmet ist, können Sie das Donauland im ersten Stock erkunden. Dort können Sie sich für Ausflüge in die Umgebung inspirieren lassen sowie Dokumente über das Leben der einheimischen Leute und über Geschichte, lokale Fauna und Flora sehen. Einen vertraulichen Blick in den Haushalt der Bewirtschafter der lokalen Gehöfte nach dem Ersten Weltkrieg können Sie auf dem Dachboden werfen.



Zálesie

DORT, WO WUNDER GESCHEHEN

Foto: Michal Zajaček

Nur einen Katzensprung von Bratislava entfernt befindet sich ein kleines Dorf, das nicht wenige Künstler verzaubert hat und auch Sie verzaubern wird. Jedes Jahr wird es für eine Weile zum „Mekka des Theaters“. Auch das Herz eines Wasserwanderers wird hier frohlocken, denn eine Fahrt auf der Kleinen Donau ist ein großartiges Erlebnis.

Foto: Michal Zajaček



Foto: m-ARK

Foto: Michal Zajaček



„Im Sommer 2015 spielten wir das Theaterstück Der Meister und Margarita beim Theaterfest Záleská divadelní pút und wurden so Zeugen eines Wunders, das in Zálesí schon seit einigen Jahren existiert...“ Mit diesen Worten wurde die Záleská divadelní pút vom angesehenen Regisseur Ondrej Spišák beschrieben. Das internationale Kindertheaterfestival ist aber nicht nur für Kinder gedacht. Das Programm erfreut auch früher Geborene. Es ist angefüllt mit einer unbeschreiblichen Atmosphäre, die Sie seit 2011 immer wieder Ende August erleben können. Dahinter steht die Kooperation von O.Z. Unsere Region von Zálesí, die Gemeinde sowie die örtliche Gemeinschaft und ihre große Liebe zum Theater. Und mit derselben Begeisterung, mit der sie an dieses Meisterwerk herangehen, verlassen die Besucher auch das Festival. Die imaginären „Bretter, die die Welt bedeuten“, finden Sie nicht in dem monumentalen Gebäude des alten Theaters mit seinem schweren purpurroten Vorhang. Theater, Musik, Tanz und ansteckendes Lachen breiteten sich vom Dorfzentrum aus. Kinder berühren vielleicht zum ersten Mal echte Kunst und wir Erwachsenen können für einen Moment wieder in die Kindheit zurückkehren. Na, wer würde sich nicht auf solch eine Reise begeben wollen?

Anscheinend gehört Kunst zu Zálesí. Es lebten hier der Komponist Roman Berger sowie der Zeichner, Grafiker und Maler Milan Chovanec und Ján Glonda, der mit seinen Zeichnungen die Leser von Roháč lächeln lässt. In Zálesí ist auch der ausgezeichnete Karikaturist Vojtech Krumpolec zu Hause. Nicht nur zur Kunst, sondern auch zum Wasser haben die Einheimischen eine enge Beziehung. Von der lokalen Werft am Ufer der Kleinen Donau, vom Záleský Maják aus, können Sie abenteuerliche Fahrten in die Umgebung unternehmen. Neulinge werden eingewiesen, wenn nötig, werden ihnen Boot und Ausrüstung geliehen. Auf den beliebten Routen können Sie die Radmühlen in Jelka, Tomášikov, Jahodná und andere besuchen.

Sie sind auch willkommen bei einigen der Wassersport- und Kulturveranstaltungen wie dem Eröffnen und Sperrern der Kleinen Donau oder dem Wagen der Wasser. Einheimische Bootsfahrer gehen mit ihren Booten jeden Donnerstag aufs Wasser. Aber wenn Sie nicht nur Spaß haben und der Natur Ihren Tribut zollen möchten, nehmen Sie am Projekt „Der Oberlauf der Kleinen Donau lebt auf“ teil, bei dem es darum geht, den Oberlauf des Flusses von Abfall zu befreien.



Foto: Michal Zajaček



Foto: m-ARK

www.lodeniczalesie.sk/lodenica-zalesie
www.zaleskaput.sk



Foto: Michal Zajaček

Bratislava

Eine Stadt, die Sie verführen wird, eine Landschaft, von der Sie einen ganzen Koffer voll von Erlebnissen mitnehmen werden



Hlavné námestie (Hauptplatz), Foto: m-ARK

Die Region wird von Bratislava dominiert, dessen Geschichte von Maria Theresia und Napoleon Bonaparte geschrieben wurde. Die umliegende Region, reich an natürlicher Schönheit, ist ein Ort von Tausenden von Möglichkeiten: moderne und traditionelle Gastronomie, Kultur und Unterhaltung, Sport, reiche Geschichte und eine pulsierende Gegenwart.

Mit seinen namhaften Restaurants, gemütlichen Cafés, beliebten Bars und einer Promenade an der Donau ist Bratislava eine Metropole, in der jeder auf seine Kosten kommt. Ihre erhabene Krönungsgeschichte hat sie dazu prädestiniert, Stadt der Kunst und Kultur werden. Die Aussichten mit Panoramablick, einzigartige Bergparks und Stadtgärten sind Oasen der Ruhe in einer geschäftigen Großstadt. Die Atmosphäre wird Sie in den verwinkelten Gassen der Altstadt und der Burg bezaubern. Abenteuer, Sportstätten und kulturelle Sehenswürdigkeiten finden sich aber auch „hinter den Wällen“ der Stadt. Bratislava wird Sie mit seiner jungfräulichen Natur, der Aue des Flusses Morava, den Auwäldern Lužné lesy und dem majestätischen Berg Devínská Kobyla überraschen. Die Freuden dieser Region können Sie auf mehreren Radwanderwegen, Wanderwegen oder von dem bequemen Deck eines Ausflugsschiffes aus genießen.

Ivo Nesrovnal

Oberbürgermeister von Bratislava



Foto: The town of Bratislava



Grünes Bratislava

Bratislava ist eine moderne europäische Stadt mit einer reichen Geschichte. Aber es ist auch eine Stadt der Innovation, intelligenter Lösungen und eine grüne Stadt, die Bratislava von anderen Metropolen unterscheidet. Wir haben mit dem Oberbürgermeister von Bratislava Ivo Nesrovnal gesprochen.

Was sollen wir uns unter dem Begriff Grünes Bratislava vorstellen?

In der Stadt gibt es viele Parks, Grünflächen und insbesondere einen einzigartigen Waldpark, den die britische Tageszeitung Telegraph als einen der schönsten Wälder der Welt eingestuft hat. In die einzigartige Natur rund um Bratislava gelangen Sie vom Stadtzentrum aus in nur wenigen Minuten.

Was sind Ihre Lieblingsorte? Was würden Sie in dem Waldpark empfehlen?

Ich gehe gerne zum Ausflugsziel Železná studienka (Eisenbrünnl) oder besteige mit meiner Familie den Kamzík (Gemsenberg). Neben dem Fernsehturm, der zu den Dominanten von Bratislava gehört, gibt es beispielsweise eine Bobbahn und ein Kletterzentrum. Einen Besuch lohnen auch die Ausflugsziele Kačín, Horáreň Krasňany oder der touristische Aussichtsturm auf der Americká lúka (Amerikanischen Wiese).

Heutzutage verbringen die Städter ihre Freizeit besonders in Geschäftszentren. Wie lockt die Hauptstadt die Menschen in die Natur?

Im vergangenen Jahr haben wir unterhalb vom Kačín das erste Baumhaus in der Slowakei gebaut. Die Nacht muss im Voraus gebucht werden, und obwohl es ein kostenpflichtiger Service ist, gibt es großes Interesse daran. Auch aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr ein weiteres Haus in Pod Dubmi gebaut, wo Sie eine abenteuerliche Nacht in den Baumkronen verbringen können. Das Baumhaus verfügt über Betten, einfache Möbel und eine Terrasse mit schöner Aussicht. Eine weitere Attraktion im Waldpark ist Červený kríž mit einem neuen Pavillon, einem Grillplatz und Bänken.

Wie sieht es mit dem Grün direkt im Zentrum aus? Legt die Stadt neue Grünflächen an?



Foto: The town of Bratislava

Im Bereich der grünen Sanierung haben wir das von den Norwegischen Fonds finanzierte Klimaschutzprojekt „Bratislava bereitet sich auf den Klimawandel vor“ genutzt. Insgesamt haben wir 10 Projekte realisiert, wie etwa die Rekonstruktion von zwei Fischteichen in Železná Studienka, die Erneuerung von Grünflächen an den Plätzen Námestí hraničiarov in Petržalka, Hlavní und Františkánské námestí. Wir haben auch den Park Parčík Svoradovav in Staré Mesto angelegt, eine grüne Insel inmitten des dicht bebauten Stadtzentrums.

Was würden Sie den Besuchern der Hauptstadt empfehlen? Was kann man erleben und wohin kann man gehen?

Am liebsten sitze ich an der Donau. Mich beruhigt der Blick auf den vorbeiziehenden Fluss, das Stadtpanorama oder die „Mauer“ des Auwaldes. Und ich würde dies auf jeden Fall auch den Besuchern der Stadt empfehlen. Und ich würde sie auch zur Burg Hrad Devín einladen, wo nach neun Jahren Rekonstruktion die obere Burg wiedereröffnet wurde. Neben den schönen Aussichten können sie die neue Ausstellung in den Höhlenräumen genießen.



Foto: Bratislava Tourism Board



BRATISLAVA

Vianočné trhy (Weihnachtsmärkte) 2018 – November/Dezember
Bezaubernde Treffen mit Freunden spielen sich jedes Jahr auf mehreren Plätzen ab, voll von Holzständen mit Leckereien.

TOP 5 Veranstaltungen in Bratislava

Bratislavské mestské dni (Pressburger Stadtstage) – April

Immer im Frühjahr öffnet die Stadt ihre Pforten. Erleben Sie viele Events und ein attraktiv gestaltetes Wochenende in städtischen Museen, Galerien oder im Zoo, und dies alles kostenlos.



Kulturelle Sommer- und Burgfeste – Juni–September

Das größte Stadtfestival verwandelt Bratislava in eine großartige Multi-Genre-Szene, in der auch das Internationale Gitarrenfestival, das Orgelfest in der Kathedrale, das Traveller-Kino, der Sommerlesesaal am Roten Flusskrebs und andere Veranstaltungen nicht fehlen dürfen.



Bratislavské korunovačné dni (Pressburger Krönungstage) – Juni

Der Höhepunkt pflegt die Krönung eines der Herrscher zu sein. Die Krönungsatmosphäre können Sie bei den Theatervorstellungen, den sakralen Konzerten oder historischen Spielen genießen.



Bratislavské hudobné slávnosti (Musikfest Bratislava) – Oktober/November

Erleben Sie die Atmosphäre der 54. Auflage dieser Veranstaltung mit dem Prädikat bedeutendstes und renommiertestes internationales Festival der Slowakei.



More information on www.visitbratislava.com

Atmen Sie die Krönungsgeschichte von Bratislava ein

Einen beispiellosen Boom erlebte Bratislava danach wie Székesfehérvár – den vorherigen Schauplatz der Krönungen besetzten die Türken. Hier fanden die Krönungen statt und die Stadt wurde zur Hauptstadt von Ungarn.

Foto: Bratislava Tourism Board



In den Jahren 1563–1830 wurden im St. Martinsdom 10 Könige, 7 königliche Frauen und eine regierende Königin gekrönt. Das war Maria Theresia. Stille Zeugen der Zeit – Straßen, Häuser oder Kirchen, die den Krönungsweg säumten –, stehen bis heute. Und auch heute können Sie sich diese Ereignisse vor Augen führen, z. B. mit Ihrem Handy in der Hand im Rahmen eines interaktiven Verschlüsselungsspiels oder mit einem Fremdenführer des Fremdenverkehrsbüros der Stadt. Sie können die Atmosphäre des königlichen Bratislava während der Korunovačné dni (Krönungstage) im Juni erleben, während denen Sie ein abwechslungsreiches Kulturprogramm genießen können. Ein neues Feature ist der Krönungs-Foto-Video-Point im Obergeschoss des Michalská věž (Michaelsturm), wo Besucher ein Foto machen oder ein Video in einem historischen Kostüm mit den Krönungsinsignien hochladen können.

Weitere Informationen im Web www.visitbratislava.com



EUROVEA

Der moderne Stadtbezirk von Eurovea kann sich mit fast 81 Millionen Besuchern in den 7 Jahren seines Bestehens rühmen. Die Besucher haben Eurovea wegen seiner Atmosphäre, der modernen Architektur und natürlich wegen der hochwertigen Einkaufsmöglichkeiten lieb gewonnen.

ZEICHNET SICH DURCH SEIN ANGEBOT UND SEINE ARCHITEKTUR AUS



Die Besucher haben Eurovea wegen seiner Atmosphäre, der modernen Architektur und natürlich wegen der hochwertigen Einkaufsmöglichkeiten lieb gewonnen. Seit seiner Eröffnung ist Eurovea nicht nur ein Ort zum Einkaufen, sondern auch ein Ort für verschiedene Sportveranstaltungen, Ausstellungen, Modeschauen, Kinderveranstaltungen und künstlerische Darbietungen. Zu den bekanntesten gehören sicherlich die Weltmeisterschaft 2012 im Hockey auf dem großen Bildschirm, der ČSOB Marathon, der Nachlauf, die slowakische Beach-Volleyball-Meisterschaft, der AVON-Frauenlauf gegen Brustkrebs, das Donau FEST – eine Ausstellung der regionalen Kulturen, die European Space Expo – die europäische Weltraum-Wanderausstellung oder das Konzert des DJ-Stars DJ Antoine. Eurovea ist auch schon traditionell eine der Szenen des Bratislavské kultúrne leto (Pressburger Kultursommer), des Musikfestivals Viva Musica und der Modeschau Eurovea Fashion Forward.

Vom Zentrum auf einen Sprung, die Donau zum Anfassen

Die Eurovea wuchs in einem neuen modernen Stadtteil heran, der von Anfang an das Zentrum von Bratislava erweitern und beleben sollte. Die Grundidee bestand darin, das Ufergebiet entlang der Donau zu verändern. Die Bezeichnung kombiniert die zwei Wörter Europa und Vea – der Weg. Der Uferpark und das ruhige Wasser der Donau vervollständigen die Atmosphäre dieser erstklassigen Lage in Bratislava. Eurovea kann sich einer idealen Lage am Ufer der Donau rühmen und liegt zugleich im weiter gefassten Herzen von Bratislava. Seine hervorragende Lage unterstreicht die direkte Verbindung zum Zentrum der Hauptstadt. Die neu eröffnete Alte Brücke und der revitalisierte Šafárikovo-Platz garantieren eine hervorragende Anbindung mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln.

Die beliebteste Einkaufsstraße mit neuen Marken

Eurovea ist in sieben Jahren zum prestigeträchtigsten Einkaufsboulevard in Bratislava geworden. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist natürlich die Mieterstruktur, die der einzigartigen Lage in der Innenstadt Rechnung tragen muss. Aus diesem Grund hat sich die erste Etage zur neuen „High Street“ von Bratislava entwickelt, mit renommierten

Marken, die in der Slowakei nur in Eurovea eine exklusive Zweigniederlassung haben – Armani Jeans, Baldinini, BCBG-MAXAZRIA, Guess Jeans, Lacoste, Luisa Spagnoli, Michal Negrin, Pinko, Penny Black, Trussardi Jeans, TWIN-SET by Simona Barbieri, Weekend Max Mara, Khieł's sowie bald auch schon Nespresso.

Zweite Phase – EUROVEA2

Mit der geplanten Expansion wird die bestehende Verkaufsfläche bereits im Jahr 2020 um weitere 25.000 Quadratmeter erweitert. Am wichtigsten wird es sein, die sichtbare Qualität und herausragende Architektur des bestehenden Projekts zu erhalten.

Die Erweiterung des bestehenden Projekts soll das Stadtzentrum entlang des Flusses vergrößern. Da es sich um eine Erweiterung eines bestehenden erfolgreichen Projekts handelt, ist es von vorrangiger Bedeutung, Eurovea Marken zu bringen, die von den Kunden nachgefragt und geliebt werden. EUROVEA2 knüpft an das städtebauliche Konzept der ersten Phase an und ergänzt es. Es entwickelt das bereits etablierte Netz und berücksichtigt den Charakter der umliegenden Stadtstruktur. Der ausgearbeitete Vorschlag unterstützt die Donau als ein bedeutendes Phänomen, das die Urbanisierung von Bratislava prägt, hauptsächlich durch die Kultivierung der Uferpromenade und die Unterstützung einer breiten Palette von Freizeit- und Sportaktivitäten in unmittelbarer Nähe des Flusses. Sie können sich auf Sportplätze, Geschäfte, Dienstleistungen, Arbeitsplätze, Spielplätze und eine große Auswahl an Restauranteinrichtungen freuen. Die beliebte Uferpromenade wird bis hin zur Apollo-Brücke verlängert. Ziel all dieser Aktivitäten ist es, die Bewohner der Stadt und die Besucher von Bratislava in die Lage zu versetzen, sich der Donau zu nähern und ihre Uferpromenade in größerem Maße aktiv zu nutzen.

EUROVEA
 Pribinova 8, 811 09 Bratislava
 Mo-So: 10:00-21:00
 Tel.: +421 2 20 915 000





Von Bratislava zum Gabčíkovo

MACHEN SIE SICH BEREIT FÜR EINE MAGNETISCHE ANZIEHUNG

Sportstätten und einzigartige Museen. Auf Rollen und Rädern über den Damm mit Wind in den Haaren genießen Sie den Geruch von gebratenem Fisch und entdecken die malerischen Winkel landschaftlicher Schönheit der Donauauwälder sowie das spektakuläre technische Werk.

Bratislava – Čunovo – Gabčíkovo: der Traum aller Skater

Sie können ein erfahrener Skater sein, die ganze Strecke von der slowakischen Metropole nach Gabčíkovo schaffen sie wahrscheinlich dennoch nicht an einem Tag. Doch es ist eine Herausforderung und ein guter Tipp für einen größeren Ausflug. Die ebene Strecke mögen auch Radfahrer und auf zwei Rädern legen Sie sie in etwa fünf Stunden zurück.

Zum Start können Sie sich unter der neuen Alten Brücke auf der Petržalka-Seite oder auch später entlang der gesamten Route in Richtung Donau aufstellen. Die erste Etappe führt Sie

nach Rusovce, Čunovo und Danubiana. Rusovce bezaubert Geschichtsfreunde. Sein dominantes neugotisches Gebäude – Rusovský kaštieľ (Herrenhaus von Rusovce) – verfällt seit Jahren. In seiner Nähe kann man jedoch im Schatten der Bäume des englischen Parks sitzen. Aber entdecken Sie das antike Rusovce.

Nationales Kulturdenkmal Kastell Gerulata

Auf dem Gelände des Museums gibt es Fundamente von Bauten aus dem 1. bis 4. Jahrhundert. Im Außenbereich sehen Sie eine spätantike Festung aus dem 4. Jahrhundert, die in der nördlichen Ecke des ursprünglichen Kastells gebaut wurde. Der Ausstellungssaal erzählt Geschichten von den archäologischen Forschungen. Archäologen haben die Ruinen eines römischen Forums, eines Brunnens, Grab- und Altarsteine, Ofenüberreste, Grabstätten, Keramik-Fragmente und andere Objekte freigelegt, die dokumen-



Areal Divoká Voda (Wildwasserareal)

Gerulata, Foto: m-ARK



Hrušov, Foto: m-ARK



Donauauwälder, Foto: m-ARK



Foto: m-ARK

tieren, wie das Leben der Menschen wahrscheinlich aussah. Sehr geschätzt ist auch der deformierte Helm eines römischen Offiziers. Das Lager schützte den östlichen Flügel der Legionen in Carnuntum, der Hauptstadt der Provinz Pannonien.

Wenn Sie neben Skaten und Radfahren auch gerne schwimmen, machen Sie Halt am See Rusovské jazero. Badesachen werden Sie hier nicht brauchen: Es gibt hier nämlich einen Nacktbadestrand. Aber Vorsicht! Hier gibt es auch keine öffentlichen Anlagen, denn das Baden ist hier inoffiziell.

Auf dem Weg in den Süden steht vor Ihnen wie auf einem Präsentierteller das Museum für moderne Kunst – Danubiana. Die „Filetstücke“ von zeitgenössischen Künstlern in einer imposanten Umgebung werden jeden ansprechen, der ein Faible für Kunst hat.

Den Weg säumen von hier ab auch Imbissbuden. Hier tanken Sie Energie, holen Proviant und entspannen Ihre Füße. Sie sollten unbedingt eine lokale Spezialität probieren – gebratenen Fisch. Genießen Sie einen autofreien Ausflug, um mit der ganzen Familie diesen Damm aufzusuchen. Das Gefühl der Sicherheit ohne unangenehme Abgase macht diesen Teil des Landes zu einem perfekten Ort für aktive Erholung. Doch nicht nur für Entspannung, sondern auch für ein Leben, von dem die Hausboote in der Bucht erzählen. Der Größe des Wasserkraftwerks Gabčíkovo werden Sie sich erstmals im unteren Teil von Zdrž Hrušov hinter Čunovo bewusst werden. Die Donau stürzt sich hier in ein künstlich angelegtes Bett und erzeugt Strudel.

An diesem Ort befindet sich das Areal Divoká voda (Wildwasserareal), ein idealer Ort für Wassersport. Hier können Sie Rafting, Kajak, Hydrospeed, Surfen, Wasser-Scooter, Wakeboard, Wasserski oder Aquaroller ausprobieren. Oder Sie können auf dem Flyboard „auf dem Wasser fliegen“. Wer nicht nass werden will, lässt ein Quad an. Es ist hier möglich, auf einem Pony zu reiten, Bogenschießen zu trainieren, Beach-Volleyball, Fußball und Paintball zu spielen. Wir empfehlen jedoch unbedingt, die zwei örtlichen Kanäle mit unterschiedlichen Strecken mit der Möglichkeit, die Schwierigkeit zu regeln, auszuprobieren. Direkt auf dem Gelände können Sie übernachten.

Eine Reise, als ob sie endlos wäre

Ab diesem Moment geht auch die Anzahl der Imbissbuden zurück. Aber umso mehr wird sich für Sie die Donau in starkem Kontrast zu den ruhigen Auwäldern anfühlen. In dem geschützten Landschaftsgebiet Donauauwälder leben seltene Vögel wie etwa Kormorane. Folgen Sie der Route, gelangen Sie nach Vojka, von wo aus Sie mit einer Fähre nach Kyselice, also ans andere Ufer der Donau, kostenlos übersetzen können. Von hier aus kommen Sie auf der anderen Seite nach Bratislava. Der Rundweg ist ca. 70 km lang.

Zu den Kammern in Gabčíkovo

Wenn Sie sich jedoch dafür entscheiden, eine komplette, etwa 100 km lange Rundfahrt um den Stausee zu absolvieren, führt der Weg von Vojka

zu den Schleusen in Gabčíkovo. Dieses große technische Anlage, die ab 1977 gebaut wurde, sollte vor Überschwemmungen schützen und eine zuverlässige Fahrrinne schaffen. Mit etwas Glück werden Sie seinen Betrieb mit eigenen Augen sehen. Die Route biegt dann nach Norden Richtung Bratislava ab. Überlegen Sie, ob Sie sich dahin begeben – die ein paar hundert Meter lange Strecke ist gesperrt, doch kommt man durch. Ein weiterer Abschnitt durch das Dorf Gabčíkovo und andere Dörfer ist unproblematisch.

Wakeboarding und Kiteboarding in Hamuliakovo

Wer sich danach sehnt, etwas Adrenalin zu spüren, kann es sich im „Wakeu“ oder „Kite“ in Hamuliakovo gönnen. Mit zunehmender Kilometerzahl steigt auch die Anzahl der Imbissbuden. Dieser Teil des Damms wird auch „Slovnaft-Damm“ genannt, weil er entlang des Betriebs Slovnaft und des Hafens verläuft.

Veranstaltungen im Areal Divoká Voda (Wildwasser)

4. 8. 2018 – Bratislava River Surfing Day by Divoká Voda
Offene Meisterschaft im River Surfing auf Wildwasser im Wassersportareal in Čunovo mit internationaler Beteiligung (Slowakei/ Ungarn/Österreich/Tschechische Republik). Die Öffentlichkeit kann sich nicht nur auf ein visuelles Sporterlebnis freuen, sondern auch unsere Aktivitäten zu einem Bruchteil des Preises ausprobieren. Die angenehme Atmosphäre optimiert ein musikalischer Gast. Sie werden sich auch hochwertiges Wildbret und Fisch schmecken lassen können.

Veranstaltungen Gerulata

01.09.2018 - XXI. Römische Spiele (21. Jahrgang) und LIMES Days (5. Jahrgang 2018) Rusovce
Eine erfolgreiche Veranstaltung zur Erinnerung an die Geschichte, die uns mit dem berühmten Römischen Reich verbindet.

Ein Juwel in der Mitte der Donau

Das Danubiana Meulensteen Art Museum

Mit dem Danubiana-Museum hat Bratislava ein Geschenk bekommen, das jede Kulturstadt haben sollte: ein wirklich modernes und zeitloses Museum. Das Danubiana-Museum dehnt sich im Areal über eine Fläche von 7811 m² aus und inspiriert bereits mit seiner Existenz.



Foto: Danubiana Meulensteen Art Museum

In der Galerie auf der „Römischen Galeere“ in Harmonie mit dem Wasser

Das Danubiana-Museum steht auf der Halbinsel, die in den Gabčíkovo-Stausee ragt, wodurch eine seltene Verbindung zwischen Architektur und Wasser entsteht. Mit dem Boot können Sie auch zum Stadtzentrum kommen. Sie können seine Bewegungen und sein Leben beobachten, bei einem Spaziergang an den Plastiken vorbei unter freiem Himmel. Oder auch von innen – hinter großen Glastafeln.

Diese Verbindung von Kunst mit Blick auf die Donau hinterlässt im Menschen starke Eindrücke. Das Projekt dieses monumentalen Gebäudes trägt die Unterschrift von Bauingenieur Peter Žalman, und wer näher hinschaut, liest von der Form des Danubiana-Museums ein Schiff ab. Die Inspiration dafür hat der Autor in der Vergangenheit gesucht. Denn durch diese Orte führte einst die Nordgrenze des Römischen Reiches. Žalmans „Schiff“ steht für das legendäre Ruderboot – eine romanische Galeere. Und so entstand die Idee eines bootförmigen Grundrisses mit Rudern als Symbolen, die sich vertikal an den Seitenkörper des Gebäudes lehnen.

Ausstellungen auf höchstem Niveau

Das Danubiana-Museum hat sich den Respekt der Fachwelt und die Gunst der Laien erworben. Dies verdankt es Ausstellungen auf höchstem Niveau. Es ist nicht möglich, die beste zu

Seltene Besuche und der inspirierende van Gogh

Das Danubiana-Museum haben verschiedene prominente Persönlichkeiten mit einem Besuch geehrt, z.B. die norwegische Königin Sonja, die niederländische Königin Beatrix, der spanische König Juan Carlos I. mit Frau, die Tennislegende Martina Navratilova, die Schauspielerinnen Catherine Deneuve und andere. Nichts von dem, was Sie gerade jetzt gelesen haben, wäre ohne zwei Männer möglich gewesen. Die Gründung dieses prestigeträchtigen Museums verdanken wir dem niederländischen Unternehmer, Kunstsammler und Kunstmäzen Gerard H. Meulensteen und dem Anwalt Vincent Polakovič. Er begab sich vor fast 30 Jahren auf die Reise „Auf den Spuren von Vincent van Gogh“ und errichtete, davon inspiriert, das Gelbe Haus von Vincent van Gogh in Poprad. Der Höhepunkt seiner Bemühungen war die Entstehung des Danubiana-Museums, dessen Direktor er seit der Gründung bis heute ist.

wählen, aber hier ist ein repräsentatives Beispiel dafür, wie es ihm gelingt, ambitionierte Ideen im Bereich der bildenden Kunst zu verwirklichen: Auf große Resonanz trafen die Ausstellungen Nový Cipár (M. Cipár), Človek konečne vie (R. Sikora), Svedectvo na okraji (J. Jankovič), Vlastnou cestou



Foto: Danubiana Meulensteen Art Museum

(J. Kaplický), Beautiful Art from the Meulens-teen Collection (K. Appel, S. Francis, V. Popovič, S. Ilavský, M. Prachensky), Tak ďaleko (K. Vavrová), Pêcheur d'Images (R. Doisneau) und andere. Die Werke dieser Meister sind an sich ein großartiges Erlebnis. Aber in den Räumen des Danubiana-Museums erzeugt ihre Kraft eine völlig andere Wirkung. In dem modernen, großzügigen Innenraum mit klaren Linien sticht jedes Werk hervor wie ein Polarstern am Nachthimmel.

Im Danubiana-Museum gelingt es, eine internationale Gemäldesammlung aufzubauen und die Sammlung zeitgenössischer slowakischer Kunst zu erweitern. Und wenn Ihnen Kunst nicht genügt und Sie ein Stück davon nach Hause nehmen wollen, suchen Sie den örtlichen Kunstshop auf. Aber vorher lassen Sie sich zu einer Tasse duftendem Kaffee oder einem gut gekühlten Sekt in einem örtlichen Café einladen.

DANUBIANA – Meulensteen Art Museum
www.danubiana.sk
ÖFFNUNGSZEITEN
Di–So: 10:00 – 18:00 Uhr

Foto: Danubiana Meulensteen Art Museum



Foto: Danubiana Meulensteen Art Museum





Sad Janka Kráľa, Foto: m-ARK

Ein Ort, an dem Sie **alle Schattierungen von Bratislava** kennenlernen werden

An dieser Seite der Donau befanden sich einst ein beliebter Lunapark und ein Lido (Strandbad). Heute kehrt das Leben an die Ufer des Flusses zurück. Es ankern dort Boote mit einer Theaterszene, einer Brauerei und einem Botel. Am Ufer reihen sich Restaurants mit traditioneller Pressburger und internationaler Küche aneinander. Dies ist keine typische Promenade, sondern ein Tor zur Oase der Ruhe – dem Städtischen Aupark – Sad Janka Kráľa.

London hat seinen Hyde Park, New York seinen Central Park und die Lunge von Bratislava ist der Sad Janka Kráľa. Unter den 200 Jahre alten Platanen treffen sich Familien mit Kindern, verliebte Paare, Senioren und Frisbee-Enthusiasten oder Yoga-Liebhaber. Dieser älteste öffentliche Park Mitteleuropas entstand im 18. Jahrhundert. Nach der Anordnung der Fußwege wurde er Hviezdicová aleja, also „Sternallee“ genannt. Einer von ihnen führt Sie zu einem einzigartigen Gartenpavillon – einem ursprünglichen Turm einer Franziskanerkirche. Und es gibt hier auch eine Skulptur des Dichters und Heißsporns Janko Král.

Vom Amphitheater über das Lagerhaus bis zum Theater

Am Rande des Parks befindet sich ein reizvolles Gebäude aus dem Jahr 1828 – das Theater Divadlo Aréna. Anfangs diente es als freistehendes Amphitheater, später wurde hier ein neues Gebäude errichtet und dies hat sich bis heute kaum verändert. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es geschlossen und diente lange Zeit als Lagerhaus. Das heutige Theater ist eine Multi-Genre-Szene, vom Schauspiel dominiert, und schon seit 15 Jahren verwandelt es sich in eine Comenius-Kinderuniversität. Beim Theater Aréna befindet sich der Wasserturm Vodná vež, ein nationales Kulturdenkmal. Der Turm diente in der Vergangenheit zur Wasserversorgung, zu einer Zeit, als es noch keine städtische Wasserversorgung gab. Auf der Rück-



Sad Janka Kráľa, Foto: m-ARK



Foto: m-ARK

seite der Arena ragt himmelwärts ein UFO empor, ein Restaurant mit Aussicht, zu dem Sie mit dem Aufzug fahren können. Dort, auf dem „Dach der Stadt“, liegt Bratislava vor Ihnen wie auf einem Präsentierteller.

Sie werden auch erfahren, was nicht in den Lehrbüchern steht

Ein wenig weiter, in den Petržalka Wäldern sind verborgene Bunker, welche die Tschechoslowakei schützen sollten. Die Grenzbefestigung wurde in den Jahren 1935–1938 als Reaktion auf die Politik Deutschlands errichtet. Heute dient eines der Infanterieblockhäuser – das Objekt B-S 4 „Lány“ – dank Freiwilligen als Museum. Die Kriegsbunker, das sind natürlich Tonnen von Stahl, Schuss-, Infanterie- und Festungswaffen, Panzerglocken ... Doch hier sollte man nicht nur kämpfen, sondern auch leben. Es durfte nicht an Betten, einer Küche oder einem Badezimmer fehlen. Damit alles funktionierte, galten hier strenge Regeln. Die Soldaten konnten Strom erzeugen, aber in Friedenszeiten durften sie nur mit einer Petroleumlampe leuchten. Der Bunker verfügte über einen eigenen Brunnen und ein Luftreinigungssystem, Nahrungsmittel, Treibstoff und Munition. Die Männer schliefen auf Strohsäcken und schliefen im Schichtwechsel. Dies ist nur ein kurzer Exkurs in die Geschichte der Bunker von Petržalka und alles weitere erfahren Sie an Ort und Stelle. Auch den Grund, warum die Soldaten keinen direkten Angriff erlebten.



Bunker BS-8, Foto: m-ARK



interview

Tatiana Mikušová
Direktorin des Slovenský dom
(Slowakischen Hauses) Centrope



Wir leben in einer Region mit enormem Potenzial

Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung CENTROPE?

CENTROPE bedeutet Central European Region (zentraleuropäische Region). Es ist eine gewagte Vision von Politikern, gemeinsam eine grenzüberschreitende Region im Raum an den Grenzen zwischen der Slowakei, Österreich, Ungarn und Tschechien zu schaffen. In dem Raum von CENTROPE leben und arbeiten 6,5 Millionen Einwohner; es ist die Region mit der stärksten Entwicklungsdynamik in den Ländern der EU.

Worin besteht die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?

Bei CENTROPE geht es um eine geplante Zusammenarbeit, denn die Entwicklung unseres grenzüberschreitenden Gebiets würde ohne die Unterstützung von aufgeklärten regionalen und kommunalen Politikern dieses Niveau sicherlich nicht erreichen. In diesem Jahr hat die Selbstverwaltungsregion Bratislava mit eigenen Prioritäten den Vorsitz in der CENTROPE. Wir arbeiten an der Kohäsionspolitik, das heißt einer Politik des inneren Zusammenhalts, und der Verkehr hat dabei eine Schlüs-

selffunktion. Ziel ist es, die fehlende Infrastruktur wie etwa die Umfahrung von Bratislava und die geplanten nördlichen Autobahnverbindungen von Bratislava und Wien, die Fertigstellung der Autobahn Brno–Wien und die Intensivierung der Nutzung der Donau zu vervollständigen. Auch die Harmonisierung des öffentlichen Verkehrs sollte im Vordergrund stehen, wobei der Schwerpunkt auf der Nutzung umweltfreundlicher und intelligenter

IN DEM RAUM VON CENTROPE LEBEN UND ARBEITEN 6,5 MILLIONEN EINWOHNER; ES IST DIE REGION MIT DER STÄRKSTEN ENTWICKLUNGSDYNAMIK IN DEN LÄNDERN DER EU.

öffentlicher Verkehrsmittel liegen sollte. Wir bemühen uns darum, dass sich unsere Aktivitäten positiv auf den Alltag der Anwohner auswirken.

Wo und worin spiegelt sich Ihre Zusammenarbeit real wider?

Unser Verein sichert die Umsetzung grenzüberschreitender Projekte ab. Derzeit sind dies Projekte zur Schaffung

von thematischen Routen wie der Europäischen Kulturstraße von St. Kyrill und Method, der Adelsgeschlechter Pálffy und Esterházy, Weinstraßen in der CENTROPE-Region und der Bau des Radwanderweges Kleine Karpaten. Wir nehmen auch an mehreren Veranstaltungen teil und sorgen für die nachhaltige Entwicklung bereits geschaffener Tourismusprodukte.

Worum handelt es sich hier konkret?

Zum Beispiel um Familienpässe, die eine Preismäßigungskarte für Familien mit Kindern darstellen. Die Registrierung auf dem Portal www.rodinne-pasy.sk kostet nichts, nur ein paar Minuten Zeit. Die Inhaber erhalten dann Preismäßigungen von unseren Partnern in den Regionen Bratislava und Trnava, aber auch im Burgenland und Niederösterreich für verschiedene Dienstleistungen oder Produkte. Das Slovenský dom CENTROPE unterhält und entwickelt auch das grenzübergreifende touristische Webportal www.tourcentrope.eu.

Was bietet dieses Portal an?

Wir bringen Tipps für Ausflüge und thematische Veranstaltungen, die bei uns und in den Grenzgebieten stattfinden. Alle Informationen sind in 5 Sprachen erhältlich: Slowakisch, Tschechisch, Ungarisch, Deutsch und natürlich Englisch. Derzeit finden Sie eine Beschreibung von 44 Radwanderwegen, hundert attraktiven Veranstaltungen und Informationen zu 186 Sehenswürdigkeiten. Wir aktualisieren das Portal regelmäßig und kommunizieren jeden Tag die besten Events über unsere Facebook-Seite.

Widmen Sie sich auch in besonderer Weise der Unterstützung des Weintourismus?

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Weinstraßen angelegt, die oft mit der Radwandertouristik verbunden sind. Unser Verein hat eine Kartenanwendung mit 42 Weinstraßen erstellt, auf der Sie alle relevanten Informationen zu allen beteiligten Weinstraßen finden. Sie können sie in mehreren Sprachversionen lesen.

Bratislava

Beißen Sie in den Goldenen Apfel der stolzen Stadt an der Donau

Was der Oscar für einen Schauspieler ist, ist der Goldene Apfel im Bereich Tourismus. Die Auszeichnung in Form des Goldenen Apfels hat sich dieses Jahr auch Bratislava „gepflückt“, womit es sich zu etwa 40 Städten gesellt hat, die reich an Geschichte, Kultur und Erlebnissen sind.



Foto: BSK



Ventúrska Strasse, Foto: m-ARK

Die Geschichte der Besiedlung dieses Gebiets geht auf die älteste Zeit zurück und die reiche Vergangenheit umgibt Sie hier von allen Seiten. Die Touristen lockt am meisten das historische Zentrum – klein genug dazu, dass Sie sich nicht verirren, und groß genug, damit es alle Ihre Sinne befriedigen kann.

Plätze voller Leben

Den zentralen Platz Hlavné námestie und den Hviezdoslavo Platz füllen im Sommer Terrassencafés, im Winter finden hier Weihnachtsmärkte statt. An diesen Adressen und in den

verwinkelten Gassen der Altstadt finden Sie viele seltene architektonische Schmuckstücke, darunter das historische Gebäude des Slowakischen Nationaltheaters, die Reduta und das Palais Primaciálny palác. Die Touristenscharen und Blitze der Fotoapparate konzentrieren sich auf die Skulpturen von Čumil, Schöne Náci, Napoleon und dem Erzähler Andersen.

Im Gegensatz dazu finden Sie Ruhe und Stille in der größten Kirche in Bratislava – der St.-Martin-Kathedrale. Das Presbyterium der Kirche mit dem eindrucksvollen Interieur war in den Jahren

zwischen 1563 und 1830 der Ort der Krönung der ungarischen Herrscher. An Kirchen mangelt es in Bratislava nicht, doch es gibt nur eine Synagoge. Die Stadt steht jedoch im Blickpunkt dank des Chatam Sofer Mausoleums, das zum Gedenken an einen bedeutenden orthodoxen Rabbiner errichtet wurde. Der Mann namens Mosche Schreiber wirkte hier und seine sterblichen Überreste sind auf einem unterirdischen Friedhof unterhalb der Gedenkstätte begraben. Nur einen Katzensprung von hier entfernt erstreckt sich das Areal der Burg Bratislava auf dem Burghügel.

Das historische Bratislava hat ein hohes Alter, aber es geht mit der Zeit. Dies spiegelt sich in der Architektur wider, die den weltweiten Trends folgt, aber auch in der Gastronomie und im Dienstleistungsbereich. Aber auch unser kulturelles Erbe wird nicht vergessen, so können Sie traditionelle häusliche Küche, inländische Weine oder Kuchen nach Großmutter Art probieren. Das ist Bratislava, manchmal auch BARTislava genannt. Denn – ja, hier kann man auch nachts in Tanzclubs und Bars Spaß haben.



Foto: m-ARK

MICHALSKÁ BRÁNA (MICHAELSTOR)

Es ist das einzige erhaltene Tor von den ursprünglichen vier in der Stadtbefestigung von Bratislava. Der Turm wurde Ende des 14. Jahrhunderts erbaut und heute befindet sich hier das Múzeum zbraní (Waffenmuseum).



Foto: m-ARK

KOSTOL SV. ALŽBĚTY (Kirche der Hl. Elisabeth)

Sie ist ganz anders als die anderen Kirchen in der Stadt (Jugendstil) und Sie können sie sicher an der hellblauen Farbe erkennen. Ursprünglich stand sie im Areal des nahen Gymnasiums und diente als Schulkapelle.



Foto: m-ARK

GRASALKOVIČOV PALÁC (PALAIS GRASSALKOVICH)

Graf Anton Grassalkovich ließ es im Jahre 1760 erbauen. Der Palast mit einem Garten im französischen Stil war in der Vergangenheit das Zuhause von Pionieren, heute ist es der Sitz des Präsidenten und die Öffentlichkeit kann einmal im Jahr während des Tages der offenen Tür hinein.



SLOWAKISCHES NATIONALTHEATER

Die neue Heimat des SND (Slowakischen Nationaltheaters) wurde 20 Jahre lang gebaut. Das siebenstöckige Gebäude der drei Architekten Kusý – Paňák – Bauer zieren mehrere Kunstwerke. Nicht nur durch ihre Noblesse, sondern auch ihr Repertoire beeindrucken Oper, Schauspiel und Ballett. Von diesem Ort aus gelangen Sie über eine Promenade entlang des Flusses und entlang des modernen Einkaufszentrums Eurovea zu unserer ältesten und größten Univerzita Komenského (Comenius Universität) und auch direkt ins Zentrum.



SLAVÍN

Dieses monumentale Gebäude bietet einen wunderschönen Panoramablick. Hier sind 6.845 Soldaten der Roten Armee begraben, die im Zweiten Weltkrieg bei der Befreiung der Stadt im April 1945 gefallen sind.

Die Skulpturen von Bratislava erzählen einzigartige Geschichten

Blitze der Fotoapparate und eine Schar Touristen. Wenn Sie sich von diesen leiten lassen, finden Sie leicht die Čumil-Statue, die ansonsten leicht zu übersehen ist. Der Bronzekopf, der aus einem Kanaldeckel herauschaut, ist die am meisten fotografierte Skulptur in der Stadt.



In seiner Nähe befinden sich Statuen von zwei Persönlichkeiten, die sich nie getroffen haben, aber zu Bratislava gehören: der legendäre Schöne Náci, dessen eigentlicher Name Ignác Lamar war, der 40 Jahre lang Teil der Geschichte der Stadt war, und ein napoleonischer Soldat. Im Zentrum machen Sie auch bei dem Denkmal des Schriftstellers P. O. Hviezdoslava und der Skulptur von H. Ch. Andersen Halt, die an den Besuch des Märchenerzählers im Jahr 1841 erinnert. Bei Eurovea können Sie die Statuen-Gruppe von M. R. Štefánik mit einem Löwen bewundern. Die gemeinsame Platzierung ist nicht zufällig. So sah das ursprüngliche Denkmal aus, das die Kommunisten zerstörten.



Die größten Naschkatzen treffen sich im Zeppelin Cafe & Souvenirs

Das Geheimnis des Erfolgs des Cafés im Herzen der Stadt liegt in den hochwertigen Zutaten, den eigenen traditionellen, aber auch den neuen Rezepten der Besitzerin Zuzana Baloghová.

Süße Versuchungen in Form von Obstkuchen, Apfelküchle mit Schaum, traditionellen Fladenbrotten oder Kirsch-Mandel-Kuchen sind nur ein Bruchteil dessen, was Sie hier probieren können. In der romantischen Umgebung des Cafés mit Sommerterrasse bieten sie verschiedene Kuchen, Torten und Cheese Cakes an. Dekoriert werden sie von essbaren Blumen und Früchten – in der Saison handverlesen auf Farmen zum Selbstpflücken. Durch das Café verbreitet sich auch der Duft von salzigen Kuchen – mit Gemüse oder Brimsen. Sie denken auch an Kunden mit Einschränkungen – probieren können Sie auch MIT LIEBE GEBACKENE Torten ohne Gluten oder Laktose. Den Geschmack dieser Leckereien unterstreichen perfekt exzellenter Kaffee und frische Limonade. Zur Erkundung brechen Sie vom Zeppelin mit einer Tasche echter Pressburger Brötchen zu weiteren magischen Orten auf. Wenn Sie nach einem echten slowakischen Souvenir suchen, greifen Sie zu den schön genähten Zeppelin-Originalen – zu Textilprodukten mit Volkskunstmotiven, bemalten Stiefeln oder handbemalter Keramik. Das echt Slowakische finden Sie unter einem Dach – besser gesagt „unter dem Zeppelin“ –, dessen Modell im Inneren „gegossen“ ist. Über Bratislava ist der echte im Jahre 1909 tatsächlich aufgetaucht und an das berühmte Ereignis erinnert Sie nach 108 Jahren auch die fantastische Zeppelin-Torte.

Zeppelin Cafe & souvenirs

Mo–So: 8:30–22:00 Uhr
Tel.: +421 911 110 287
Sedlárska 10, 851 01 Bratislava



Die Pressburger Burg



Alter Gentleman in neuem Kleid

Sie werden sie schon von weitem sehen. Anmutig, wenn auch etwas streng, einst – noch ohne die Türme – glich sie einem umgekehrten Tisch. Gekleidet in ein neues Kleid lockt sie Touristen an, die zu ihr durch die Gassen der Altstadt oder mit einem Touristenzug aus dem Zentrum gelangen.

Der Komplex besteht aus dem monumentalen Gebäude des ehemaligen Königspalastes, dem Tor, einem kleineren Gebäude und seit 2016 auch einem kleinen Barockgarten. Nach der Rekonstruktion des Innenbereichs und den äußeren Veränderungen war die Burg von Bratislava nicht wiederzuerkennen. Heute dient sie dem Zweck des Nationalrats und der Historischen Abteilung des Slowakischen Nationalmuseums, das hier Depots und fachbezogene Arbeitsstätten hat; und regelmäßig finden hier beeindruckende Ausstellungen statt.



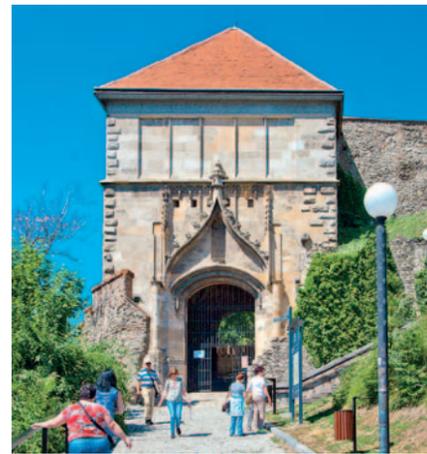
Burghügel mit reicher Geschichte

So wie heute die Burg von Bratislava aussieht, definiert sie ihre reiche Vergangenheit. Der Burghügel war angeblich schon vor 4500 Jahren bewohnt. Im 9. Jahrhundert war die Burg Bratislava schon eine wichtige großmährische Festung und zum Sitz der königlichen Familie wurde sie im 11. Jahrhundert.





Denkmal von Svätopluk, Foto: m-ARK



Sigmund-Tor, Foto: m-ARK



Foto: Twin City Live

WEIT & BREIT:

Die schönsten Erlebnisse in der Umgebung

Sie liegen unglaublich nah beieinander, doch jede von ihnen ist anders und einzigartig. So sind Bratislava und Wien. „Verbunden durch die Donau mit einem altertümlichen multikulturellen Charisma, über Jahrzehnte hinweg konfrontiert durch einen engen Kontakt mit dem Eisernen Vorhang“, auch dies erfahren Sie aus dem Projekt Twin City Live, durch das diese beiden Städte für Sie in greifbarer Nähe liegen.

In Wien, das auf der freien, der westlichen Seite des Eisernen Vorhangs lag, spiegelt sich der Glanz des Ruhms der Habsburger Dynastie wider. Bratislava ist berühmt für die Krönungen der ungarischen Herrscher. Beide Städte hat Maria Theresia beeinflusst und Sie können sie beide an einem Tag besuchen.

Überraschungen und Erlebnisse

Twin City Live bietet unter dem Markennamen ŠIROKO & ĎALEKO Najkrajšie zážitky v okolí (WEIT & BREIT Die schönsten Erlebnisse in der Umgebung) Erlebnisprogramme, aus denen Sie nach eigenem Geschmack wählen können: historisch-kulturelle, natürliche Schönheiten, Freizeit- und Sportaktivitäten oder Wanderungen auf Weinstraßen. Erleben können Sie sie an beiden Ufern der Donau, in der weiter gefassten

Metropolregion zwischen den beiden Hauptstädten.

Winzer-Pakete

Das einzigartige Angebot umfasst Winzerpakete mit regelmäßigen Abfahrten von Bratislava in die umliegenden Weinbaugebiete im Burgenland und in Niederösterreich und zu Ausflügen auf der Weinstraße Kleine Karpaten. Beliebte ist der Viecha Express, der Sie mit Ihren Freunden zu einem guten Wein in eine Weinstube bringt. Obwohl die traditionellen Weinstuben aus Bratislava verschwunden sind, an den Peripherien können Sie sie noch finden. Nehmen Sie jeden Freitag um 18:00 Uhr Platz. Beliebte ist auch das Paket Grand Wine Tour, dank dessen Sie die Düfte der Weinkeller und die Aromen der in ihnen reifenden Weine kennenlernen können. Die Winzer werden sich nur Ihnen

ŠIROKO & ĎALEKO
NAJKRAJŠIE VÝLETY ZA VÍNO



Foto: Twin City Live



Twin City Gate in Bratislava



Twin City Gate in Wien

widmen; und Sie werden bestimmt nicht durstig oder hungrig nach Hause gehen. Licht oder Dunkelheit, gelb oder blau. Derselbe Wein kann Sie immer neu mit einem anderen Geschmack überraschen. Wenn Sie das nicht glauben, versuchen Sie das Erlebnispaket Colorful Wine Tour.



Das vollständige Angebot finden Sie unter www.twincity.live oder Sie können sich persönlich in den Informationsbüros des Twin City Gate in den Zentren von Bratislava und Wien informieren.

office@twincity.live
Tel.: +421 907 716 518

Wie andere Burgen sah sich auch Bratislava verschiedenen Angriffen ausgesetzt, die ihr Antlitz prägten. Die Stadt gewann im 15. Jahrhundert an Bedeutung, als Bratislava zum neuen Landessitz wurde. Die Tage ihres großen Ruhms kamen nach der Besetzung von Buda im Jahre 1526. Bratislava wurde zur Königsstadt sowie zum Landessitz und die Burg Bratislava zur wesentlichen Königsburg Ungarns, in die der königliche Hof umzog. Die Stadt schloss auch Maria Theresia ins Herz und deshalb war es wichtig, sie gemütlich zu machen. Es entstanden Pferdeställe, überdachte Reitschulen, Gärten, ein Theresianum und auch ein Wasserlei-

tungssystem – eine einzigartige technische Anlage, mit der man Wasser von der Donau aufs Schloss beförderte. Nach dem Tod des Herrschers wurde aus der Burg ein Generalseminar, das später der Militärverwaltung zugewiesen wurde, und aus den schönen Rokokoräumen wurden Armeeküchen. Schon im Jahre 1809 versetzte ihr Napoleons Artillerie tiefe Wunden, doch der Höhepunkt war ein verheerendes Feuer im Jahre 1811. Es ist ein Gedenkort, an dem das Gesetz über die föderative Organisation der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (ČSSR) und auch die Verfassung der Slowakischen Republik unterzeichnet wurden.

An Bord des Schnellkatamarans **Twin City Liner**



dem Fahrtantritt zum Anlegeplatz kommen. Das Schiff ist geräumig genug, können hier doch 109 Passagiere auf dem Hauptdeck sowie 8 in der Kapitänsounge Platz nehmen. Und 12 Sitze gibt es auf dem Oberdeck. Und wer möchte, kann sich hier eine Firmenfeier oder eine Geburtstagsfeier ausrichten lassen. Zugleich können Sie auch eine unvergessliche Hochzeit auf diesem Deck planen. Bordkarten nach Wien und zurück können Sie beim Generalpartner und Verkäufer von FloraTour kaufen. Die Donau und Umgebung können Sie auch von einem Schnellboot aus kennenlernen. Ein Meer oder eigentlich ein Fluss voller Erlebnisse, Stadtrundfahrten, Eintrittskarten für Veranstaltungen oder Führungen werden von FloraTour angeboten.

In Bratislava wird es Ihnen sicher gefallen. Wenn Sie sich aber nach mehr Abenteuer sehnen, setzen Sie sich in den Twin City Liner und begeben Sie sich nach Wien. Die österreichische Metropole ist auf dem Wasserweg nur 90 Minuten von Bratislava entfernt. Die Rückreise – flussabwärts ist sie kürzer, was Sie bei der Planung einer Reise beachten sollten.

Die Fahrt mit diesem Schnellkatamaran ist ein tolles Erlebnis für Familien mit Kindern oder Touristen mit Fahrrädern. Um in die Stadt des Walzers zu kommen, müssen Sie sich ein Reisedokument mitnehmen und unbedingt 30 Minuten vor

FloraTour, s.r.o.
Büro Huma 6 – Twin City Gate
Rázusovo nábrežie, Bratislava 811 02
Tel.: +421 903 505 505
E-Mail: twincityliner@floratour.sk
www.floratour.sk



Foto: FloraTour

Foto: Twin City Live





Foto: Galéria Nedbalka



Künstlerische Juwelen

aus der Slowakei, die die Welt bewundert

Einzigartige Konzentration von Werken von Künstlern, die in der Slowakei vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute wirkten. Dies ist die Nedbalka Galerie, die Sie – wie auch sonst – in der Nedbalova Straße im Herzen von Bratislava finden können.



Foto: Galéria Nedbalka

Die moderne Galerie im historischen Gebäude erinnert mit ihrem Interieur und ihrer verglasten Kuppel an das berühmte New Yorker Guggenheim Museum. Die Werke berühmter Künstler können Sie sich im Erdgeschoss und in vier Obergeschossen ansehen. Hier finden Sie aktuelle Ausstellungen und eine Installation mit dem Titel „Persönlichkeiten und Phänomene“. Die Künstlergruppe Galandovci, Werke der modernen Kunst und von Künstlern der Jahrhundertwende „bewohnen“ die weiteren Räume. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt in der Malerei, doch auch Skulptur und Grafik sind darin vertreten. Sie erfahren hier etwas über die Entstehung und Entwicklung der Kunstmoderne in der Slowakei sowie über die Geschichte der Malerei und Bildhauerei in der Slowakei im letzten Jahrhundert. Diese fruchtbare Zeit repräsentieren hier rund 160 bedeutende Bilder und Skulpturen. Die Galerie Nedbalka, die im Jahr 2012 als gemeinnützige Organisation gegründet wurde, hat mehr als tausend Kunstwerke in ihrer Sammlung – hauptsächlich dank der privaten Sammler Artur Bartoška, Patrik Geržo und Bohumil Hanzel. Von den Persönlichkeiten um die Jahrhundertwende verfügt sie zum Beispiel über Werke von Ladislav Mednyánszky und Peter Július Kern. Die Zeit zwischen den Kriegen wird von Ľudovít Full, Mikuláš Galanda, Martin Benka, Cyprián Majerník, Vincent Hložník und anderen vertreten. Die Gruppe von Mikuláš Galanda wird vertreten durch Andrej Barčík, Vladimír Kompanek, Rudolf Krivoš, Milan Lala, Milan Paštéka, Andrej Rudavský, Ivan Štubňa und Pavol Tóth. Die hochwertige und reiche Sammlung, die in nur zwei Jahren geschaffen wurde, ergänzen Werke von Imrich Weiner-Král, Rudolf Fila, Július Bártfay und anderen.

Galerie Nedbalka, n. o.
Täglich außer montags geöffnet
13:00–19:00 Uhr
Nedbalova ulica 17, 811 01 Bratislava
Tel.: +421 907 865 776



Jahrhunderte der Geschichte, neun Dauerausstellungen, Hunderte von wertvollen Objekten

Die reiche Geschichte von Bratislava zu dokumentieren und zu präsentieren, das ist eine große Herausforderung. Das Stadtmuseum von Bratislava nimmt sie schon seit 1686 an und ist das älteste ständige Museum mit ununterbrochener Tätigkeit in der Slowakei.



Foto: m-ARK

Numismatische Schätze, Handwerkszeug, Winzerbedarf und viele seltene Gegenstände von außerordentlichem künstlerischem und historischem Wert liegen in den Sammlungen dieses Museums. Die Geschichte von Bratislava, sein kulturelles und soziales Leben sowie die Ethnologie können Sie an mehreren Orten erkunden. Im Angebot sind neun Dauerausstellungen – die meisten von ihnen, z.B. das Waffenmuseum, das Museum der Pharmazie, das Hummel-Museum, das Uhrenmuseum und andere finden Sie im historischen Zentrum der Altstadt. Außerdem gibt es das Nationale Kulturdenkmal Burg Devín und das Museum der antiken Gerulata in Rusovce.



Foto: m-ARK

Stadtmuseum Bratislava
Radničná ul. č. 1, 815 18 Bratislava
Tel.: +421 259 100 811-2
www.muzeum.bratislava.sk

EISCREME, bei der man Schlange steht



Wenn Sie sich fragen, wo man in Bratislava Eis essen kann, dann gehen Sie auf jeden Fall ins Koun.

„I scream for an ice cream“, ist ein Wortspiel, das genau das treffend beschreibt, was dieses Eis wirklich ist. Sie haben so einen Appetit darauf, dass Sie am liebsten schreien würden. Muskatwein und Walderdbeeren, Ricotta und Karamell + Feigen und viele andere Geschmacksrichtungen bereitet für Sie Barbara Szalai, Absolventin der Gelato Academy in Italien, in einem Familienbetrieb zu. Ihre Eisdiele gehört zu den TOP 13 in Europa. Und ihr Ruf hat sich so weit verbreitet, dass sowohl Einheimische als auch Touristen bereit sind, dafür Schlange zu stehen. Probieren Sie es trotzdem!

Paulínyho 1, Bratislava 811 02
MO: GESCHLOSSEN
Di–Mi: 11:00–20:00
Fr–Sa: 11:00–21:00
So: 11:00–20:00
Tel.: +421 948 687 795
www.koun.sk



Was die App verrät Was in der Stadt passiert und wohin man gehen soll

Die offizielle Bratislava-App beantwortet die Fragen, die Sie interessieren. Nützliche Informationen können Sie leicht finden – laden Sie sie einfach auf Ihr Smartphone herunter.

Wichtige Orte, Restaurants und Sehenswürdigkeiten finden Sie dank dieser App schnell und einfach. Sie werden erfahren, was in der Stadt passiert und wie Sie dorthin gelangen. Sie können sie auch im Offline-Modus verwenden und sie ist auch ein großartiges Planungstool vor dem Besuch der Stadt.

Näheres im Web www.visitbratislava.com/app





BRATISLAVA aus einer anderen Perspektive

Machen Sie eine Fahrt mit dem Prešporáčik® und erkunden Sie die Geschichte von Bratislava, spüren Sie den Wind in Ihrem Haar bei der Fahrt mit den Schnellbooten von SpeedBoats.sk auf der Donau – dies sollte jeder versuchen, der Bratislava „ein bisschen anders“ genießen möchte.

Alles begann damit, dass nach der samtene Revolution der Reisebusfahrer Dušan Šmidák beschloss, die Schönheit und Geschichte von Bratislava seinen Besuchern zu enthüllen und näherzubringen. Die Liebe zu Pferden bewog ihn im Jahre 1996 zum Anschirren seiner ersten Kutsche. Allmählich wurden daraus drei Kutschen und sechs Pferde. Doch dies genügte nicht für den Ansturm der Interessenten und so machte er sich daran, ein Sightseeing-Auto zu errichten. Auf den verfügbaren Fahrgestellen und anhand des Fotos eines historischen Fahrzeugs, das vor mehr als 100 Jahren in Bratislava fuhr, stellte er im Jahr 2000 sein erstes Presporáčik® her, das zusammen mit seinen zwei Brüdern bis heute in den historischen Straßen von Bratislava fährt. Die Altstadtfahrt startet vom Hauptplatz.

Die Große Interesse der Besucher für die Burg und das breitere Stadtzentrum hatte zur Folge, dass die Burgfahrt entstanden ist. Sie können die moderne, doch designmäßig gleiche Presporáčik®s kennenlernen, wenn Sie die Burggrundfahrt mit dem Start vom Platz Hviezdoslavovo námestie wählen. Diese Fahrt

fährt ganzjährig, Sie können darin Schutz vor Regen und Frost finden; im Sommer können Sie sich den Komfort des Cabriolets gönnen. Im Angebot ist ein Audio-Guide in bis zu 19 Sprachen.

Mit Presporáčik® sind berühmte Persönlichkeiten, wie Larry King, Garri Kasparov, Präsidenten verschiedener Länder und viele andere gefahren.

Dank einer weiteren Leidenschaft von Herrn Šmidák befahren die Donaugewässer die Schnellboote von SpeedBoats.sk. Eine Adrenalin-Fahrt entlang der Donau Kai zur Burg Devín, zur Galerie Danubiana oder nach Hainburg ist ein unvergessliches Erlebnis nicht nur für die Erwachsene, sondern auch für Kinder.

Tour4U – DMC bietet an:

- Teambuildings
- Erlebnisprogramme
- Gruppenausflüge - Bratislava und Mitteleuropa
- Konferenzen-Veranstaltung... alles „maßgeschneidert“



Foto: UFO watch.taste.groove.

Erleben Sie Pressburgs gastronomischen Himmel

Es sind nicht alle, aber es sind die Interessanten: drei Aussichten, die mit einem gastronomischen Erlebnis in Bratislava verbunden sind.



Foto: UFO watch.taste.groove.



Foto: Altitude restaurant



Foto: Lindner Hotel Gallery Central

UFO watch.taste.groove.

Die Konstruktion von linsenartiger Form liegt auf dem Pylon-Kopf, an dem die legendäre SNP Brücke aufgehängt ist. Sie können Bratislava von hier in seiner ganzen Schönheit sehen. Der Lift bringt Sie in 45 Sekunden ans Ziel. Mahlzeiten, die fantasievoll zubereitet werden, und dazu eine magische Aussicht können Sie aus einer Höhe von 85 Metern genießen. Dank der Aussicht aus einer Höhe von 95 m mit einer Sichtweite von 100 km erkennen Sie den Zauber der Werksanlage, die zum slowakischen Gebäude des Jahrhunderts wurde.

Altitude Restaurant

Das Drehrestaurant mit Aussicht befindet sich im 1975 erbauten Fernsehturm Kamzík auf einer Höhe von 433 m über dem Meeresspiegel. Der Kamzík, umgeben von den Wäldern der Kleinen Karpaten, ist 194 Meter hoch. Dies garantiert den Besuchern des Restaurants in 70 Meter Höhe eine beispiellose Aussicht. Mit eindrucksvollen Innenräumen und einem Menü wird eine Galerie ergänzt, die der Ausstellung von Kunstwerken und Skulpturen gewidmet ist. Dieser Ort wurde von dem Präsidenten Andrew Kiska ausgewählt, als er den tibetischen spirituellen Führer Dalai Lama bei seinem Besuch zum Mittagessen einlud.

Lindner Hotel Gallery Central

Eine völlig andere Aussicht auf die Stadt bietet das Dach eines der jüngsten Einkaufszentren von Bratislava – das „Central“. Das Hotelrestaurant Lindner Hotel Gallery Central verfügt über eine schöne Terrasse mit Blick auf den Park. Wir empfehlen Ihnen, sich in die Outlook Bar & Lounge im 13. Stock mit einem spektakulären Blick auf die Stadt und die Burg zu setzen.



Nur Geschick, Logik und Teamspiel werden Sie zum Ziel führen

Hat Ihr Herz jemals angefangen zu klopfen, als Sie Kinder sahen, die Hindernisse überwinden, von denen Sie in der Kindheit nicht einmal geträumt hatten? Haben auch Sie versucht die Boyard Festung zu erobern? Wenn ja, sind Sie an der richtigen Adresse.



Das TeamUp ist ein origineller Vergnügungspark auf einer Fläche von 1800 m². Aber vergessen Sie den Erfolg, wenn Sie nicht im Team spielen. Denn das TeamUp kennt keine Einzelpersonen und der einzige Weg zum Erfolg ist Teamarbeit. Deshalb ist dieses Spiel ideal zur Stärkung eines Kollektivs im Rahmen des Teambuildings. Außer für Firmenveranstaltungen eignet sich TeamUp auch ausgezeichnet für Familien, Freunde oder ganze Klassen. Das Spiel im TeamUp können bis zu 80 Personen auf einmal spielen, mit Teams von drei bis fünf Spielern. Deren Ziel ist es, 20 Aufgaben zu bewältigen, die körperliche Stärke, psychische Belastbarkeit, logisches Denken, Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist perfekt überprüfen. Ob es nun gelingt oder nicht, jeder wird Spaß haben. Das Spiel dauert 3 bis 4 Stunden und es gibt auch einen Konferenz- und Loungebereich mit einer Terrasse und einer Bar.

www.teamup.sk

Foto: TeamUp



www.tour4u.sk
info@tour4u.sk

HOTLINE
+421 903 302 817



Foto: Bedrich Schreiber

Durch Devins Vergangenheit bis zum Tor der Freiheit

Die historische Stadt am Zusammenfluss von Donau und Morava ist die Grenze zwischen der Slowakei und Österreich und zeigt zwei Gesichter. Für die einen bedeutete es Freiheit, während andere auf der Flucht an einer streng bewachten Grenze den Tod fanden. Den Opfern des totalitären Regimes können Sie bei dem Denkmal – dem Tor der Freiheit – Ehre erweisen.



Foto: m-ARK

Zur Burg Devin können Sie auch mit dem Boot oder dem Fahrrad fahren. Die ungefähr 10 km lange Strecke von Bratislava führt zum Teil über die Hauptstraße, seien Sie also vorsichtig. Wenn Sie auf dem Wasser fahren wollen, freuen Sie sich: Die Natur stellt hier eine wunderbare Inszenierung bereit. Nehmen Sie sich jedoch mehr Zeit – in die entgegengesetzte Richtung kann's auch mal 90 Minuten dauern. Die Boote fahren täglich außer Montag vom Zentrum von Bratislava ab. Die mittelalterliche Burg begrüßt die

Besucher schon aus der Ferne. Sie stand ein ganzes Jahrhundert lang auf einer Höhe von 212 Metern über dem Meeresspiegel auf dem Felsen, aber 1809 wurde sie bei einem „Besuch“ der napoleonischen Armeen in die Luft gejagt. Die Burg ist eine Ruine, in der mit Unterbrechungen eine archäologische Forschung durchgeführt wird. Sie können hier das archäologische Museum besichtigen und im Außenbereich die Umrisse der entdeckten Bauten sehen: eine frühchristliche Kapelle und die Fundamente einer großmährischen Kirche. Die Gedenktafel im Renaissance-Palais erinnert an einen historischen Ausflug der slowakischen Jugend nach Devin im Jahre 1836 unter der Leitung von Ludovít Štúr. Das Schloss lebt mehrmals im Jahr auf – besonders während einer Veranstaltung, die als „Ritter in Devin“ bekannt ist. Eine Reihe von ganztägigen Veranstaltungen findet alljährlich statt, dieses Jahr jeweils am ersten Sonntag in den Monaten Mai

bis September. Die Gesellschaft für alte Kampfsportarten aus Bratislava öffnet Ihnen die Tür zur Vergangenheit. Fechtkunst, Ritterturniere, alte Tänze, historische Führungen. Dies ist nur ein Bruchteil dessen, was Sie hier erleben können. Kinder lieben es auf Pferden zu reiten, sich im Bogenschießen zu versuchen, auf einem hölzernen Pferd zu reiten, über ein Theaterstück unter freiem Himmel zu lachen. Die Veranstaltung „Ritter in Devin“ ist immer eine einzigartige Erfahrung; und einmal ist keinmal. Denn die Gesellschaft präsentiert immer wieder eine andere historische Periode, in diesem Jahr: Gotik, das

antike Rom, türkische Invasionen und den 30-jährigen Krieg.

Unter dem Schlossfelsen

Unter der Burg zeigen Falkner mit verschiedenen Raubvögeln ihre Kunst, im Minizoo für Kinder können Sie ein Lama oder ein Minischwein sehen. Von April bis November können Sie auf Ponys reiten. Beim Bogenschießen und Armbrustschießen können Sie wiederum Ihre Schießkünste auf die Probe stellen. Erfrischen Sie sich in dem dortigen Restaurant, den Imbissen oder den Weinstuben. Und diese empfehlen wir Ihnen besonders, da Devin für seinen ausgezeichneten Ribiselwein bekannt ist.

Foto: Bedrich Schreiber



Foto: m-ARK

Region Záhorie

Ein geschichtreicher Ort, ein Anziehungspunkt für Wallfahrer, zu dem Sie sich mit Fahrrad, Stirnlampe und Kletterausrüstung begeben sollten



Foto: m-ARK

Willkommen in der Region, in der man den Anbau von Kohl zur Kunst gemacht hat, wo die Habaner ihre Spuren hinterlassen haben und wo Schwache und Kranke von jeher Kraft und Gesundheit suchen. In der Region, in der es Liebhabern der Geschichte, Radfahrern, Kletterern und Höhlenforschern gefällt.

Natürliche Schönheit, ausgedehnte Wälder und kultureller Reichtum. Dies charakterisiert diese Region. Wenn die Leute von Záhorie in ihrem Dialekt sprechen, ist es wirklich schwierig, sie zu verstehen. Es gelingt ihnen, nicht nur den Dialekt von Záhorie zu bewahren, sondern auch andere Traditionen. Jedes Jahr feiern sie hier den Kohl – also das „Kraut“, dem es hier schon immer gut ging, aber ohne die Kunst der hiesigen Bauern hätten die Kohlköpfe nicht von hier aus die Welt erobern können. Ein kulturelles Siegel verliehen Záhorie auch die Meister von Haban, Handwerker und Erzeuger einzigartiger Fayence. Harmonie und vielleicht Heilung finden Sie in unserem ältesten Wallfahrtsort, der – wie auch sonst – in Záhorie zu finden ist. Die örtliche unter Baumkronen „kauernde“ Landschaft können Sie vorzüglich vom Fahrradsitz aus kennenlernen. Dieser Ort ist auch für Adrenalin-Junkies – Felsen- und Höhlenkletterer – attraktiv. Und seien Sie gewiss, dieser schöne Fleck wird ihr Herz erobern.

Stupava hat verschiedene Geschmäcker, aber alle lohnen eine Kostprobe

Stupavas Vergangenheit bestimmte es dazu, heute ein interessanter Punkt auf der Landkarte von Záhorie zu sein. Ein ins Auge fallender Teil der Stadt ist das örtliche Herrenhaus mit Park, aber das, was Ihnen in Erinnerung bleiben wird, ist das Geschmackserlebnis, das Sie aus Stupava mitnehmen.



Foto: Stadt Stupava, Milan Kekoňák

Die große Geschichte der sich entfaltenden Kleinstadt begann mit Handel und Handwerk. Diese unterstützten die bedeutenden Jahrmärkte, die von Verkäufern und Käufern von nah und fern besucht wurden. Und da die Märkte in Stupava Tradition haben, können Sie heute zum Beispiel den Ostermarkt, den Stampfener Markt (Mai), den Sankt-Jakobs-Markt (Juli) und den Sankt-Martins-Jahrmarkt (November) oder den Nikolausmarkt (Dezember) besuchen. Die Vielfalt der Produkte und die vielfältigen Veranstaltungen, das gastronomische Angebot und die gute Laune garantieren, dass Ihnen die Menschen von Záhorie als fröhliche und herzliche Leute in Erinnerung bleiben werden.

Farbige Tradition

Das, was Stupava berühmt gemacht hat, ist auch die Krugmacherei. Fast 250 Jahre lang haben sich ihr ständig und ausschließlich die Familie Putz und die angeheiratete Familie Kostka gewidmet. Der Nachname des Krugmachers Ferdiš Kostka, eines Nationalkünstlers, ist zu einem echten Begriff geworden.

Eine Stadt geschickter Händler und Landwirte

Der Handel in der Stadt profitierte stark von den starken familiären Bindungen der jüdischen Gemeinde von Stampfen an die Hauptstadt der Monarchie. Aus deren Reihen gingen nicht nur geschickte Handwerker, sondern auch renommierte Wissenschaftler und bedeutende Persönlichkeiten wie der weltberühmte Theaterregisseur Max Reinhardt und der Direktor mehrerer europäischer Theater Angelo Neumann hervor.



In Stupava gab es vor allem namhafte Obst- und Gemüsebauern. Den meisten Erfolg erntete das Wurzelgemüse, vor allem Gurken und natürlich der Kohl. Die Fruchtfelder erfreuten sich einer reichen Ernte von Äpfeln und Kirschen. Ein Beweis dafür, wie berühmt die örtlichen Anbauer waren, ist eine Erwähnung in der damaligen Presse, wonach der letzte herrschaftliche Gärtner Jozef Krupička im Herbst 1927 in den Gewächshäusern eine dreitägige Ausstellung von Obst und Gemüse veranstaltete. Ungefähr 2000 Besucher sahen sie sich an.

Stampfener Herrenhaus und Park

Wenn nicht gerade das Stupava Pivo Fest stattfindet, wird der hiesige Park zu einer Oase des Friedens. Auf seinem Gelände befindet sich ein Herrenhaus, das einst der Adelsfamilie Pálffy gehörte. Die Familie bestimmte die Entwicklung von Stupava über fast drei Jahrhunderte hinweg. Nach der Familie Pálffy erwarb das Geschlecht der Károlyi die Herrschaft und nach dem Besitzerwechsel des Gutshofs im Jahre 1867 ließ der neue Besitzer, Graf Alojz Károlyi, das Herrenhaus, aber auch den herrschaftlichen Garten im englischen Stil in einen Landschaftspark umgestalten. Die sumpfige Wasseroberfläche ersetzte ein See, der Park wurde vergrößert und neue, nicht ursprüngliche Gehölze kamen hinzu. Im Park befanden sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Brauerei, eine Fassbinderei, eine Wäscherei und eine Mühle, die als einzige bis heute erhalten ist. Am Ende des 19. Jahrhunderts gab es auch ein neues dreiteiliges beheiztes Gewächshaus mit einem Kesselraum. Diese einzigartige Sehenswürdigkeit ist heute baufällig und wartet auf ihre verdiente Restaurierung. Das Herrenhaus dient heute als Zentrum für soziale Dienste und Seniorenheim. Der Park ist ein nationales Kulturdenkmal und wird derzeit schrittweise saniert. Die Stadt Stupava und der Verwaltungsbezirk Bratislava sind an ihrer Instandhaltung beteiligt.



Kohltag

Die Bauerntadition lebt hier und der Kohl von den Stampfener Feldern schmeckt den Menschen immer noch. Aber fragen Sie hier nicht nach Kohl, die Einwohner von Záhorie, mit ihrem spezifischen Dialekt, nennen ihn „Kraut“. Und das ist kein x-beliebiges Kraut, da die einheimischen Bauern es auf Wagen bis nach Pressburg (Bratislava) und Wien verkaufen fuhren. Heute feiern die Stampfener ihre Kunst und die Ernte an den Kohltagen, die von verschiedenen kulturellen Veranstaltungen begleitet werden. Sie können die Super-Vitaminbombe seit 1996 jedes Jahr auf dieser Veranstaltung am ersten Oktoberwochenende probieren. Auch dank ihr gilt in Stupava – der Hauptstadt des Kohls: „Hast du Kohl, ist dir wohl.“ Und warum ist der Stampfener Kohl so einzigartig? Der fruchtbare Boden, der einst von den Ablagerungen des Flusses Morava bedeckt wurde, verleiht ihm einen besonderen Geschmack. Ein vergorener Geschmack von Meerrettich, der die Zunge angenehm kitzelt.



Stupava Pivo Fest

In Stupava wissen sie nicht nur, wie Rindfleisch, sondern auch wie Bier schmecken soll. Im hiesigen Herrenhauspark haben die Besucher des Stupava Pivo Fest dieses Jahr nun schon zum vierten Mal einen bitteren Geschmack im Mund. Die Bier-Köstlichkeiten und das ehrliche Bier aus kleinen slowakischen Brauereien werden durch ein Begleitprogramm nicht nur für Bierliebhaber aufgewertet.



Stadtamt Stupava
www.stupava.sk, Tel.: +421 (2) 60200910

Städtisches Kultur- und Informationszentrum
Hlavná 1/24, 90031 Stupava
Tel.: +421 (2) 60200935



Ein Spaziergang durch die Geschichte



Pajštún

Foto: VideoFly studio

Tief im Berg, verborgen vor der Außenwelt. Stellen Sie sich irgendwie vor, dass die Ruine der Burg Pajštún ihr eigenes Leben führt. Sie ist ein beliebtes Ziel für Touristen, weil man zu ihr auf mehreren Routen gelangen kann – mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.



Sie können einen angenehmen Spaziergang genießen, wenn Sie sich von Borinka nach Pajštún auf den Weg machen. Ein rotes Wegzeichen wird Sie sicher zum Ziel führen. Der Aufstieg ist eher mäßig, mit einem bequemen Tempo erreichen Sie die Burg in 30 Minuten. Wenn Sie sich das ein wenig komplizierter wünschen, begeben Sie sich auf die Burg von Záhorská Bystrica aus, mit der blauen Markierung nach Marianka und der roten über Borinka nach Pajštún. Sie müssen sich dafür eineinhalb Stunden Zeit nehmen. Erfahrenen Touristen empfehlen wir die Route von Rača entlang des Schwimmbades Zbojníčka – folgen Sie dem grünen oder blauen Wegzeichen auf dem Medené Hámre, dann der gelben Markierung (mit einem Abstecher zur Dračí hrádok – Drachenburg) nach Kozlisko und der roten nach Pajštún. Das können Sie in fünf Stunden schaffen.

Fragmente aus der Geschichte der Burg

Sie werden keinen Fremdenführer treffen, deshalb werden wir Ihnen von der Burg Pajštún erzählen. Sei gehörte zu denen, die Ungarns Grenzen schützten.



Foto: m-ARK

Ihre Entstehung geht auf die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts zurück. Die Burg ging unter reichen Familien von Hand zu Hand, die Herrschaften gaben sich hier die Klinke in die Hand. In der Mitte des 18. Jahrhunderts brannte sie aus, doch der Brand hat sie nicht zugrunde gerichtet. Ihr Schicksal besiegelten napoleonische Truppen im Jahre 1809. Seitdem wurde sie zur Ruine. Heute sehen Sie hier nur einen Torso in Form der Umgrenzungsmauern des Palais und Befestigungsanlagen, die in das Massiv des Burgfelsens eingelassen wurden, an Fenster erinnernde Öffnungen, Erker und Eingänge. Am meisten beeindruckend vielleicht die Auskragungen oberhalb des Eingangs mit ihrer Verzierung der späten Renaissance in Form von Fratzenköpfen aus dem 17. Jahrhundert. Sie sind für uns ein seltener Hinweis darauf, was Menschen damals liebten und wie sie lebten. Wenn Sie mit der Bewunderung von Pajštún fertig sind, entspannen Sie sich. Es gibt mehrere Feuerstellen, wo Sie Speck oder Würstchen braten können.

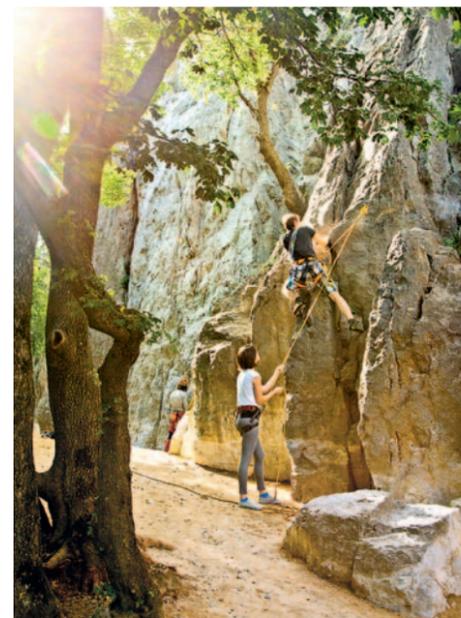


Foto: m-ARK



Ein Ort der Heilung, des Dankes, der Demut und des Glaubens

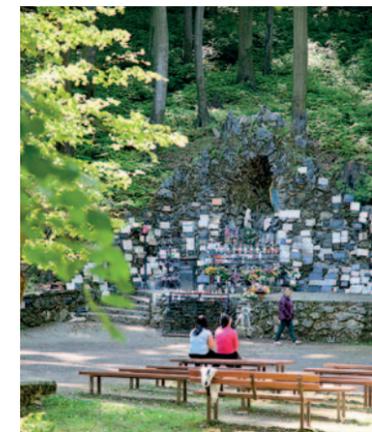


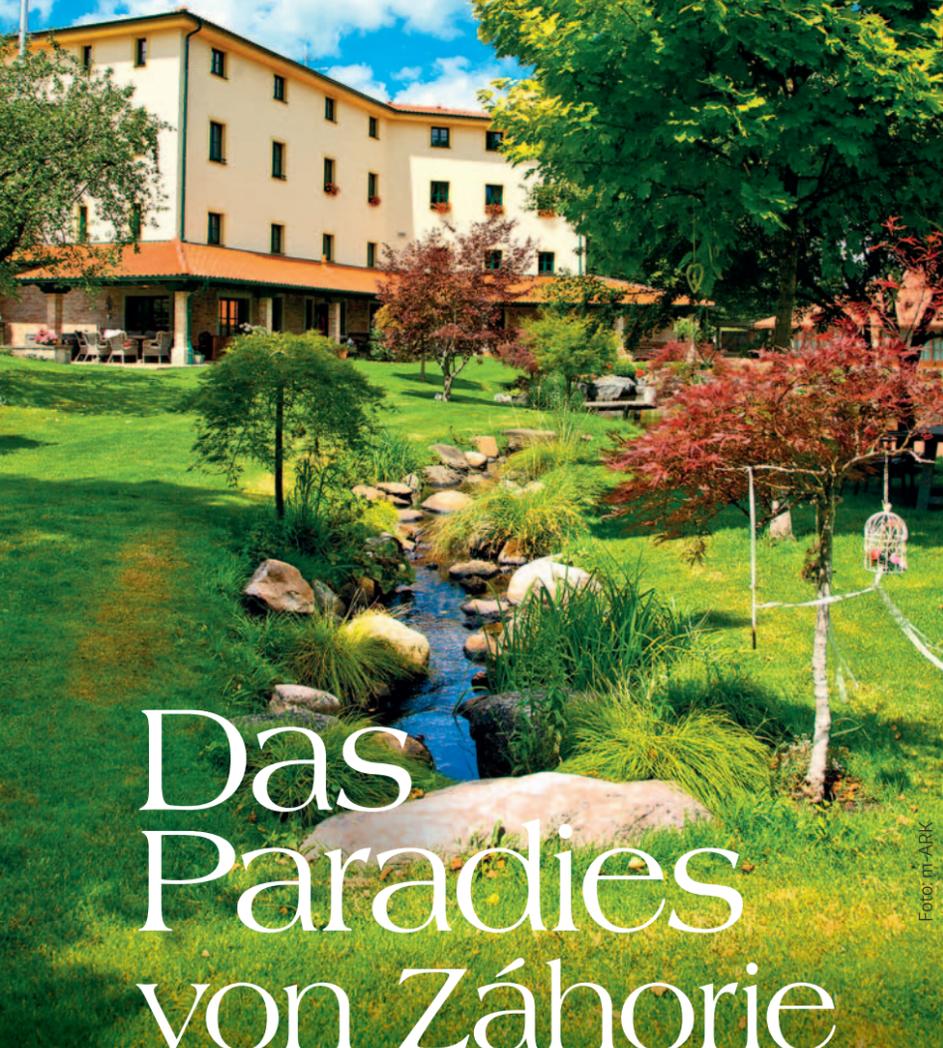
Foto: m-ARK

Das Dorf Marianka hat seinen Platz besonders in den Herzen der Gläubigen. Es ist der älteste Wallfahrtsort nicht nur in der Slowakei, sondern auch auf dem Gebiet des ehemaligen Ungarns.

Legenden darüber, warum die Gläubigen begonnen haben, sie anzubeten, variieren, aber es wiederholt sich die Erwähnung einer lebenspendenden Quelle. Wir wissen mit Sicherheit, dass der ursprüngliche Name von Marianka „Marienthal“ war. Einer der Grundsteine dieses Wallfahrtsortes wurde 1377 gelegt, als der König von Ungarn Ludwig I. der Große von Anjou hier Halt machte. Da wurde mit dem Bau einer Kirche begonnen. Die Verwaltung des Wallfahrtsortes wurde dem Generaloberen des Ordens der Pauliner anvertraut, die hier bis 1786 waren. Dann wurde ihr Orden aufgehoben. Die Basilika der Geburt der Jungfrau Maria steht hier noch immer. Ursprünglich war das Gebäude gotisch, später wurde es im Barockstil umgebaut und dann erneut gotisiert. Ein interessantes Schicksal ereilte das hiesige Kloster, das von Fürst Schwarzenberg aus Orlik nad Vltavou erworben wurde. Er ließ es in einer neuen klassizistischen Gestalt in ein Jagdschlösschen umbauen und seine Räume bewohnten nun wohlhabende Herrschaften. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam die Lurdská jaskyňa (Grotte von Lourdes) hinzu und in den Jahren 1927 bis 1950 wurde dieser Wallfahrtsort von der Kongregation der „Tröster von Gethsemani“ verwaltet, denen wir auch den Kreuzweg verdanken. Die drastische Aufhebung der Orden in den 1950er Jahren machte aber auch vor dieser Kongregation nicht Halt. Interessante Geschichte wurde hier in den Jahren 1947 und 1948 geschrieben. Vor der Machtergreifung der Kommunisten wurden Prozessionen mit zehntausend Teilnehmern in Marianka abgehalten, die sog. „Kreuzwallfahrten“, bei denen die Gläubigen für das Land beteten. Vier Jahrzehnte Kommunismus entvölkerten die Stadt zum Teil, doch sie zerstörten sie nicht. Bewundern können Sie hier schöne sakrale Denkmäler, die direkt in der einsamen Natur stehen. Heute sind es wieder die „Tröster“, welche die Basilika und das ehemalige Pauliner-Kloster rekonstruiert haben, und seit dem Fall des Eisernen Vorhangs finden hier wieder verschiedene kirchliche Feiern statt.

Foto: m-ARK

Eingebettet in die schöne Umgebung der Kleinen Karpaten liegt eine alte Mühle und zur Mühle gehört – wie sonst auch – Wasser. Einzigartige Reflexionen der schönen Landschaft spiegeln sich auf der Oberfläche des Teiches wider, in dessen Nähe Sie das Paradies von Záhorie entdecken.



Das Paradies von Záhorie

FINDEN SIE IM HOTEL PRI MLYNE



Foto: Pri mlyne hotel a restaurant

Die ländliche Siedlung errichtete Familie Harami über mehrere Jahre hinweg. Heute können Sie eine märchenhafte Hochzeit, einen unvergesslichen Team-Building-Event oder ein paar Tage mit Ihrer Familie erleben. Meine Damen und Herren, wir präsentieren das Boutique Hotel und Restaurant – Pri Mlyne.

Hochzeit mit dem Charme ländlicher Romantik

Haben Sie sich eine kleine Hochzeit nur mit Ihren Liebsten erträumt oder ein rauschendes Fest, bei dem Sie bis in die Puppen feiern? Sehnen Sie sich nach einer Trauung unter freiem Himmel auf einer mit Blütenblättern übersäten Wiese? Stellen Sie sich vor, wie Sie an diesem Ihrem großen Tag in den Armen einer geliebten Person tanzen und rings um Sie herum Lichterketten an den Ufern eines Teiches brennen ... Alle Ihre Ideen können hier verwirklicht werden. Das erfahrene Team bereitet Ihre Hochzeit bis ins kleinste Detail vor, einschließlich Blumenschmuck. Es besorgt einen Fotografen, einen Kameramann, einen Hochzeitskoordinator, Musik oder Programm. Die Hochzeitsgesellschaft wird auch die Auswahl auf der großartigen Speisekarte in den neuen Hochzeitsräumlichkeiten am See mit Kristall-Kronleuchtern und Tanzparkett genießen. Die Kapazität des Außenbereichs beträgt 160 Gäste. Das stilvolle Restaurant bietet Platz für 58 Gäste.

Geschäfts- und Familienveranstaltungen auf höchstem Niveau

Die schönen Räume können auch für Firmenveranstaltungen, Team-Building-Events oder eine Vielzahl von verschiedenen Events oder Familienfeiern genutzt werden. Gourmetfeste können Sie in dem



Foto: Pri mlyne hotel a restaurant

hiesigen Restaurant erleben. Bei der Gestaltung der Speisekarte ließen sich die Hausherrn von den Traditionen der Region und den saisonalen Angeboten unter der Leitung von Igor Janigu und Peter Reisenauer inspirieren. Mit ihrem Team bereiten sie Speisen aus frischen hochwertigen Zutaten von einheimischen Bauern und lokalen Lieferanten oder solchen zu, die sie hier selbst anbauen. Dieses vollkommene kulinarische Erlebnis runden Weine aus den Weinbergen der besten slowakischen und internationalen Winzer ab. Die Verkostung können Sie in einem typischen Weinkeller mit einer Kapazität von 20 Personen genießen.

Ein Freiluftmuseum, das Ihnen den Atem raubt

Die verschlafenen Holzhütten in einem typischen slowakischen Freiluftmuseum vervollständigen das Kolorit dieses Ortes. Sie stammen aus dem Jahr 1900 und der Familie Harami gelang es, sie mit Hilfe von Meistern der Orava zu restaurieren. Im Dorf gibt es eine Schmiedewerkstatt, eine Sammlung alter Holzwagen und verschiedener landwirtschaftlicher Werkzeuge, die unsere Vorfahren verwendeten. Das Freilichtmuseum ist ein ausgezeichnete Ort für eine Themenveranstaltung, Teambuilding, Familienfeiern, Grillabende oder einen Wochenendaufenthalt mit Kindern. Alles, was Sie für ein gelungenes

Grillfest brauchen, wird hier für Sie vorbereitet. Und auch „Teilnehmer einer Ausflugsfahrt“ können hier Unterkunft finden. Die Mindestanzahl für die Anmietung des Freilichtmuseums beträgt 20 Personen.

Hotel, Wellness und Spa

Sie können auch in dem Hotel mit 9 Zimmern und einem geräumigen Apartment mit antiken Möbeln übernachten. Die Hotelgäste können sich im Wellness-Center vollkommen entspannen. In der eleganten Umgebung schöpfen Körper und Geist neue Kraft. Die finnische Sauna und die Dampfsauna, der Whirlpool und ein angenehmer Ruhebereich bieten Platz für 10 Personen.

Freizeit – was zuerst?

Die Einbindung der Ansiedlung in die Natur ist wirklich einzigartig. Denn sie befindet sich im westlichen Teil des Landschaftsschutzgebietes der Kleinen Karpaten, das den Besuchern eine breite Palette von Möglichkeiten aktiver Freizeitgestaltung bietet. Die nahe Umgebung ist durchsetzt von Radwanderwegen. Wenn Ihr Herz für diesen Sport schlägt, lassen Sie Ihr Fahrrad bestimmt nicht zu Hause. Bei uns heißt es „einen Steinwurf entfernt“ und hier gilt „einen Schlag entfernt“ – so nah ist der 18-Loch-Golfplatz. Der PEGAS Golf Club ist von hier aus nur einen Kilometer entfernt. Bootfahren und Angeln nur

500 Meter von hier entfernt mit der Garantie einer angenehmen Erholung am Wasser. Ebenso nahe ist auch das bekannte Abeland – ein Bauerndorf, wo Sie an den Wochenenden traditionelles Kunsthandwerk erlernen können. Wenn Sie die slowakische Küche probieren möchten, stellen Sie der Biofarm Příroda einen Besuch ab. Touristen empfehlen wir zu den Ruinen der Burg Pajštún zu wandern. Bratislava und die Wallfahrtskirche Marianka sind in wenigen Minuten mit dem Auto erreichbar.

Auszug aus der Speisekarte:

- Pastete mit Schweinefleisch, Marillenmarmelade, hausgemachtes Brot
- Rinderconsommé mit Buchweizen, mit Gänseleber gefüllte Ravioli, Julienne-Gemüse
- Rückenstück vom Sálav-Ferkel, weiße Bohnen, Chicorée, gratinierte Kartoffeln
- Ossobuco vom Kalb, blanchiertes Babygemüse, Kartoffelpüree
- Hausgemachte Ravioli mit Rindfleisch, Pilzsaucen, Parmesan
- Zitrusfrüchte-Salat mit Mango, Avocado, Schalotte und grobkörnigem Dijon-Senf
- Mohntörtchen mit weißer Schokolade, Kirschen-Dip, Obst der Saison, Minzpulver



PRI MLYNE HOTEL A RESTAURANT
Zvončinská 77, 900 55, Lozorno
Tel.: +421 2 6029 7611
rezervacie@primlyne.sk
www.primlyne.sk



Foto: m-ARK

Das hiesige Schloss und der angrenzende Park sind mit dem Namen des ungarischen Palatins und königlichen Statthalters, des Grafen Paul IV. Pálffy von Erdöd verbunden. Dieser verlagerte im 17. Jahrhundert das Machtzentrum von der Burg Plavecký (Blasenstein) nach Malacky, wodurch ein neuer repräsentativer Sitz erforderlich war. Das Schloss hat zwei Obergeschosse und weitläufige unterirdische Räume, die einst als Reitschule dienten. Legenden besagen, dass unter dem Schloss und in seiner Umgebung ein großes System von geheimen Fluchtwegen gebaut wurde. Eine erhaltene Kostbarkeit ist die Sonnenuhr oder der ursprüngliche Altar in der Kapelle zum Hl. Kreuz.

Der letzte Bewohner des Schlosses aus einem berühmten Geschlecht – Fürst Nikolaus XIII. Pálffy – und seine Frau verließen das Schloss im Jahre 1918. Das Schloss wurde vom Orden des hl. Franz von Assisi übernommen, später hat der Besitzer gewechselt. Seit 2007 ist es im Besitz der Stadt Malacky, die das Denkmal rekonstruiert und während der touristischen Saison den renovierten Teil und Innenhof dieses Juwels der Öffentlichkeit zugänglich macht.

30 Hektar großer Park

Was Sie heute in vollen Zügen genießen können, sind die stillen Ecken des Parks. Der ursprünglich französische Park hat sein Aussehen an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert verändert und heute können Sie durch einen Park im englischen Stil spazieren. Zu ihm gehören ein Gärtnerhaus und ein Pförtnerhaus. Die angenehme Atmosphäre des Parks wird ergänzt durch einen rekonstruierten Brunnen und die Imitation der Lourdes-Grotte mit einer Statue der Jungfrau Maria, die hier von den Franziskanern hinterlassen wurde.



Foto: m-ARK



Foto: Martin Macejka



Foto: m-ARK



Synagoge, Foto: m-ARK

Schwarzes Kloster, Kirche und Begräbnisstätte

Den Sakralkomplex bilden ein Kloster und eine Kirche. Das Kloster wurde hier von der Familie Pálffy im Rahmen der Rekatholisierung gegründet. Sie beriefen Franziskaner hierher, die sich auch um die Ausbildung im örtlichen Gymnasium kümmerten. Im Kloster entstand eine umfangreiche Sammlung von Büchern mit wertvollen lateinischen Erstdrucken aus dem 15. Jahrhundert. Wenn Sie hier sind, beachten Sie das Epitaph des Palatins Nikolaus V. Pálffy. Eine geheimnisvolle Welt, in die auch Touristen Einblick nehmen können, verbirgt sich unter dem Kirchenschiff und den Kapellen auf der linken Seite. Ungefähr 200 Menschen wurden angeblich in den Krypten begraben, darunter Priester, bedeutende Einwohner von Malacky, und, wie auch sonst, ihre ewige Ruhe fanden hier auch Dutzende von Pálffys. Wenn Sie hierher kommen wollen, rufen Sie mindestens einen Tag im Voraus an. Ein Unikat des Schwarzen Klosters ist auch die Kapelle der Heiligen Treppe, mit einer getreuen Kopie der Treppe, auf der Christus zu Pilatus schritt. Solche Denkmäler sind in der Welt selten und seit dem 17. Jahrhundert sind sie das Ziel von Pilgern aus fern und nah. Halt machen sollte man auch im Innenhof dieses Komplexes, der als erstes Viereck mit einem restaurierten Steinbrunnen gilt.

Synagoge im maurischen Stil

An das Leben der jüdischen Gemeinde erinnert im Zentrum der Stadt die eindrucksvolle Synagoge aus dem späten 19. Jahrhundert im maurischen Stil mit zwei orientalischen Kuppeln. Die jüdische Gemeinde ließ sie nach Plänen des Wiener Architekten Wilhelm Stiassny erbauen, der Mäzen war die Familie Spitzer. Ende des 19. Jahrhunderts diente sie als Vorbild für die Synagogen kleinerer jüdischer Religionsgemeinschaften. Heute werden ihre Räumlichkeiten von einer Kunstgrundschule genutzt, dort finden kulturelle Veranstaltungen statt.

Sport und Kultur

Malacky ist eine Stadt, in der man weiß, dass Körper und Geist entwickelt werden müssen. Und so organisiert man das Handballturnier Turnaj generácií, den Boxwettkampf Memoriál Aliho Reisenauera, den Radmarathon Memoriál Petra Patscha und den Volkslauf Beh oslobodenia. Unter den kulturellen Veranstaltungen erfreut sich der Malacká hudobná jar (Musikalischer Frühling von Malacký) großer Beliebtheit. Eine Reihe von meist klassischen Musik- und Chorkonzerten findet im März und April statt. Seit 2001 belebt den Schlosspark Volks-, Pop- und Rockmusik bei dem 1.-Mai-Fest Prvomájové Malacky. Dabei gibt es zahlreiche Handwerksstände, das Publikum unterhalten



Foto: Martin Macejka

Schauspieler und jeder kann sich an kurzweiligen Spielen und Sportwettbewerben beteiligen. Beim Kultúrne leto (Kultursommer) freuen sich Einheimische und Auswärtige auf Konzerte und Theateraufführungen unter freiem Himmel oder Kammermusikkonzerte. Das Adventfest Adventné Malacky lockt alle auf die Straßen, die sich gerne mit Freunden treffen und zu den Klängen von Weihnachtsliedern mit ihnen Weihnachtspunsch probieren. Im Schlosspark wird im Winter eine Eisfläche angelegt und so können Sie sich in Malacky nicht nur bei den Weihnachtsmärkten durch heißen Met aufwärmen, sondern auch durch Bewegung.

Stadtinformationsbüro
www.malacky.sk, tik@malacky.sk
Tel.: +421 34 772 20 55

Malacky

EINE STADT MIT EINEM GEHEIMNISVOLLEN UNTERGRUND UND SCHÄTZEN AUF DER ERDOBERFLÄCHE

Malacky hat, worauf es stolz sein kann. Das Pálffy Schloss zusammen mit dem Schlosspark ist von Geschichte durchsetzt. Die hiesige Synagoge wiederum wurde bei uns als erste im orientalischen Stil erbaut.



Foto: m-ARK

Zur Burg, zu den Felsen und zum Filmfestival:

Foto: VideoFly studio

Die größte Attraktion ist die nahe gelegene Burg Plavecký hrad. Für den Aufstieg auf eine Höhe von 400 ü.d.M. benötigen Sie 30 Minuten, wenn Sie dem blauen Wegzeichen folgen. Die Burg entstand als königliche Grenzfestung auf Initiative von Detrich, dem Sohn des Pressburger Vogts Kunt. Die Festung, bekannt als Detrichov kameň (Detrichs Stein), war nur ein rechteckiger Wall und ein prismatischer Turm. Als die Besitzer wechselten, änderten sich Form und Größe des Schlosses. Nach und nach gehörte sie Ctibor aus Ctiborice, dem Grafen von Svätý Jur und Pezinok, den Geschlechtern Seréd, Fugger, Balaš, Matúš Čák Trenčianský und den Pálffys. Im Jahr 1706 wurde die Burg bei Kämpfen zwischen der kaiserlichen Armee und den Aufständischen beschädigt. Von da an verfiel sie, aber heute bemüht sich die Gemeinde gemeinsam mit Freiwilligen darum, dass ihre Silhouette vor den Ausläufern der Kleinen Karpaten nicht verschwindet. Das Gebiet unterhalb der Burg mit ihrem System von Höhlengängen fasziniert vor allem die Höhlenforscher. Was an der Legende von den dortigen unterirdischen Schätzen wahr ist, haben wir nicht herausfinden können, aber doch schon seit sechs Jahren hat man hier einen anderen – „oberirdischen“ – Schatz: das Filmfestival unterhalb der Burg. Es findet unter freiem Himmel im Amphitheater statt, das rund 300 Zuschauern Platz bietet. Die Organisatoren wollen jeden Besucher durch die Auswahl von Filmen zufriedenstellen, so dass dieses Festival wirklich Weltklasse ist.

Den Ort Plavecké Podhradie empfehlen wir auch Felsenkletterern. Auf den dortigen Kalksteinen klettern Profis und weniger Mutige. Für echte Könnern gibt es hier Wege mit einem Schwierigkeitsgrad von 9 oder 10+. Nun ja, packen Sie sich Kletterschuhe, Magnesium, Seile, Karabiner oder einfach nur eine Matte ein und kommen Sie her zum Bouldern.

Plavecké Podhradie wird Ihnen Spaß bieten

Das Dorf ist zwar klein in Bezug auf die Einwohnerzahl, aber reich durch seine Geschichte und das, was es zu bieten hat. Hier stehen ein Renaissance-Herrenhaus aus dem 17. und die St. Barbara-Kirche aus dem 18. Jahrhundert. Das Herrenhaus ist jedoch für die Öffentlichkeit geschlossen und dient als Archiv des Innenministeriums. Ein Zeugnis der reichen Vergangenheit ist auch eine der größten keltischen Siedlungen in Mitteleuropa, verborgen auf einem Hügel namens Pohanská.



Gemeinde Plavecké Podhradie
www.plpodhradie.sk
 Tel.: +421 034/ 6585 123



Erkunden Sie die verborgenen Reize im Alluvium des Flusses Morava

Die Flüsse Morava und Donau vereinen eine ungeheure Kraft in sich. Sie können ihre Energie direkt von der Burg Devín aus sehen. Zwei Ströme von Farbtönen fließen ineinander und eben an diesem elektrisierenden Ort starten Sie ihren Trip.

An der 80 km langen Route können Sie die natürlichen und kulturellen Werte der Region kennen lernen. Dies alles dank 39 Infotafeln in Slowakisch, Deutsch und Englisch.

Geheimnisse der Feuchtgebiet-Ökosysteme der Marchauen

Entlang des Flusses Morava (March) genießen Sie die wunderschönen Bilder der kleinen Inseln und Dünen aus verwehtem Sand, die Altarme, reich an Fauna und Flora, und die alluvialen Wiesen. Dabei können Sie seltene Vögel beobachten. Es nisten hier der Weißstorch und der Schwarzstorch, Großer Brachvogel, Wachtelkönig und

andere Federtiere. Die Auwälder sind die Heimat von Schneeglöckchen und Maiglöckchen, auf den überfluteten Wiesen wachsen bis zu 50 Pflanzenarten. Der Fluss Morava ist eine Zuflucht von 62 Fischarten und gut leben hier auch Amphibien und Fledermäuse. Der ungekrönte König des Gebiets ist der Europäische Biber. Geschichtsinteressierte werden sicher von den großmährischen Burgstätten begeistert sein.

Unterwegs auf dem Fahrrad

Den besten Zugang haben Radfahrer von dem Ort Devínska Nová Ves aus, der durch die Most Slobody (Freiheits-

Foto: m-ARK



Ein 80 km langer Lehrpfad beginnt zwar in Devín und führt weiter nach Devínska Nová Ves, aber sein wesentlicher Teil führt durch Záhorie – die Dörfer Vysoká pri Morave – Záhorská Ves – Suchohrad – Gajary – Malé Leváre – Veľké Leváre und Moravský Svätý Ján.

brücke) mit dem österreichischen Schlosshof verbunden ist. Doch biegen Sie noch nicht auf ihn ab. Fahren Sie weiter am linken Ufer des Flusses Morava, dann entlang der Bahnlinie nach Marchegg und weiter am Rande der Hofiersky-Wiesen. Durch den Wald gelangen Sie zum Parkplatz, von wo aus Sie mit dem Fahrrad nach Záhorie in das Dorf Vysoká pri Moravy fahren. Der Radweg führt weiter nach Záhorská Ves, wo Sie mit der Fähre in das österreichische Angern übersetzen können. Fahren Sie auf der Route Kamp-Thaya-March nach Marchegg und Schlosshof mit dem schönsten Schloss Ostösterreichs. Über die Freiheitsbrücke gelangen Sie zurück in die Slowakei.

Foto: m-ARK



Foto: m-ARK



Vláčik Záhoračik: entdecken Sie die Schätze der Zeiten

Den Zug Vláčik Záhoračik können Sie in der Saison besteigen, samstags, sonntags und an Feiertagen. Familien mit Kindern, Eisenbahnfreunde, Touristen und Radfahrer – alle, die nach neuen Erlebnissen in den Nordwestkarpaten suchen.

Was Sie auf der Route sehen werden

In Záhorská Ves die Kirche des Hl. Erzengels Michael und das Uhranské Múzeum. Vysoká pri Morave rühmt sich der Kirche des Hl. Andrej und eines Angelparadieses – der Seen Lábske Jazera. Durch beide Gemeinden führt der Radwanderweg EuroVelo 13. In Zahora steht die Kirche St. Margita von Antiochia und hier gibt es germanische Gräber. In Lozorno besuchen Sie die Kirche

Foto und Karte: BSK



der Hl. Katharina und das Bauerndorf Abeland sowie das Golfareal PEGAS. Jablonové ist stolz auf die Kirche des hl. Erzengels Michael, die Überreste einer Glashütte und das Sportareal. Nach Kuchyňa lockt die Kirche des Hl. Nikolaus, der Adventure park und der derzeit geschlossene Bobria hrádza (Biberdamm). An der Route liegen auch Rohožník mit der Kostol

Panny Márie Nanebovzatej (Kirche der Jungfrau Mariä Himmelfahrt), die Synagoge und der Damm, Sološnica und Pernek. Der Ort Plavecké Podhradie mit seiner Burg, Höhlen und Klettergebiet ist ein ausgezeichnete Ort für aktive Erholung.



History is coming back to life in Záhorie

Freundlich, entspannend und informell – es gibt auch eine jährliche Veranstaltung Slovenské piesky (Slowakischer Sand) des gleichnamigen Vereins. Sie ist für Liebhaber und Sammler von Waffen und Militärtechnologie bestimmt.

Foto: BSK



Die Besucher können sich die neueste Schießtechnologie ansehen, ein Defilee historischer Fahrzeuge und Führungen durch historische Armeelager genießen. Großer Beliebtheit erfreut sich eine Flugschau zur Technik der Luftwaffe der Slowakischen Republik. Den Besucher werden auch Kämpfe am Ende des Zweiten Weltkriegs sowie statische und dynamische Demonstrationen unserer Armee begeistern. In diesem Jahr fand die Veranstaltung am 5. August statt, aber wenn Sie das neunte Jahr verpasst haben, kommen Sie zum Zehnjahresjubiläum in das Areal VTSÚ Záhorie in der Nähe des Ortes Plavecký Mikuláš.



Foto: BSK

Slowakischer Sand
www.slovenskepiesky.sk

interview

Michaela Králiková Varinská

Sie lebte in den USA, Australien, Skandinavien und bloggte zum Thema Essen. In der tschechisch-slowakischen Version des Wettbewerbs Masterchef landete sie auf dem zweiten Platz. Heute betreibt sie zwei eigene Betriebe namens Kravlik Cafe & Cakes in Stupava und Malacky. Mit ihrem Mann Lukáš und den Kindern Ondrej (7) und Sárka (5) lebt sie in Sološnica. Weiterer Nachwuchs wird im Herbst erwartet. Miška kam auch mit Sárka zum Interview und bestätigte uns, dass für ihre Mutter eine große Konkurrenz heranwächst.



Foto: Michaela Králiková Varinská archiv

ihre Waffen

sind Nudelholz und Rührlöffel

Wohin reichen die Anfänge Ihres Kochens und Backens?

Niemand hat mir beigebracht zu kochen, doch ich bin mit meiner Mutter und Großmutter aufgewachsen und es wurde bei uns immer gut und viel gekocht. Oma machte traditionelle Gerichte wie Milchreis oder einen Kuchen namens Scheiterhaufen. Mami hingegen experimentierte mehr.

Welche Küche beeindruckt Sie heute am meisten?

Ich mag die ehrliche mexikanische Küche. In der „mexikanischen Herausforderung“ von Masterchef habe ich auch gewonnen. Ich habe ein Steak mit Mango-Salsa und Avocado-Püree zubereitet.

Was hat Ihnen dieser Wettbewerb gegeben?

Ich habe mir vorher nicht viel zuge- traut. Mir machte es Spaß zu kochen und zu backen, doch ich dachte nicht, dass ich ein besonderes Talent habe. Ich lobte meinen Mann für sein Gitarrenspiel und seine Erfolge im Sport. Da sagte er zu mir: „Aber du kannst kochen“ und ich war beinahe beleidigt. Erst im Fernsehen merkte ich, dass das, was ich kann, etwas Besonderes ist.

Denken Sie sich selbst Rezepte aus? Selten tauchen neue Zutaten auf.

Manchmal kommen neue wie etwa Maca-Pulver, Baobab, Superfoods auf den Markt, doch es geht nur darum, neue Kombinationen zu erfinden. Manchmal denke ich mir Rezepte aus und manchmal modifiziere ich welche.

Testen Sie sie zuerst an Ihrem Mann und den Kindern?

Ja.

Sárka: Und Mami, machst du mir heute zum Mittagessen Pörkölt?

Bestimmt... Pörkölt mache ich aus Kaninchenfleisch mit hausgemachten Butternockerln aus Dinkelmehl mit Kurkuma. Manchmal mit klassischer Sahne, manchmal mit Mandeln.

Ich hoffe, dass mein Mann dieses Interview nicht lesen wird, weil er höhere Ansprüche haben wird.

Sárka, und du hilfst der Mama? Sárka: Ja... und ich habe auch mein eigenes Rezept.

Was für eins?

In den Mixer geben wir Erdbeeren, Zucker..., Kokos..., Kokosmilch, Mandelbutter, Chia-Samen und rühren es an. Und dann stecke ich einen lila Strohalm rein und lege eine Erdbeere darauf.

So einen Smoothie würde ich mir gleich gönnen. Frisch und gesund.

Dieses Konzept spricht uns an. In unseren Betrieben verwenden wir zum Beispiel überhaupt keinen Weißzucker. Wir sind eine Alternative für Allergiker oder Veganer, wir bieten rohe Kuchen, glutenfreie und laktosefreie Leckereien. Wir machen auch Smoothies, Cocktails, wir haben mehrere Milchsorten für Kaffee, morgendliche Aufstriche – mit roter Rübe, Avocado...

In feinen Restaurants ändert sich das Menü je nach Saison. Machen Sie das auch?

Ja, weil die Leute ständig etwas Neues möchten.

Was würden Sie uns im Frühling, Sommer, Herbst und Winter empfehlen?

Für den Frühling einen grünen Smoothie mit Spinat, Ananas, Mango und Pudding mit Chia-Samen. Im Sommer frische Salate mit unseren eigenen Dressings voller Hülsenfrüchte und gesunder Cerealien, Himbeer-Limetten-Minze-Limonade. Für den Herbst hausgemachten Chai Latte Tee mit Ahornsirup und Kastanien-Cheesecake. Im Winter auf jeden Fall guten mexikanischen Kaffee mit 75%iger Chili-Schokolade.

Ich habe Ihre Kuchen gesehen. Tut es Ihnen nicht leid, etwas so Schönes anzuschneiden?

Nicht mehr, ich bin froh, dass die Kunden Freude haben.



Gebratenes gesund und verspielt: Kralikova Cafe & Cakes

Ordentliche Kuchen, hochwertige Rohstoffe, eine große Auswahl und eine Alternative für alle, die gesünder leben wollen.



In Malacky und Stupava finden Sie all das im Kralikova Cafe & Cakes. In der gemütlichen Umgebung romantischer Cafés können Sie vielfältige Variationen der Torten von Michaela Králiková und ihrem Team probieren. Im Angebot spiegelt sich immer die aktuelle Saison wider. Während im Sommer frische Früchte die Delikatessen zieren, gehört zu Herbst und Winter der Geschmack von Kastanien, Schokolade oder Zimt. Die Phantasie der Besitzerin und die Jahreszeiten spiegeln sich auch im sonstigen Angebot von Frühstücksaufstrichen oder Salaten und Suppen wider. Fündig werden sicher auch diejenigen, die auf Gluten, Milchlaktose, Eier und andere Allergene verzichten müssen oder Appetit auf rohe Kostlichkeiten haben. Dies alles bei leckerem Kaffee, Limonade oder einem gesunden Smoothie.



Foto: Michaela Králiková Varinská archiv

Auf Besuch in der slowakischen Provence

Der Anbau von Lavendel war schon jahrelang ihr Traum, den sie sich seit 2014 zu erfüllen begannen, und die Leidenschaft für diese duftende Pflanze veranlasste sie zur Gründung einer Firma mit dem unverwechselbaren Namen: Levanduland.

Sie begannen auf der Fläche eines Hektars, auf dem sie die ersten 1500 Pflanzen pflanzten, und jedes Jahr kommen neue aus eigenen Setzlingen gezüchtete Sträucher hinzu. Diese Zahl ist jetzt auf 6000 angestiegen. Sie haben zusammen einen einzigartigen Ort geschaffen, an dem den Boden einmal im Jahr eine Decke aus Lavendel bedeckt. Mit Liebe werden hier zwei Sorten dieser Pflanze gezüchtet, deren Verwendung förmlich keine Grenzen kennt. Daraus werden Sirups, Marmeladen, Tees, Honig, Likör oder Naturkosmetik und Dekorationen produziert. Eine absolute Neuheit ist Wein mit einem Hauch von Lavendel. Auch Sie können Lavendel sammeln. Ende Juni, Anfang Juli finden hier alljährlich die Tage der offenen Tür in Verbindung mit Selbstpflücken statt. Den Reiz der Lavendelfelder können Sie hinter Malé Leváre auch verewigen. Zur Blütezeit kann sich jeder Enthusiast seinen eigenen Fototermin reservieren.



Foto: Levanduland

Lavendel aus Záhorie
Erholungsgebiet Rudava
908 74 Malé Leváre
www.levanduland.sk



Das Vermächtnis der Habaner lebt

Foto: m-ARK

Die Reise der Habaner in die Slowakei war erzwungen und sie mussten sie schließlich wieder verlassen. Was sie aber zurückgelassen haben, ist ein wertvolles Kulturerbe, das nicht nur gelesen, sondern auch gesehen werden sollte.

Die Habaner gehörten zu den Novokrstenci (Täufnern) – einem der Ableger der evangelischen Kirche. Sie lebten getrennt von der Mehrheitsgesellschaft. Autonom waren sie nicht nur politisch und wirtschaftlich, sondern auch religiös, was die Obrigkeit irritierte. Als ihre Verfolgung in Mähren einsetzte, fanden sie Zuflucht in der Westslowakei. In der Mitte des 16. Jahrhunderts gab es hier schon in 33 Dörfern Brüderhöfe. Einer von ihnen war der Velké Leváre.

Dorthin zogen im Jahre 1588 Habaner. Der Graf Johann Bernhard schenkte

ihnen Wiesen, Felder, Wälder und Baugrundstücke. Bereits nach vier Jahren hatte der Habaner Hof eine eigene Mühle, eine Brauerei, ein öffentliches Bad, eine Messerschmiede und eine Keramikwerkstatt. In seiner Blütezeit gab es hier 40 Häuser, eine Schule, eine Kapelle und eine Pfarrei. Dies ist nur ein kurzer Exkurs in die reiche Geschichte dieser Gemeinde. Viel mehr darüber erfahren Sie in dem renovierten Iser-Haus aus dem Jahr 1717, in dem das Habaner Museum untergebracht ist. Die Ausstellung des Záhorie-Museums in Skalice bringt das Leben der Habaner in dieser Gegend näher. Zu einer Besichtigung muss man sich im Voraus telefonisch anmelden und auf Wunsch wird eine Führung für größere Gruppen durchgeführt.



Das Iser-Haus ist Teil des Habaner Hofes. Diese Denkmalschutzzone der Volksarchitektur besteht aus 22 ursprünglich mehrstöckigen Gebäuden aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, die um einen quadratischen Platz herum gebaut wurden. Heute sind sie teilweise an die Bedürfnisse ihrer jetzigen Bewohner angepasst, aber die Atmosphäre der alten Zeiten wird Sie auch so bezaubern. Und dies besonders am ersten Sonntag im Juli, wenn hier alljährlich der traditionelle Habánsky hodový jarmok (Habaner Jahrmarkt) stattfindet.



Habaner Hof und Museum

Habánsky dvor 78
908 73 Velké Leváre
Tel.: +421 34 779 44 93,
+421 34 779 41 07
E-Mail: kulturnydom@levare.sk
Besuche müssen im Voraus vereinbart werden.



Region in your phone!

living the life



Download the mobile application Bratislava Region and get to know, admire and taste the colorful offer of the whole region.



[www.facebook.com / BratislavaRegionTourism](https://www.facebook.com/BratislavaRegionTourism)
www.gob.sk





www.slovakia.travel

TRAVEL IN SLOVAKIA

GOOD IDEA

